The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 366 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 23. Juni 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 148

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Elsie Sigel's Mörder.

Es heißt, daß er noch heute gefaßt werde. — Das Verhör seines Wohnkameraden. — Gruselige Einzelheiten über den Mord u. s. w.

New York, 23. Juni. Der Polizeiinspektor McCafferty gab zu verstehen, daß Leon Ling, der Mörder der Missionärin Elsie Sigel, wahrscheinlich noch heute verhaftet werde.

Sein (vorübergehend freigelassener, aber sogleich wieder verhafteter) Wohnkamerad Tschung Sin soll im hochnothpeinlichen Verhör dritten Grades schließlich auch Auskunft darüber gegeben haben, wo sich Leon Ling finden lasse!

Folgende Einzelheiten werden aus dem gestrigen Verhör Tschung Sin's mitgetheilt (derselbe spricht nur gebrochenes Englisch und zeitweilig mußte ein Dolmetscher zu Hilfe genommen werden):

Hilfsdistriktsanwalt Ward (mit dem Finger auf Tschung Sin deutend und ihn mit erhobener Stimme anschreiend): „Sie haben Elsie Sigel getödtet!“

Tschung Sin (schnippisch): „Nein, das habe ich nicht.“

Kapt. Carey zu Tschung Sin: „Sie haben ihren Ring.“

Tschung Sin: „Ich habe keinen Ring Elsie's.“

Ward: „Wann haben Sie zuletzt Elsie gesehen?“

Tschung Sin: „An jenem Morgen.“

„Wo?“

„In Leon's Zimmer.“

„Waren Sie in dem Zimmer?“

„Nein.“

„Wo waren Sie?“

„In meinem eigenen Zimmer, dem von Leon zunächst.“

„Welche Zeit war es?“

„Etwa halb 1 Uhr Mittags.“

„Wie wissen Sie das?“

„Weil ich nach der Restauration ging und ich wußte, daß es ungefähr diese Zeit war.“

„Was thaten Sie in Ihrem Zimmer, als Sie zuerst bemerkten, daß Elsie in Leon's Zimmer war?“

„Ich rieb meine Hände und wusch sie!“

„Welcher Tag war dies?“

„Mittwoch, 9. Juni!“

„Wann hatten Sie Elsie vorher gesehen?“

„Es war am Abend vorher.“

(An jenem Abend waren Tschung Sin und Leon Ling auf einer Partie gewesen, die im Heime des Mädchens gegeben wurde.)

„Wie wußten Sie, daß Elsie in Leons Zimmer war?“ fragte Ward weiter.

„Ich hörte ein Geräusch.“

„Ich ging an's Schlüsselloch in der Thür zwischen Leon's Zimmer und meinem, und da sah ich sie.“

„Durch das Schlüsselloch also?“

„Jawohl.“

„Was sahen Sie weiter?“

„Ich sah Elsie auf dem Bett liegen und mit Leon ringen. Er hatte seine Hände an ihrem Hals und sie suchte wegzukommen.“

„Was thaten Sie dann?“

„Ich stieg auf einen Stuhl und blickte durch das Thürfenster.“

„Was geschah dann?“

„Ich glaube, Elsie versuchte zu schreien; Leon hatte ein Taschentuch in ihrem Mund. Ich sah Blut an dem Taschentuch. Leon hatte seine Hand auf den Mund, als ob er etwas hineinzwänge.“

„Sahen Sie ihre Kleider?“

„Ich sah Leon ihre Kleider wegreißen, ihr Leibchen, ...“

(Er zerrte an seinen Rockschößen, um zu zeigen, wie.)

„Wie wußten Sie, daß es Elsie's Taschentuch war?“

Tschung (nach einem Zögern): „Ich wußte es eben.“

„Sahen Sie es nachher?“

„Ja, auf dem Boden; es war Blut darauf.“

„Was war das Alles, während Sie durch das Thürfenster blickten?“

„Nein, ich ging, als ich Elsie zuerst gesehen, die Treppe hinab, nach dem Restaurant. Bald kam ich wieder herauf. Dann blickte ich in Leons Zimmer und sah Elsie daliegen, — ganz still.“

„Was thaten Sie weiter?“

„Ich stieg wieder nach dem Thür-Oberfenster hinauf, und da sah Leon nach dem Alkoven gehen und in seinen Koffer langen. Er nahm Schachteln und andere Dinge heraus. Ich wußte, daß es Leon's Koffer war; er hatte ihn dort, seit etwa sechs Monaten. Leon warf die Schachteln und das Uebrige herum. Dann zog er den Koffer in die Mitte der Stube. Da kriegte ich Schrecken und lief die Treppe hinab. Ich wusch meine Hände unten. Ziemlich bald hörte ich Leon mich rufen. Ich ging hinauf. Elsie lag stumm auf dem Bett; ich konnte nicht sehen, [illegible]. Leon hatte die Laken über [illegible] ihren Hals.“

„War der Strick damals um ihren Hals?“

„Ich weiß nicht. Ich sah aber vorher, daß Leon einen Strick aus seinem Alkoven holte.“

„Konnten Sie Elsie's Füße sehen?“

„Jawohl, es waren keine Schuhe oder Strümpfe daran.“

„Haben Sie nicht Leon ausgefragt?“

„Jawohl; er sagte, Elsie habe sich in die Zunge gebissen.“

„Haben Sie keinen Verdacht gehegt?“

„Ich wußte nichts. Ich ging wieder nach meinem Zimmer; als ich zurückkam, ist keine Elsie mehr da. Ich weiß nicht, wo sie ist, und frage nicht. Ich sehe den Koffer da, mit einem Strick herum. Leon bindet diesen fest und ersucht mich, ihm beim Verknoten zu helfen, was ich auch thue.“

„Wollen Sie sagen, daß Sie nicht wußten, daß Elsie in dem Koffer war?“

„Tschung wußte es nicht; er sagt keine Lüge.“ (Der Hilfsstaatsanwalt blickte dem Gefangenen scharf in's Gesicht; aber dieser hielt den Blick aus und grinste dann).

Auf's Entschiedenste und wiederholt bestritt Tschung, daß er die Leiche in den Koffer stecken half.

Zuletzt sagte Tschung Sin, er sei aus Angst weggelaufen, um seinen Bruder zu sehen; dieser habe ihm dann die Stellung eines Kochs auf einem Landgute nahe Amsterdam, N. Y., verschafft, wo er verhaftet wurde.

Gewisse Theile von Tschung Sin's Geständnissen werden von der Polizei vorläufig geheim gehalten, werden aber als die wichtigsten bezeichnet! Es ist auch eine neue und genauere Beschreibung Leon Ling's ausgesandt worden.

Man munkelt, daß Leon Ling sich in Frauenkleidern noch im New Yorker Chinesenviertel aufhalte!

New York, 23. Juni. Es verlautet, daß Leon Ling, in oder bei Johnstown, Pa., gefangen worden sei und auch bereits ein Geständniß abgelegt habe!

Die mitgetheilten Einzelheiten der Aussagen, von Tschung Sin im peinlichen Verhör sind übrigens zum Theil noch nicht genügend als seine Aussagen erhärtet; nach einer Darstellung aus anderen Quellen soll er auch, als ihm auf das Stärkste zugesetzt wurde, hartnäckig bestritten haben, daß er irgendwie Zeuge von Elsie Sigels Ermordung gewesen, und er soll nur eingeräumt haben, daß Leon Ling nachher in seine, Tschung Sins, Stube getreten sei und gesagt habe: „Das Mädchen ist todt!“

Im Kongreß.

Washington, D. C., 23. Juni. Wie erwartet wurde, wiesen der Senat noch gestern den, vom Finanzausschuß empfohlenen 15prozentigen Werthzoll auf Häute an, und zwar mit 46 gegen 30 Stimmen. (Das Abgeordnetenhaus hatte Zollfreiheit für Häute bestimmt.) Unmittelbar vor der Vertretung unterbreitete Aldrich auch die Holz- und die Wachstuch- und Linoleumparagraphen im Namen des Ausschusses. Der Zoll auf Bretterholz soll $1.50 pro tausend Fuß betragen (50 Cents mehr, als das Abgeordnetenhaus ansetzte.)

Die heutige Senatsberathung wurde hauptsächlich der Berathung der Holztabelle gewidmet, und wahrscheinlich wird noch heute über dieselbe abgestimmt.

Washington, D. C., 23. Juni. Der Senat nahm heute die Bretterholztabelle der Holzbill, in der Gestalt, wie sie vom Finanzausschuß empfohlen wurde, mit 50 gegen 28 Stimmen an.

Washington, D. C., 23. Juni. Ein Zusatz von McCumber, wonach der Zoll auf Bretterholz nur $1 per tausend Fuß betragen soll (statt $1.50) wurde vom Senat mit 44 gegen 24 niedergestimmt.

Es gab lebhafte Wortgefechte, besonders zwischen Tillman und Aldrich.

Bank verkracht!

Chillicothe, O., 23. Juni. Die „Scioto Valley Bank“, eine Staatsanstalt zu Kingston, ist auf Befehl des Bankprüfers Demoß geschlossen, und im Gericht ein Masseverwalter für sie ernannt worden. Die Bank hatte ein einbezahltes Stammkapital von $50,000 und nach dem letzten Bericht einen Ueberschuß von $7000. Ueberziehung von Konti wird als die Ursache des Krachs angesehen.

Erdbeben in Kalifornien.

Graß Valley, Kal., 23. Juni. Gestern Nacht um 11:25 Uhr ereignete sich hier eine Erderschütterung, — die heftigste, welche seit mehreren Jahren hier vorgekommen. Eine zweite und schwächere folgte um 11:40 Uhr.

Aehnliche Berichte liegen aus Marysville, Nevada City, Chico und Colfax vor.

Soweit bekannt, wurde kein Schaden verursacht.

Reno, Nevada, 23. Juni. Die, aus Kalifornien gemeldete nächtliche Erderschütterung wurde auch hier verspürt. Sie war eine der stärksten in den letzten paar Jahren, that aber keinen Schaden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Majestic von Southampton.
Boston: Ivernia von Liverpool.
An Sable Island vorbei: Megantic, von Liverpool nach Montreal u. s. w.
Yokohama: Kumeric von Seattle.
Genua: Neckar von Baltimore.
Kopenhagen: United States von New York.
Glasgow: Grampian von Montreal.
London: Montrose, von Montreal nach Antwerpen.
Southampton: Teutonic von New York.

Viele Todte?

Neues Kohlengrubenunglück. — Ueber 100 Mann unten.

Pittsburg, 23. Juni. Eine furchtbare Explosion ereignete sich heute in der Grube der „Lackawanna Coal & Coke Co.“ zu Wehrum im County Indiana. Ueber 100 Arbeiter sind drunten.

Man glaubt, daß eine große Anzahl getödtet worden ist.

Um ½ auf 10 Uhr, fast zwei Stunden nach der Explosion, hatten erst wenige der Leute, welche in die Grube gefahren waren, das Oberlicht erreicht.

Pittsburg, 23. Juni. Gegen 11 Uhr waren drei, schrecklich verstümmelte Leichen aus der Unglücksgrube heraufgeschafft.

Außerdem waren 10 Verletzte heraufgebracht, wovon mehrere tödtlich verletzt sind.

Noch läßt sich nichts Bestimmtes über die Ausdehnung des Unheils sagen; aber man fürchtet sehr Schlimmes!

Zwischen 100 und 150 Mann waren in der Grube!

Wehrum, Pa. (etwa 75 Meilen von Pittsburg), 23. Juni. Man fürchtet, daß noch 65 Leichen umgekommener Arbeiter in der Unglücksgrube liegen; abgesehen von den drei Leichen, die zu Tage gefördert wurden. 6 Mann sind tödtlich verletzt. Demnach würde die Zahl der Todten auf mindestens 74 kommen!

Außerdem sind noch 25 Mann, die heraufgebracht wurden, schwer verletzt.

Die Grube brennt jetzt an mehreren Stellen zugleich, und ein schwarzer Schwaden strömt aus dem Schachteingang und behindert das Rettungswerk stark.

Die Angehörigen und Freunde der Opfer umstehen jammernd die Grube, und es herrscht furchtbare Aufregung.

Ausland.

Lage wieder bedrohlich

Durch die Eingeborenenrebellion in Marokko.—Auch Bruder des Sultans aufständisch!

Tanger, Marokko, 23. Juni. Weitere Nachrichten, die aus Fez hier eintrafen, lassen erkennen, daß der innere Friede Marokkos durch die (schon kurz erwähnten) Plünderungen des rebellischen Roghistamme. nachgerade ernstlich bedroht ist. Eine große Anzahl anderer Stämme soll bereits diesen Rebellen Treue geschworen haben.

Einen anderen bedenklichen Faktor bildet eine Reihe Raubzüge, welche von des Sultans rebellischem Bruder Mulai Kebir geleitet werden, der jetzt an der Spitze der Zennour-Stammeskrieger auf Mequinez losrückt.

Der Sultan Mulai Hafid hat eine fliegende Kolonne von 2000 Mann organisirt, um Roghi zu verfolgen, — aber man fürchtet, daß diese Streitmacht zu den Rebellen übergehen wird!

Die Vertheidigungswerke von Fez sind verstärkt worden; und die Europäer daselbst treffen Vorbereitungen, jeden Augenblick fliehen zu können.

Deutscher Reichstag

Heißt Landwerth-Zuwachssteuer in zweiter Lesung gut.

Berlin, 23. Juni. Der Reichstag setzte die Debatte über die neue Steuervorlage fort, und die Steuer auf unverdienten Werthzuwachs von liegendem Eigenthum wurde erörtert. Schließlich wurde dieselbe in zweiter Lesung gutgeheißen.

Mit ungemeiner Spannung wartet man den Verlauf der innerpolitischen Krise ab. Man erwartet aber keine bestimmte Bewegung nach einer Abdankung des Kanzlers v. Bülow oder einer Auflösung des Reichstags hin, bis die Erörterung der Finanzfragen weiter fortgeschritten ist.

Geschäftsleute protestiren gegen Steuern!

London, 23. Juni. Im Gefolge des, von fast 40 Londoner Bankiers und Kaufleuten unterzeichneten Schreibens an den Premierminister Asquith fand heute Nachmittag eine große Protestversammlung derselben Kreise gegen die Budget- und Steuervorlage der Regierung statt.

Lord Rothschild führte den Vorsitz.

Lokalbericht.

Vor des Gatten Augen.

Vor den Augen ihres seit einem Jahre infolge Lähmung hilflosen, bettlägerigen Gatten hat die 60jährige Frau Louise Bennett sich gestern Nachmittag in ihrem Heim, 4910 5. Ave., an einem Gasarm erhängt. Erst nach zehn Minuten wurden des Kranken Hilferufe gehört, dann war die Frau aber schon todt.

* Jas. D. McCain, Sohn eines reichen Pittsburger Bauunternehmers, wird von Philadelphia, wo er verhaftet wurde, nach hier geholt, um sich auf die Anklage zu verantworten, Bankanweisungen auf die „Northern Trust Co.“ gefälscht zu haben. Er hat angeblich viele Geschäftsleute hier und in anderen Städten beschwindelt. Geheimpolizisten sind heute von hier abgereist.

Eine Riesenaufgabe.

Eine Million Aenderungen in den Assessorenbehörde-Büchern nöthig.

Marshall Fields Fahrhabe.

Mit den öffentlichen Verhandlungen der Revisionsbehörde wird nicht vor dem 7. Juli begonnen.—Legislaturausschuß beginnt Untersuchung betr. Uferländereien.

Rege Thätigkeit herrscht in der Revisionsbehörde. Mitglieder und Beamte der Behörde haben alle Hände voll, um die Abschätzungen der Assessorenbehörde in Einklang mit dem neuen, nach Mayor Busse benannten Steuer-Gesetze zu bringen, das vorschreibt, daß der Steuerwerth ein Drittel des wirklichen Werths betragen soll, während bisher der Steuerwerth ein Fünftel des wirklichen Werths betrug. Es gilt, alle Eintragungen abzuändern, was ungefähr eine Million Aenderungen in den Büchern der Revisionsbehörde nöthig macht.

Mit den öffentlichen Verhandlungen über die Abschätzungen der Assessorenbehörde wird nicht vor der ersten Sitzung der Revisionsbehörde begonnen werden, die am 7. Juli stattfindet. Bis dahin finden Verhandlungen nur auf die Veranlassung der Revisionsbehörde hin statt, in denen Steuerzahlern eine Gelegenheit gegeben wird, nachzuweisen, warum ihre Steuern nicht erhöht werden sollen. Wie Hilfskanzleivorstand Frank Vogler heute erklärte, sind Beschwerden von Privatleuten über zu hohe Abschätzungen nicht vor dem 1. Juli zu erwarten, d. h. bis die Steuerlisten der Assessorenbehörde veröffentlicht werden. Bis dahin hoffen die Beamten der Revisionsbehörde, die Liste der von der Assessorenbehörde abgeschätzten Personen zusammengestellt zu haben.

Bei den Verhandlungen der Revisionsbehörde wird die Stadt durch Kenneth Valentine vertreten sein, der als Sachverständiger für Steuerfragen dem Oberhaupt zugetheilt ist und eine ähnliche Stellung bereits im Countyschatzamt bekleidet hat. Die Meldung, daß Mayor Busse Valentine den Auftrag gegeben habe, Steuerdrückebergereien ausfindig zu machen und gegen Steuerdrückeberger vorzugehen, wurde heute vom Sekretär Mayor Busses, Mullaney, für haltlos erklärt. Valentine ist dazu bestimmt, die Rechte der Stadt bei den Verhandlungen der Revisionsbehörde zu wahren. Die Stadt hat bisher stets einen Vertreter bei den Verhandlungen der Revisionsbehörde gehabt. Unter Mayor Dunne bekleidete James O'Shaughnessy diese Stellung.

Unter den Abschätzungen der Assessorenbehörde bezüglich des Werthes der Fahrhabe steht die des Nachlasses von Marshall Field mit $15,050,245 obenan. Drei verschiedene Posten machen diese Summe aus. Marshall Field & Co. als Firma sind auf $5,500,245 abgeschätzt. Der Nachlaß von Marshall Field ist mit $6,881,000 eingeschätzt, während der Nachlaß in den Händen der Nachlaßverwalter Chauncey Keep und Arthur Jones auf $3,119,000 abgeschätzt ist. Die Chicago City Railway Co. ist auf 12 Millionen abgeschätzt, die Edison-Commonwealth Co. auf $10,500,000. Die Pullman Co. ist mit $5,400,000 abgeschätzt, die Chicago Telephone Co. mit $5,013,300. Carson, Pirie, Scott & Co., Montgomery Ward und Co., die International Harvester Co., Gebr. Wilson und John W. Farwell & Co. sind auf je zwei Millionen abgeschätzt.

Legislaturausschuß beginnt Untersuchung.

Der auf Veranlassung des Abgeordneten B. M. Chiperfield ernannte Legislatur-Ausschuß, aus Mitgliedern des Hauses und Senats bestehend, der entscheiden soll, wem die Uferländereien im Staate gehören, hielt heute seine erste Sitzung im Büro des Abgeordneten Shanahan ab, um sich zu organisiren. Der Ausschuß besteht aus den Abgeordneten Chiperfield, Shanahan und Flannigan, Republikanern, und den Demokraten R. E. Wilson und Thomas H. Riley, Joliet, und den Senatoren Gardner, Potter und Ball, Republikanern, und dem Demokraten Burton. Letzterer ist für die Stelle eines Sekretärs in Aussicht genommen. Der Ausschuß wird seine Arbeiten sofort beginnen und Unterausschüsse für die Untersuchung der verschiedenen Uferländereien, wie folgt, ernennen: Uferländereien am Seeufer in Chicago, am Chicago- und Calumetflusse, am Mississippi, am Illinoisflusse und an den anderen Flüssen und Seen des Staates. Der Vorsitzende Chiperfield hat sich die nöthigen Karten und Pläne bereits verschafft, sodaß mit den Arbeiten sofort begonnen werden kann. Wie Chiperfield heute Mittag erklärte, ist am Seeufer in Chicago nicht eine einzige Mole mit gesetzlicher Genehmigung erbaut.

* Frank Baulek, Arbeiter bei der Lord & Bushnell Co., W. 22. Str. und Center Ave., wurde heute von der Hitze überwältigt und ins County-Hospital gebracht.

Es ist Mord.

Der Tod von Samuel Mourez.—Der Tod von Dr. Binkley im Washington Hotel.

Michael Watt, August Plummer und Michael Ulenberg, Arbeiter im Alter von 25 bis 35 Jahren sind heute von Leichenschau-Geschworenen unter der Anklage des Mordes den Großgeschworenen überantwortet worden. Am 16. Juni sollen sie den 40jährigen Samuel Mourez, 3146 Wall Str., weil er ihnen kein Biergeld geben wollte, an der West 32. und Wallace Str. derartig mißhandelt haben, daß er vier Tage später im Countyhospital gestorben ist.

Die Leichenschau-Geschworenen, welche den Tod von Dr. John T. Binkley, dem greisen Arzt aus Evansville, Ind., in seinem Zimmer im Wellington Hotel am Nachmittag des 2. Juni untersuchten, haben die Frage, ob ein Mord oder ein Selbstmord vorliegt, offen gelassen, die Polizei aber zu weiteren Nachforschungen aufgefordert. Hilfs-Leichenbeschauer Kennedy, welcher die Untersuchung leitete, erklärte heute nach deren Abschluß, daß nach seiner Ansicht der Greis von einem Schleichdiebe ermordet und beraubt worden sei, und daß die Polizei schon im Anfang ihre Aufgabe dadurch verpfuscht habe, daß sie starr an der unwahrscheinlichen Selbstmordtheorie festgehalten habe. Für einen Juryspruch, daß Mord vorliege, wären die Beweise nicht genügend gewesen. Herr Kennedy befürchtet, daß das muthmaßliche Verbrechen niemals aufgeklärt werden wird.

Sanitär-Inspektor „ex-officio“.

Hat aber dennoch an seine Pflichten erinnert werden müssen.

Dr. Charles H. Venn, ein bekannter und für sehr wohlhabend, ja reich geltender Arzt, mußte sich heute im Stadtgericht, vor Richter Fry, gegen den Vorwurf vertheidigen, daß er auf dem ihm gehörenden Grundstück Nr. 652 Noble Str. sehr unsanitäre Zustände habe einreißen lassen. Der Sanitätsinspektor Wiczorek, welcher den Strafantrag gegen Doktor Venn gestellt hat, sagte aus, daß dieser, als er der fraglichen Schäden wegen mit ihm Rücksprache nahm, voller Stolz auf seine Eigenschaft als Arzt hingewiesen und gesagt hätte, daß er sich gewissermaßen als einen Sanitätsinspektor ex-officio betrachte. Als dann aber Zeuge gemeint hätte, die Zustände auf dem bezeichneten Grundstücke seien derartig, daß die Miether in Gefahr wären, infolge davon zu erkranken, hätte Dr. Venn achselzuckend erwidert, er möchte wohl wissen, wovon er leben sollte, falls nicht hie und da einige Leute krank würden. Wiczorek bemerkte hierzu, es hätte ihm das den Eindruck gemacht, daß Dr. Venn imstande sein würde, den betreffenden Miethsparteien, falls sie, erkrankt, nicht seinen ärztlichen Beistand in Anspruch nehmen würden, sofort zu kündigen. — Der weitere Verlauf der Verhandlung ergab indessen, daß Dr. Venn die beanstandeten Schäden zum Theil bereits abgestellt hat. Die noch vorhandenen versprach er in nächster Zukunft zu beseitigen. Um ihm hierzu Gelegenheit zu geben, wurde die Verhandlung bis zum 7. Juli verschoben.

Die letzten Kämpen.

Zusammenkunft bemooster Häupter von Anno '48.

Die acht noch lebenden Mitglieder des Vereins alter Achtundvierziger, der vor 35 Jahren mit 50 Mitgliedern in Chicago gegründet wurde, feierten gestern im Hause von Frau Franklin Rudolph in Winnetka ein Beisammensein. Der Verein selbst hat sich im vorigen Jahre wegen des hohen Alters der Mitglieder aufgelöst. Sekretär Henry W. Heuermann zählt 84 Jahre, der Alterspräsident William Freund sogar 86, und ihm am nächsten kommt Joseph Rudolph mit 85 Jahren. Die anderen alten Herren sind der Präsident Anton Hottinger, Henry Keller, Louis Kurtz, Friedrich Baumann und Hermann Vorbeck.

* Am Fuß der Hamilton Straße in Evanston fiel heute der 14jähr. Walter Harloff, 1501 Ashland Ave., Evanston, beim Fischen in den See und ertrank. Sein Kamerad Alfred Herens, 1432 Wesley Ave., machte vergeblich Rettungsversuche.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Anhaltend warm und im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, bis auf möglicherweise sich einstellende örtliche Gewitterstürme. Mäßiger, vorherrschend Südwestwind.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wisconsin: Anhaltend warm und im Allgemeinen klar, bis auf örtliche Gewitterstürme, die sich heute Abend oder morgen wahrscheinlich einstellen werden.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 85 Grad; Nachts 12 Uhr 72 Grad; Morgens 6 Uhr 71 Grad; Mittags 12 Uhr 81 Grad.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
366
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost.“

Erlangen Aufschub.

Der zweite Madden-Prozeß soll erst am 6. Juli beginnen.

Der Fall Kemp.

Er wurde wegen Krankheit des Angeklagten bis zum 19. Juli vertagt. — Die Anklage gegen J. A. Joyce soll am Freitag zur Verhandlung kommen.

Weil er vorläufig mit anderen Sachen beschäftigt ist, hat sich Anwalt James E. Brady als Vertheidiger von Martin B. Madden, Fred A. Pouchot und M. J. Boyle mit Staatsanwalt Wayman dahin ins Einvernehmen gesetzt, daß der nächste Prozeß gegen die drei wegen Bestechung bereits verurtheilten Arbeiterführer erst am 6. Juli eröffnet wird. Richter McSurely setzte heute im Kriminalgericht diesen Tag auf Ersuchen der Anwälte fest. Es schweben noch dreizehn Anklagen gegen den Präsidenten des Baugewerkschaftsrathes und seine Helfer. Herr Wayman wollte aber heute nicht sagen, welche dem bevorstehenden Prozeß zur Grundlage dienen soll. Pouchot und Boyle waren im Gericht, Madden war nicht anwesend.

Aufschub für Kemp.

Richter Kersten wurde von Anwalt Henry Russell Platt um Aufschub des Prozesses gegen den früheren Pastor der St. Chrysostomus-Kirche, Robert Morris Kemp, ersucht. Herr Platt sagte, sein Klient, gegen welchen schwere Anschuldigungen seitens mehrerer Chorknaben vorliegen, befinde sich in einer Heilanstalt in der Nähe von New York, an Geist und Körper gebrochen. Der Richter möge einen Aufschub von einem Monat gewähren, dann würde er, der Anwalt, ihm den Beweis liefern, daß der Angeklagte nicht prozeßfähig gewesen sei. Da seitens der Staatsanwaltschaft keine Einwände erhoben wurden, setzte der Richter die Verhandlung auf den 19. Juli an.

Frau Falkenburg verreist.

Einen Aufschub, allerdings nur bis zum Freitag, erlitt auch der Fall von Joseph A. Joyce vor Richter Brentano.

Die Verhaftung Joyces unter einer von Frau Maud Falkenburg, Nr. 144 Winthrop Avenue, erhobenen Einbruchsanklage, und seine spätere Freilassung aus dem Gewahrsam der Town Hall Bezirkswache verursachten bekanntlich die Dienstentlassung des Polizeileutnants Robert J. Schlau. Als der Fall heute aufgerufen wurde, erklärte Frau Falkenburg, daß sie heute Abend auf einige Zeit verreisen müsse, und da zudem der Richter mit anderen Dingen beschäftigt war, verschob er die Verhandlung bis zum kommenden Freitag. Er ging davon auch nicht ab, als Frau Falkenburg sagte, sie könnte bis dahin nicht zurück sein.

Die „Levee“ vor Gericht.

Nahe an 50 Wirthinnen übelberüchtigter Häuser auf der Südseite füllten heute mit ihrem Anhang den Gerichtssaal des Richters Brentano. Dreizehn hielten es für das Beste, sich schuldig zu bekennen und Geldstrafe zu zahlen, während die Bürgschaft von sieben anderen Angeklagten für verfallen erklärt wurde. Die übrigen Fälle, in denen die Angeklagten erklärten, sie seien nicht vorbereitet, wurden auf verschiedene Tage der nächsten Woche verschoben. Die Anklage in allen diesen Fällen wurde schon vor Jahresfrist erhoben.

Die schon bald zwei Jahre alten Anklagen gegen Patrick O'Malley und Anderen, die des Glücksspiels angeklagt waren, wurden dadurch erledigt, daß die Angeklagten sich schuldig bekannten und Geldstrafen zahlten.

Ella Gingles wieder hergestellt.

Auch die Diebstahlsanklage gegen die junge Irländerin Ella Gingles kam vor Richter Brentano zur Sprache. Ella, zwar blassen Gesichts, aber festen Schrittes einhergehend, ist angeklagt, Spitzen aus dem Laden von Frl. Agnes Barrett im Wellington Hotelgebäude gestohlen zu haben. Vor einiger Zeit wurde sie in einem Baderaum des Hotels gebunden, geknebelt und verwundet aufgefunden; jetzt scheint sie völlig wieder hergestellt zu sein. Ihr Anwalt Patrick H. O'Donnell, der ungewöhnliches Interesse an dem Fall nimmt, erwirkte einen Aufschub bis zum kommenden Mittwoch.

Muß Kankakee verlassen.

Richter Smiley hob im Countygericht die im letzten Monat erfolgte Ueberweisung von Lester Breen an die Irrenanstalt in Kankakee auf. Gegen Breen liegen im Kriminalgericht mehrere Raubanklagen vor, was der Richter damals nicht wußte. Man hat ermittelt, daß Breen schon zuvor einmal, als er einem Kriminalprozeß entgegensah, „geisteskrank“ geworden ist. Heute reichte hier seine Frau eine Scheidungsklage gegen Breen ein.

Ein rothes Warnungszeichen.

Hilfs-Staatsanwalt Fleming bemühte sich heute wieder vergeblich, Bruno Nardi im Prozeß gegen den angeblichen Mörder und Schwarzhänder Joseph Bertucci vor Richter Windes zum Sprechen zu bringen. Nardi war mit Bertucci zusammen angeklagt worden, der Staat hatte aber die Anklage gegen ihn niederschlagen lassen und ihn gestern auf den Zeugenstand gerufen. In diesem Augenblick trat ein verdächtig aussehender Italiener in den Saal, schwenkte ein rothes Tuch und verschwand. Nardi war offenbar zu Tode erschreckt und weigerte sich, irgend welche Aussagen zu machen, da er sonst ermordet werden würde. Dabei blieb er. Der Richter ließ ihn über Nacht ins Countygefängniß stecken, in der Hoffnung, daß Nardi seine Haltung ändern und doch noch Zeugniß gegen Bertucci ablegen würde, welcher der Ermordung von Vido Umbrello angeklagt ist. Umbrello wurde am 23. Januar in einer Gasse an 23. und La Salle Str. erschossen. Heute Morgen blieb Nardi aber bei seiner Weigerung, worauf Herr Fleming ankündigte, daß er keine weiteren Zeugen zu vernehmen hätte. Der Antrag von Bertuccis Vertheidiger, M. J. Devine, den Fall aus den Händen der Geschworenen zu nehmen, wurde zurückgewiesen, und der Fall wurde ohne Aussagen von Entlastungszeugen der Jury übergeben. Nardi soll nach seiner und Bertuccis Verhaftung der Polizei gesagt haben, er hätte in Bertuccis Auftrage Drohbriefe an Umbrello geschrieben, in denen Geld verlangt wurde. Als man ihm aber heute diese schriftlich niedergelegten Aussagen zeigte, wollte er sie als die seinigen nicht anerkennen. Um einen Versuch zur Befreiung Bertuccis zu verhüten, wurde auch heute der Gerichtssaal von einer Abtheilung Sheriffsgehilfen bewacht.

Der Fall Pacellano.

Vor Richter Kersten wurde heute die Jury für den Prozeß gegen den 21 Jahre alten, des Mordes angeklagten Michael Pacellano vervollständigt. Heute Nachmittag begann das Zeugenverhör. Pacellano erschoß am 7. März an 16. und Dearborn Straße Frank Serino. Er behauptet, Serino hätte seine, Pacellanos, 16jährige jungverheirathete Schwester, Frau Josephine Fresso, nach New York entführt und dort einem Leben der Schande auszuliefern versucht.

Bissetts Schwester verklagt.

Ihr Gatte will sich scheiden lassen.— Die Ehe des reichen greisen Erfinders Appleby.

Stephen Cleary hat heute im Kreisgericht auf Lösung seiner Ehe mit Matilda M. Cleary, Schwester von Geo. Bissett, dem angeblichen Mörder des Geheimpolizei-Sergeanten Wm. Russell in der Bertsche'schen Wirthschaft an der 5. Ave. und Randolph Str., angetragen und um die Obhut über die der am 29. Juni 1904 geschlossenen Ehe entsprossenen Kinder Irene und Florence, vier und zwei Jahre alt, ersucht. Der Kläger lebte, wie er behauptet, in steter Sorge um sein Leben; seine Frau sei sehr jähzornig und werde auch von ihrer Mutter, Frau Delia O'Neill Bissett, beeinflußt. Er selbst sei ein guter Gatte gewesen und habe seiner Frau stets seinen vollen Lohn gegeben. Am 19. April dieses Jahres habe die Beklagte gedroht, ihn zu vergiften, und auch seither Gift im Hause gehalten. Daraufhin habe er sich am nächsten Tage von ihr getrennt. Das älteste seiner Kinder werde gegen ihn verhetzt, und beide würden in unpassender Umgebung erzogen. Die Beklagte und ihre Kinder wohnen bei der alten Frau Bissett, 1496 West Polk Str.

In seiner Antwort auf die Scheidungsklage seiner 32jährigen Frau, Lena R. Appleton, behauptet der 71 Jahre alte reiche Erfinder John Francis Appleby, 1509 Windsor Ave., daß seine Frau nur mit ihm gespielt und ihn auch nur seines Vermögens wegen geheirathet habe. Mit einem angeblichen Verehrer, Wm. Clifford, der früher in Kansas City einen Kramladen betrieb, Estelle Hahn, einer alten Freundin, Frau Eula Cramer in Duluth, Minn., ihrer Schwester, und dem Verkäufer H. T. Gillum in Kansas City, der die beiden Gatten bekannt machte, habe seine Frau sich verschworen, um ihn um sein Vermögen zu betrügen. Er bestreitet die Angabe seiner Frau, daß er sich mit einer Anderen vergangen habe.

Albert Zach gestorben.

Der Kostwirth Michael Jabick wird sich deshalb verantworten müssen.

Albert Zach, der 22jährige Arbeiter, welcher am Sonntag Abend nach einem Streit mit seinem Kostwirth Michael Jabick in dessen Hause, 15 Emma Str., in die Schulter geschossen wurde, ist heute früh im St. Elisabeth-Hospital gestorben. Jabick wurde schon gleich nach dem Vorfall verhaftet und soll seiner Schuld geständig sein.

Bekannte sich schuldig.

A. Ackerman, der im Hause 498 63. Straße eine Apotheke betreibt, bekannte sich heute im Gerichtshof Stadtrichter Fosters schuldig, geistige Getränke verkauft zu haben. Er wurde zu einer Geldstrafe von $20 und Tragung der Kosten verurtheilt. Die Anklage gegen Ackerman wurde von A. Campbell, einem Geheimpolizisten in Diensten der Hyde Park Protective Association erhoben.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Die Offerte von unserem $40,000 Lager von

Damen-Schuhen

zu **$2.50**

von sämmtlichen Schuhen im Haus

verursachte den großartigsten Andrang in der Geschichte der Schuhverkäufe in Chicago. Wir hätten dieses Lager im Ganzen verkaufen können; andere Läden haben sich heiser danach geschrien: aber The Hub wies alle Angebote zurück und zieht es vor, den Damen Chicagos die Vortheile dieser ungewöhnlichen Bargains zukommen zu lassen.

Nichts wird reservirt; unsere sämmtlichen feinsten Schuhe und Oxfords, früher für $3.50, $4 und $5 verkauft, sind eingeschlossen (noch einige der 86 Sorten übrig, falls Ihr Eure Nummer finden könnt); Eure unbeschränkte Auswahl von allen jetzt

$2.50

Genügend Verkaufspersonal diese Woche.

Antje Möller.

Roman von K. v. d. Eider.

(34. Fortsetzung.)

Die Alte erzählte weiter, wie um sich die eigene Angst vom Herzen zu reden und sich zu entschädigen für lange Jahre des Schweigens.

Sie erzählte von Niß Puck, dem bösen, schelmischen Kobold, der hier nahm und dort gab, der den Reichen Streiche spielte zu Gunsten Armer, Liebespaare neckte und Kinder irre führte. Sie erzählte von dem Steenabendkerl, dem Moorkerl, von dem schwarzen Nachthund mit den Feueraugen, der herumläuft mit heraushängender, blutiger Zunge. „Und hier, —" fuhr die Alte fort und dämpfte unwillkürlich ihre Stimme, als stände draußen vor der Thür ein Gespenst, das es hören konnte — „hier geht es auch um. Der junge Herr hat keinen Abend in seinem Bett Ruhe gefunden, ehe er nicht noch mal in die beste Stube hereingegangen ist. Ich hörte ihn jeden Abend die Diele entlang gehen, dann knarrte die Thür. Mein Alter ist ihm mal nachgegangen und hat gesehen, wie er herumgegangen ist und hat mit der Hand über die Möbel gestrichen, über die neuen, den Nähtisch und den Lehnstuhl und das kleine Sopha, und dann hat er dabei geseufzt und hat für sich gesprochen. Der junge Herr soll, ehe er hierher kam, Eine lieb gehabt haben, und hat sie nicht gekriegt. Vielleicht ist sie ihm untreu geworden oder sie ist gestorben. Ja, und jetzt, wo er todt ist, höre ich ihn noch jeden Abend die Diele entlang schleichen, und dann knarrt die Thür, und er seufzt. Jede Nacht geht der junge Herr hier um."

Wiebke mußte unwillkürlich lächeln. Die Alte war fast taub. Wenn sie einen leisen Schritt und einen Seufzer hörte, so war es sicher nur in ihrer Einbildung.

Aber etwas war von all dem Geheimnißvollen und Unheimlichen, was die Alte erzählt hatte, doch an ihr hängen geblieben. Als sie die Diele entlang nach ihrem Schlafzimmer ging, das Talglicht in der Hand, da war es ihr, als grinste ihr aus jedem Winkel ein Gespenst entgegen. Sie schauerte zusammen und hätte gern Andrees Rock angefaßt, als sie hinter ihm schritt. Aber ihr Stolz war größer als ihr Grauen. Mit halbgeschlossenen Augen auf das Licht in ihrer Hand sehend, ging sie in ihre Stube.

Lange stand sie hier und starrte in das Licht, dessen kurzer Stumpf auf einem Provitchen steckte. Sie vergaß Alles um sich her, bis der Docht in dem letzten flüssig gewordenen Tropfen versank. Da zog sie sich rasch im Dunkeln aus und dachte im Bett noch darüber nach, wie es kam, daß sie ein Licht hatte und doch im Dunkeln zu Bette gehen mußte. „Ach Paul, Paul", seufzte sie, „warum bliebst Du mir nicht treu? Du, der einzige, dem ich mich in Demuth ergeben hatte!"

Sie konnte lange Zeit hindurch nicht einschlafen. Die Fledermäuse umflatterten wie allabendlich das Haus. Sie stießen ab und zu gegen das Fenster. Von unten tönte das Quaken der Frösche durch die Frühsommernacht und das Singen eines fernen Singvogels mischte sich hinein. Sie mußte noch einmal aufstehen und das Fenster schließen.

Dann wurde es ihr wieder zu warm, und als sie endlich einschlief, träumte sie von bösen Geistern, die sie umgaben. Mit einem Schrei erwachte sie, da war bereits die Stube voll Sonnenschein.

In der Küche traf sie Andrees und Gitta in eifrigster Unterhaltung. Er prahlte ihr die Worte in's Ohr, und sie kicherte und nickte mit dem Kopfe. Die Alte schien den jungen Mann gern zu haben.

Als er später fort war, sagte sie zu Wiebke: „Das ist ein netter Mensch, wie heißt er noch man?"

„Andrees", sagte Wiebke kurz.

„Was?" fragte die Alte nach, „wie?" Sie wollte doch gern den Namen erfahren.

„Andrees", sagte Wiebke langsam und deutlich, und als sie dann immer noch nicht verstand, formte sie ihre Hände zum Sprachrohr und schrie: „Andrees!"

„Was soll ich?"

Da stand er auf einmal in der Thür mit freundlicher, dienstwilliger Miene; es war das erste Mal, daß er seinen Namen von ihren Lippen hörte.

„Ich habe Sie nicht gerufen", sprach Wiebke. „Gitta wollte blos gern Ihren Namen wissen. Da mußte ich ihr den in die Ohren schreien."

Einige Tage danach wollte Wiebke waschen.

„Würden Sie wohl die Güte haben und mir einen Kessel Wasser tragen?" fragte sie. Seit einigen Tagen war sie Andrees gegenüber von eisiger, etwas spöttischer Höflichkeit. Damit glaubte sie sich am besten wappnen zu können, um ihren Stolz zu wahren.

Andrees trug Wasser.

„Würden Sie wohl die Gewogenheit haben, meine Hemden mitzuwaschen?" Er brachte ein Bündel in die Waschküche.

„Gitta wird es thun."

Als Gitta aber die Hemden gewaschen hatte, nahm Wiebke sie noch einmal vor. Gitta konnte nicht mehr sehen; es wäre möglich, daß sie die Wäsche nicht ganz rein gewaschen hätte. Nein, er sollte nicht sagen, daß seine Sachen nicht sauber gewaschen würden. Sie sahen auch wirklich so schneeweiß aus, als sie an der Leine hingen, daß Wiebke heimlich ihre Freude daran hatte.

So verging ein Tag wie der andere. Mitsommer kam heran. Die Einsamkeit spann seine Fäden zwischen Wiebke und Andrees. Die Bäume in der nächsten Nähe Heisternests waren gelichtet. Frische Luft durchdrang die Räume; der Sonnenschein fluthete hinein in die offenen Fenster, in die düsteren Kammern. Andrees ging weiter, Schritt für Schritt, er räumte im Garten auf. Winden und klebriges Labkraut rankten hier von Busch zu Busch und versperrten den Durchgang. Zwischen Pechnelken und Brandlilien wuchsen wilde junge Waldbäume. Brennesseln und Saudisteln überwucherten die bunten Jelängerjelieber. Erdbeeren und Immergrün suchten sich den Platz streitig zu machen. Sie wuchsen über und unter einander, gegenseitig festgehalten und umschlungen. Andrees fuhr dazwischen mit Hacke und Spaten.

Er fing auch an zu säen, obgleich die Saatzeit eigentlich vorbei war.

Wiebke schaute still zu. Zuerst war ihr seine Arbeit gleichgiltig gewesen; dann mußte sie im Stillen, wenn auch widerwillig, anerkennen, daß seine Arbeiten zielbewußt und von Erfolg gekrönt waren. Schließlich fühlte sie sich etwas beschämt; denn auch im Hause gab es Manches zu ordnen und zu bessern.

Allmählich fing auch sie an, Veränderungen und Verbesserungen zu treffen. Sie legte eine Decke auf die Kommode und stellte eine Blumenvase darauf mit frischen Blumen. Auf den Tisch legte sie eine saubere Serviette. Sie steckte die Gardinen höher und stellte Blumentöpfe vor das Fenster, die sie sorgfältig pflegte.

Auch ihr eigenes Stübchen, es war das, welches Ihen früher bewohnte, richtete sie sich behaglich ein. Zuletzt trat sie auch in Andrees Kammer, legte eine Spreitdecke auf das Bett und ein Servietchen auf das Tischchen. Sie überlegte noch, ob sie ihm Blumen hineinstellen sollte, aber sie unterließ es doch. Er könnte sich am Ende noch etwas darauf einbilden.

Die große, beste Stube ließ sie so, wie sie war. In dieser Stube war ein eigenartiges Gemisch von Altem und Neuem.

Es war die einzige Stube, die tapeziert war. Die Wände in den anderen Stuben waren entweder mit Kacheln besetzt oder gekalkt. Die Thüren und Fenster dagegen waren fast ohne Farbe. Der Fußboden, der anscheinend vor nicht allzu langer Zeit gelegt worden war, war weder gestrichen noch gescheuert und mit Sand bestreut. Zwischen alten Truhen und altmodischen Lehnstühlen standen mehrere moderne Tischchen, ein hübsches kleines Sopha und Bilder aus einer neueren Zeit. Die alte Gitta schüttelte traurig den Kopf, als sie Wiebke diese Stube zeigte.

„Vor vielen Jahren — es mögen gewiß fünfundzwanzig Jahre vergangen sein —, da hat der junge Herr hier mal angefangen zu kramen. Er ließ tapezieren und den Boden legen und neue Möbel kommen. Da dachten wir, es käme eine junge Frau in's Haus. Aber es ist wohl nichts danach gekommen. Er mochte nichts mehr davon hören; in den letzten Jahren ist er nur noch manchmal heimlich hier hereingegangen."

Es war ein eigenthümliches Gefühl, das Wiebke in dem Zimmer beschlich. Ihr war es, als sähe sie die Spuren von Thränen, die geweint wurden, als hörte sie einen unterdrückten Seufzer. Nein, es sollte Alles so bleiben, wie es war. Sie wollte nicht ein Stück davon herausnehmen. Sie verschloß die Stube, die Zeuge eines traurigen Geheimnisses war.

Wie Andrees draußen aufräumte, fuhr sie im Hause mit Besen und Staubtuch in alle Ecken und Winkel. Sie störte die Spinnen aus langjähriger Ruhe auf und machte die geheimsten Schlupfwinkel der Ratten und Mäuse unsicher. Sie putzte, seifte und bohnerte, bis Alles blank und schmuck war. Ab und zu ging Andrees ihr zur Hand, ohne daß sie es befahl. Er besserte die Lehmdiele aus und kalkte die Wände. Hier und da gab es zu flicken, zu hämmern und festzumachen. Wiebke dankte ihm nicht dafür, aber sie war auch nicht böse darüber.

(Fortsetzung folgt.)

— Die ordnungsliebende Gattin. — Sie: „Ich kann Dir den Knopf nicht annähen; das schwarze Garn ist mir unter den Schrank gerollt!" — Er: „Na, aber . . . ." — Sie: „Ja, da kündige nur zum Ersten, dann werden wir's beim Umzug schon finden!"

Ueble Laune — Unrechte Speise.

Es ist schwer, freundlich zu sein mit saurem Magen oder Kopfweh.

Kein Mann ist stolz auf eine schlechte Tagesarbeit. Kein Mann brüstet sich damit wenn er seine üble Laune ausläßt. Keine Frau wünscht sich einen üblen Athem oder eine fahle Gesichtsfarbe oder übelriechenden Schweiß. Doch, werther Leser, Ihr mögt dies alles haben. Unsere Freunde sagen uns nicht immer von unseren Uebeln, sie gehen darüber hinweg und entschuldigen unsere Fehler.

Erkennt Euch selbst. Gesundheit bringt Erfolg und Glück. Schlechte Gesundheit bringt viel Mißverständniß bei vielen Männern und Frauen. Drogen, unreine Luft, Dunkelheit, schlechtes Wasser, schlechte Speisen oder gute Speisen schlecht gemischt, alles schädigt den Körper, denn sie verursachen zerstörende chemische Prozesse.

E-C Corn Flakes oder Egg-O-See Wheat Flakes sind gute Speisen. Keine derselben mischt sich schlecht im Magen. Ein Frühstück von diesen knusperigen, delikaten, schmackhaften Flocken mit Sahne oder Milch und Obst beginnt den Tag recht, und oft haben diese vernünftigen Frühstückspeisen einen Körper, der durch die Gifte reicher, schwerer Speisen, die säuerten, anstatt zu verdauen, zerrüttet wurde, wieder normal gemacht.

Beachtet, es ist nur die berühmte Egg-O-See Methode, welche E-C Corn Flakes und Egg-O-See Wheat Flakes so delikat und zuträglich macht.

Eine Familie von Hautleiden geheilt.

Zwei kleine Mädchen hatten Eczema in böser Form. — In einem Falle fiel des Kindes Haar aus, sodaß große, freie Stellen entstanden. — Auch des Vaters Kopf von Kindheit an wund. — In allen drei Fällen war

Die Anwendung von Cuticura erfolgreich.

„Ich habe zwei kleine Mädchen, die schwer an Eczema zu leiden hatten. Das eine hatte es an den unteren Extremitäten. Ich that Alles, was in meinen Kräften stand, um ihr Leiden zu lindern, aber nichts half, bis wärmeres Wetter eintrat und das Uebel zu verschwinden schien. Im nächsten Winter aber kam es von Neuem wieder, dehnte sich auch auf den Kopf aus, und Beiden begann das Haar auszufallen, so daß kahle Stellen von Dollargröße entstanden. Zur gleichen Zeit waren auch ihre Arme von oben bis unten entzündet. Ich ging mit ihnen zum Arzte und dieser erklärte, daß es sich um zwei ausgeprägte Fälle von Eczema handele. Er behandelte sie wochenlang, aber es wurde immer schlimmer. Da kam mein Mann eines Tages mit einer Büchse Cuticura-Salbe und einem Stück Cuticura-Seife nach Hause. Ich begann, die Mittel zu gebrauchen, gleichzeitig mit den Pillen, und die zweite Rate war noch nicht verbraucht, als ihr Teint weicher und zarter war, als er je zuvor gewesen. Seitdem haben wir Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe ständig im Hause und bringen es jedes Mal, wenn sich eine kleine Röthe oder Entzündung auf der Haut der Kinder bemerkbar macht, eiligst zur Anwendung und vertreiben das Uebel sofort damit. Mein Gatte hat die Mittel mit demselben günstigen Erfolg gegen eine Entzündung seiner Kopfhaut gebraucht, an der er von Kindheit an gelitten. Mrs. Charles Baker, Albion, Me., 21. September 1908."

Cuticura-Salbe ist das erfolgreichste Mittel gegen schmerzhafte und entstellende Erkrankungen der Haut, einschließlich Haarverlust, bei Kindern und Erwachsenen. Ihr einmaliger Gebrauch, nachdem ein heißes Bad mit Cuticura-Seife vorhergegangen ist, mit darauf folgender Einnahme von Cuticura-Pillen, ist häufig genügend, um auch in den schwierigsten Fällen von juckenden, brennenden Hautkrankheiten, Eczemas, Geschwüren und Entzündungen die ersehnte Ruhe und Schlaf zu finden und in kurzer Zeit völlige Heilung zu bringen, auch dann, wenn alle anderen Mittel nicht helfen.

Cuticura-Seife (25c.), Salbe (50c.), Resolvent (50c.) und mit Chokolade überzogene Pillen (25c.) werden in der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 137 Columbus Ave., Boston, Mass.

Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases.

Metropolitan Life Insurance Co.

(Incorporirt vom Staate New York. Aktien-Gesellschaft)

JOHN R. HEGEMAN, Präsident.

Große Verminderung der Unkosten — Erhöhte Benefits — Niedrigere Raten

Industrial Department

Im Januar 1907 erhöhte die Metropolitan Life Insurance Company die Benefits auf ihre Industrial Polizen ganz bedeutend, wegen der großen Verminderung der Unkosten und Verbesserung der Sterblichkeits-Erfahrung.

Während der letzten drei Jahre hat die Gesellschaft ihre Unkosten stetig vermindert, so daß sie im Stande ist, eine weitere Erhöhung in Benefits vorzunehmen. Industrial Polizen haben eine Einheit in wöchentlichen Prämien — drei Cents, fünf Cents und das Mehrfache dieser Zahlen, und der Betrag der Versicherung richtet sich nach dem Alter.

Alle Industrial Lebens Polizen (Prämien hören auf nach dem Alter von 74 Jahren), Endowment Polizen mit dem Alter von 80 Jahren und Erwachsene Zwanzig Jahre Endowment

Polizen, die seit dem 1. Januar 1907 ausgestellt wurden, werden im Benefit um ungefähr zehn Prozent erhöht,

nach der neuen Benefit Tabelle eingeführt für Polizen nach dem 1. Juli 1909. Mit anderen Worten, stellt die Gesellschaft nicht nur eine neue Tabelle auf für von jetzt ab herausgegebene Polizen, sondern sie macht die Erhöhung rückwirkend bis dahin, als die jetzige Form bei beschränkten Zahlungen u. Endowment im Alter von 80 Polizen angenommen wurde.

Auf die alten Industrial Polizen bezahlt die Gesellschaft dieses Jahr zweiundeinhalb Millionen Dollars in Bonusses, wodurch die gesammten Bonusses und Konzessionen auf Industrial Polizen auf etwas über achtzehn Millionen von Dollars in den letzten zehn Jahren steigen. Dies ist über und mehr als irgend welche Verpflichtungen, die in den Polizen ausgedrückt oder enthalten sind.

Die Metropolitan in ihrem Industrial Department arbeitet mit den geringsten Unkosten von allen Industrial Versicherungs-Gesellschaften der Welt, die sofortige Benefits zahlen. In fünf Jahren ist das

Verhältniß ihrer Unkosten zum Prämien-Einkommen herabgesetzt worden

um 8 Prozent, im Ganzen eine

Jährliche Ersparniß von drei und einer halben Million Dollars.

Die neue umtauschbare Polize dieser Gesellschaft ist eine eigenartige Form von Versicherung, die in ein paar Jahren zur volleinbezahlten Versicherung und dann automatisch in Endowment-Versicherung verwandelt wird, deren Fälligkeit periodisch verkürzt wird, wie die Bezahlung der Prämien andauert. Diese Gesellschaft entspricht dem Verlangen des Publikums, die Zeit-Versicherung und Jahrgelder zu vereinigen und bedient das Publikum besser als irgend eine andere Gesellschaft.

Industrial Polizen in Kraft fast 9,500,000, mit Versicherung von fast $1,500,000,000.

Ordinary-Department

Die Gesellschaft hat die Unkosten in diesem Departement während der letzten fünf Jahre um sechs Prozent reduzirt — eine jährliche Ersparniß von über einer Million und ein Viertel in Dollars dem Ordinary-Departement.

Die Gesellschaft stellt im Ordinary-Dept. Polizen aus im Betrage von $500 bis $1,000,000 nach wohlerwogenen Plänen zu den niedrigsten Raten. In 1908 schrieb sie mehr vollbezahltes Geschäft in ihrer Ordinary altmodischen Versicherung (ohne die Industrials) in den Vereinigten Staaten und Kanada, als irgend eine andere Gesellschaft.

Ihre sämmtlichen Polizen in dem Ordinary- wie auch in dem Industrial-Dept. werden nach dem non participating Plan ausgestellt. The Metropolitan bezahlt ihre Dividenden beim Beginn, das bedeutet, sie ermäßigt die Prämien. Sie glaubt, daß die einfachen, intelligenten Leute, die die Masse der Polizen-Inhaber bilden, einen einfachen Geschäfts-Kontrakt vorziehen. Mit einfachen Geschäfts-Kontrakten meinen wir solche, die klar und deutlich ihren Inhalt zum Ausdruck bringen und der Einbildung nichts überlassen, nichts von der Hoffnung borgen, bestimmte Bedingungen vorschreiben und bestimmte Versprechungen in Dollars und Cents machen.

In beiden Departements zusammen hat die Gesellschaft in jedem der 15 letzten Jahre mehr bezahlte Versicherung geschrieben als jede andere Gesellschaft der Welt.

Die Gesellschaft hat in den letzten zehn Jahren von ihrem Gesammtgeschäft, die Rate der Unkosten mit dem Prämieneinkommen verglichen, um 15% ermäßigt

C. R. Tausche, Supt., Madison Str. und Ashland Blvd., Chicago, Ill.
John Haut, Supt., NewEra Bldg., 1—11 Blue Island Ave., Chicago, Ill. (Dearborn).
W. F. Monahan, Supt., 2. Fl., Met. Life Bldg., 47. Str. und Wabash Ave., Chicago, Ill. (Englewood).
J. Bond, James O'Rourke, A. Lawson, Assistenten, Fink Bldg., 9140 Commercial Ave., S. Chicago (Calumet).
Joseph Mills, Supt., 2111—2115 W. 12. Str., Chicago, Ill. (Garfield).
W. J. Brown, Assistent, Cossitt Block, 12 Burlington Ave., La Grange, Ill.
Bernhard Keller und M. J. Cramer, Assistenten, Masonic Temple, 131 Lake Str., Oak Park, Ill.
F. L. Foster, Supt., 885 W. North Ave., Chicago, Ill. (Humboldt).
C. E. Coover, Supt., 702 Ost Belmont Ave., Ecke Paulina Str., Chicago, Ill. (Lake View).
C. A. R. Carlson, Assistent, 620 Davis Str., Evanston, Ill.
P. J. Kraus, Supt., North Ave. State Bank Bldg., N. W. Ecke Larrabee Str. und North Ave., Chicago (North).
A. C. Wehmeier, Supt., 3. Fl., Met. Life Bldg., 47. Str. und Wabash Ave., Chicago, Ill. (Oakland).
Ernest Ingram, Supt., 11452 Michigan Ave., Chicago, Ill. (Roseland).
H. B. Kortendick, Assistent, 230 Western Ave., Blue Island, Ill.
C. H. Taylor, Assistent, Zimmer 4, Metropolitan Block, 8 Illinois Str., Chicago Heights, Ill.
H. E. Falkenroth, Assistent, Rimbach Block, 172 S. Hohman Str., Hammond, Ind.
C. A. Fletcher, Assistent, 273—275 Schuyler Ave., Kankakee, Ill.
H. D. Wright, Supt., 1. Fl., Met. Life Bldg. 47. Str. und Wabash Ave., Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Gut Heil!

Chicagoer Turner zum Bundesfest nach Cincinnati abgedampft.

Gegen tausend Köpfe stark.

Zentral-Turnverein als Quartiermacher vorausgegangen. — Die Vereine des Turnbezirks Chicago und die Turngemeinde heute früh gefolgt.

Tausend Köpfe stark ist die Turnerschaft Chicagos auf dem Bundesfest vertreten, das in Cincinnati schon seit Samstag im Gange ist, seinen eigentlichen Anfang aber erst heute, Mittwoch, Abend nimmt. Der Zentral-Turnverein war die erste turnerische Vereinigung Chicagos, die sich nach der Feststadt aufmachte. Er ist, als Quartiermacher für die anderen, schon gestern Abend abgereist, und seine wohlgeschulten Aktiven hoffen, unter der tüchtigen Führung ihres bewährten Turnlehrers Schmidt, sich auf dem Festturnplatze mit Ruhm zu bedecken.

„Marschiren getrennt."

Das Hauptkorps unserer Turnerschaft trat die Turnfahrt erst heute früh an, und zwar in zwei Sonderzügen der C. C. & L. Bahn, von denen Chicago Turnbezirk den einen gechartert hatte und die Chicago Turngemeinde, auf eigene Rechnung und Gefahr, den anderen. Mit dem Zuge des Chicagoer Bezirks fuhren auch, in einem eigens für sie gestellten Wagen, die sämmtlichen hiesigen Turnlehrer mit ihren Damen. Dieser Zug ging nämlich etwas früher ab, als der der Turngemeinde, und die Turnlehrer, welche bei dem Fest als Preisrichter Dienst thun müssen, haben in Cincinnati heute Nachmittag um 5 Uhr einer vorbereitenden Sitzung beizuwohnen.

Für Kling und Klang gesorgt.

Am weitaus stärksten von allen Vereinen des Bezirks war der Soziale Turnverein zu dem Ausfluge angetreten. Außer 28 aktiven Turnern und einer Damenklasse von 26 Mitgliedern, sowie zahlreichen Festbummlern, stellte er ein Trommler- und Pfeiferkorps von nicht weniger als 52 Mann. Auch der Aurora Turnverein, der La Salle Turnverein und der Turnverein Kensington-Eiche hatten ihre Vereinsmusik mit, und der letztgenannte Verein führt auch seine leistungsfähige Gesangssektion mit ins Treffen. Im Ganzen mögen sich gegen 750 Personen auf dem Sonderzuge des Bezirks befunden haben, der ein Viertel vor acht Uhr aus der Empfangshalle des Bahnhofs am Fuße der 12. Straße abdampfte.

Delegation der Turngemeinde.

Während die Einschiffung der Vertreter des Bezirks Chicago vor sich ging, hatte sich auch die nahezu 150 Köpfe starke Delegation nach und nach versammelt, welche an dem Fest unter den Fahnen der „Chicago Turngemeinde" theilnimmt. Der von diesem Verein gestellte Zug sollte fahrplanmäßig um 8 Uhr abfahren, wurde aber einige Minuten aufgehalten, denn man hatte, gerade noch rechtzeitig, die betrübliche Entdeckung gemacht, daß der für die Fahrt bestellte flüssige Reiseproviant noch nicht zur Stelle war. Nur mit knapper Noth gelang es, das Versäumte nachzuholen. Die Turngemeinde stellt für das Preisturnen eine Riege von 32 Aktiven, dazu eine 16 Mann starke Altersriege. Ferner ist die Gesangssektion in einer Stärke von 24 Mann mit von der Partie.

Großartige Vorbereitungen.

Cincinnati, das gewissermaßen als Wiege der nordamerikanischen Turnerei betrachtet werden kann, denn dort ist um die Mitte des vorigen Jahrhunderts der Turnerbund organisirt worden, hat für das Turnfest außerordentliche Vorkehrungen getroffen. Vor Allem wird man aber gelegentlich des Festes dort zeigen, welche Erfolge mit dem Turn- und dem Gesangsunterricht in den öffentlichen Schulen erzielt werden. Das Festprogramm enthält unter anderem „Kinder-Massenchöre", an denen sich verschiedene Tausend Kinder der öffentlichen Schulen betheiligen werden, und die Chöre werden in deutscher Sprache gesungen werden, da im Lehrplan der Schulen Cincinnatis das Deutsche eine sehr beträchtliche Rolle spielt. Auch mit turnerischen Leistungen werden sich die Cincinnatier Schulkinder an dem Feste betheiligen.

Empfangsfeier.

Heute, Mittwoch, Abend findet in der Musikhalle zu Cincinnati der förmliche Empfang der Gäste von auswärts statt. Ein Massenchor von Schulkindern und die Vereinigung der deutschen Sänger Cincinnatis wirken dabei mit. Morgen Vormittag wird ein großer Festzug durch die Hauptstraßen der Stadt veranstaltet werden, und Abends findet — auf einem gewaltigen Podium, das zu diesem Zwecke auf dem Government Square aufgeschlagen worden ist — eine turnerische Mustervorstellung statt, an die ein von der Sängerschaft in der Zentral-Turnhalle zu veranstaltender Kommers sich schließen wird. Das Fest währt offiziell bis Sonntag Abend und soll erst am Montag, mit Turnfahrten in die landschaftlich so reizvolle Umgebung der Feststadt, seinen eigentlichen Abschluß erhalten.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. 27jan,mifs*

Eine neue Eisenbahn.

Die Des Plaines Valley Railway Company hat Inkorporationsartikel eingereicht. Sie beabsichtigt, eine Bahn durch den westlichen Theil Chicagos zu bauen, die in der Nähe von Ravinia Anschluß an die Northwestern-Bahn haben und dann in südlicher Richtung bis zu einem 2 Meilen südlich von Cicero gelegenen Punkte gehen soll. Die Inkorporatoren sind Charles A. Vilas von Evanston, Arthur W. Duncan von Wheaton, J. A. Sibley, Howard Lorimer und Ronald G. Allen von Chicago. Das Aktienkapital ist $10,000.

— Die Verrätherin. — A.: „Wer hat es denn Deiner Frau schon wieder gesteckt, daß Du während ihrer Abwesenheit die Abende stets in der Kneipe zugebracht hast?" — B.: (niedergeschlagen): „Die Gasrechnung."

Gewitter- und Sturmschaden.

Kriegsschiff vom Anker gerissen. — Blitz schlägt ein, ein Pferd getödtet.

Das Gewitter, welches gestern Abend gegen 7 Uhr sich über Chicago und Umgegend entlud, hat mancherlei Schaden veranlaßt. Das der Flottenmiliz zur Verfügung gestellte alte Kriegsschiff „Nashville" wurde von seinem Ankerplatz am Fuße der Randolph Straße fortgerissen und mit großer Gewalt gegen die Regierungsmole geschleudert; mehrere Panzerplatten wurden eingedrückt. Der Schleppdampfer „T. T. Morford" brachte das Fahrzeug auf seinen Ankerplatz zurück. Auf dem See waren sonst, soweit wenigstens bislang davon Kunde eingelaufen ist, keine kleinen Schiffe, denen der mit 48 Meilen die Stunde Geschwindigkeit dahinbrausende Sturmwind gefährlich gewesen wäre; sie hatten rechtzeitig den schützenden Hafen aufgesucht.

Der Blitz schlug in die Schornsteine des zweistöckigen Backsteinhauses Nr. 3628 Parnell Ave., eines anderen an der 71. Straße und St. Lawrence Ave., wo Brumhurst & Voight einen Fleisch- und Kramladen betreiben; der zweistöckigen Wohnhäuser Nr. 297 und 303 Leavitt Str., 608 West Huron Straße und des dreistöckigen Miethshauses 1236 West Monroe Straße. Brumhurst & Voight und ihr Miethsherr erlitten durch ausbrechendes Feuer $800 Verlust; unbedeutend ist der an den Häusern durch Feuer verursachte Schaden. An der Wood Str. und Grand Ave. trat ein Pferd der Claney Teaming Co., Robey und Erie Str., auf eine Straßenbahnschiene, in welche der elektrische Strom abgelenkt worden war, und wurde getödtet, un' an der Michigan Ave. und Randolph Straße stürzte schon wieder ein Pferd in einen schlecht verschlossenen Kohlenkellereinlaß. Die Feuerwehr zog es mit Hilfe eines Hebekrahns heraus. An der Chicago Ave. und dem Franklin Blvd. war der elektrische Strom in einen Leitungspfahl der Straßenbahn übergesprungen, und mehrere Fußgänger erlitten einen leichten Schlag. An der Throop Str.-Brücke war ein Telegraphenpfahl durch Blitzschlag in Brand gerathen; die Feuerwehr löschte die Flammen. An der Ashland Ave. u. West Madison Straße schlug der Blitz in einen Leitungspfahl der Straßenbahn. In Oak Park brach während des Gewitters ein elektrischer Hauptleitungsdraht, und die Oak Parker mußten, bis der Schaden ausgebessert worden war, Kerzenlicht benützen. An der Lake Straße und Keystone Ave., River Forest, zerriß ein umstürzender Baum einen elektrischen Leitungsdraht und verursachte eine halbstündige Verkehrsstörung. An der West 23. Straße und Millard Ave. fiel ein Baum quer über die Straße. Im Hauptgeschäftsviertel litt die elektrische Beleuchtung kurze Zeit unter der Einwirkung des Sturmes; dort wurden, wie nach jedem plötzlich heftig einsetzenden Regen, viele Keller überschwemmt, und die State Straße, zwischen Randolph und Lake, glich kurze Zeit einem See. Gage Park war natürlich Insel geworden.

Ein Karneval, welcher in River Forest zum Besten des Klubhausbaufonds des Woman's Club veranstaltet wurde, nahm infolge des Sturmes ein unerwartetes Ende. Alle Zelte wurden umgerissen, und die Festgenossen suchten eilig schützendes Obdach auf.

Im Schmiederaum der Griffin Wheel Co., Sacramento Ave. und Ohio Straße, wurde der 28jährige Peter Tomer, Nr. 117 Cornelia Str., am Nachmittag von der Hitze überwältigt. Er liegt im County-Hospital. Sein Zustand ist nicht bedenklich. Der Wärmemesser stieg gestern Nachmittag auf 87 Grad, die Seebrise macht die Hitze aber erträglich.

Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Straße, Zimmer 53 und 54.

Benützt den Fahrstuhl.

Gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Seine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen nur zwei Dollars per Monat.

Sprechstunden 9—6, Sonntags 10—12.

11junimomifrlmi

Temperenzparade.

Führer der Temperenzler beabsichtigen Kundgebung gegen das liberale Element.

Die Temperenzelemente, die bereits im letzten Jahre eine Kundgebung gegen die liberalen Elemente und ihre Bestrebungen veranstaltet haben, an der meist Frauen und Kinder theilnahmen, beabsichtigen in diesem Jahre eine ähnliche Parade in den Straßen der unteren Stadt zu veranstalten. Am Montag Abend findet in der Willard-Halle im Gebäude der christlichen Temperenzfrauen eine Versammlung statt, in der Pläne für die Kundgebung erörtert werden sollen. Pastor E. L. Williams von der Avondale Methodistenkirche wird eine Ansprache halten. Der allgemeine Ausschuß, der die Vorbereitungen trifft, macht alle Anstrengungen, alle evangelischen Kirchen, kirchliche Vereinigungen, Temperenzvereinigungen und die Verbände, die sich stets als Hüter der öffentlichen Ordnung ausgeben, wie die Law und Order League des bekannten Geschäftsreformers Arthur Burrage Farwell, Sonntagsschulvereinigungen usw. heranzuziehen. Die Parade soll am 25. September stattfinden.

An der Parade im letzten Jahr nahmen fast nur Frauen und Kinder Theil, während das stärkere Geschlecht außer durch einige Prediger fast gar nicht vertreten war. Die Parade, die ihren Weg durch die State Str. nahm, führte eine Verkehrsstockung herbei, die länger als eine Stunde andauerte.

— Passend. — Vermittler: „Und haben Sie für den Aegyptologen was Passendes auf Lager?!" — Faktotum: „O, heute früh hat sich eine gemeldet, die wird passen, die ist wie eine Mumie!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von

Forni's
Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werth. Er ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Er mag wohl nachgeahmt werden, aber Nichts kann ihn ersetzen.

Er reinigt das Blut. Er befördert die Verdauung.
Er regulirt den Magen. Er wirkt auf die Leber.
Er wirkt auf die Nieren. Er beruhigt das Nervensystem.
Er nährt, stärkt und belebt.

Kurz gesagt, er ist ein Hausmittel im wahren Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird dem Publikum durch Special-Agenten direkt geliefert. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Milizmann Klein freigesprochen.

Nur 20 Minuten waren die Geschworenen in Berathung.

Kankakee, Jll., 23. Juni. Die Geschworenen im Prozeß gegen den vielgenannten Milizsoldaten Joseph B. Klein, welcher der Ermordung des 16jährigen Earl Nelson von Kankakee angeklagt war (im letzten August, während sein Regiment auf der Fahrt nach Springfield wegen der dortigen Rassenkrawalle war) erkannten heute auf „nichtschuldig". Sie waren nur 20 Minuten in vertraulicher Berathung.

Weiteres vom Turnfest.

Cincinnati, 23. Juni. Von Stunde zu Stunde treffen noch Tausende von Turnern hier ein, mit Musikkapellen, welche die „Wacht am Rhein" und das „Sternenbesäete Banner" spielen.

Vier Extrazüge aus Chicago brachten allein mehrere Tausende von der Gartenstadt. Mit einem Extrazug aus Philadelphia kamen 200 Aktive und auch 150 Damen, ungerechnet die Passiven. Ein anderer Extrazug aus dem Pittsburger Distrikt brachte 500 Aktive und 200 Damen, welch' Letztere ebenfalls für das Wettturnen eingetragen sind.

15 Turnvereine von St. Louis sandten heute 500 Aktive und 200 Damen für die Wettübungen, auch zudem eine sehr zahlreiche Delegation Passive. — Fast alle diese Extrazüge wurden an den Ausstellungsanlagen der Vorstadt Carthage auf ein Seitengeleise gebracht, wo die Empfangsausschüsse mit Musikkapellen die Ankömmlinge begrüßten und sie nach ihren verschiedenen Quartieren in der Zeltstadt des Festplatzes brachten.

Die aktiven männlichen Turner wohnen in Zelten, die weiblichen, welche an den Wettübungen theilnehmen, in Hotels.

In der Zeltstadt herrscht eine strenge Ordnung. Um halb 6 Uhr Morgens wird die Tagwacht geblasen, und dann bereitet sich Jedermann vor, über das Lagerfeld nach den großen Speisehallen zu marschiren, wo den besuchenden Turnern die Mahlzeiten frei servirt werden.

Noch vor Donnerstag früh sind in der Zeltstadt 3000 aktive Turner einquartirt.

Cincinnati, 23. Juni. Drei aktive Turner von Deutschland trafen ebenfalls hier ein: nämlich die Herren Volca und Gräser, Turnlehrer von Turnvereinen in Frankfurt a. M., und Herr Lindner, ebenfalls von Frankfurt, der als einer der besten Athleten Deutschlands gilt.

Dieselben sind Gäste von N. C. Seuß, Uebungsdirektor des Turnfestes (der letztes Jahr auf dem Frankfurter Turnfest gewesen war.)

Sogar „Towns", von denen man sonst sehr selten irgend etwas gehört hat, sind auf dem jetzigen Turnfest vertreten. So z. B. die Kansaser Prairiestädtchen Hanover und Marysville.

Noch mehr Falschgeld!

Washington, D. C., 23. Juni. Chef Wilkee vom Bundesgeheimdienst theilt mit, daß schon wieder eine falsche Zehndollar-Banknote entdeckt worden ist, mit dem Namen der „Germania Nationalbank" von San Franzisko. Dieselbe ist photographisch nachgebildet, und der Abtheilungsbuchstabe, sowie die Charter- und die Schatzamt-Nummern sind mit einem Gummistempel aufgedruckt.

Der Schein ist auf zwei Stücke Papier gedruckt, doch ist kein Versuch gmacht, die rothen und blauen Seidenfäden nachzuahmen. Man glaubt, daß die Meisten die Fälschung leicht entdecken können.

Angriff auf ein Wasserreservoir.

Kolorado Springs, Kolo., 23.Juni. Sechs Bewaffnete, die muthmaßlich aus Victor, Kolo., gekommen waren, hielten den Aufseher desWassersystems an, welches Kolorado Springs versorgt; sie öffneten die Fluthschleusen am Pike's Peak und ließen etwa 174 Millionen Gallonen Wasser in das Victor-Reservoir hineinlaufen. Längere Zeit wurde der Aufseher gefangen gehalten, während das Wasser ablief; schließlich gelang es ihm aber, zu entspringen und hierher um Hilfe zu telephoniren. Sheriff Burdsall von El Paso County brach mit 10 Gehilfen und Geheimpolizisten sofort nach dem Schauplatz des Angriffs auf.

Die Wasserzufuhr für Kolorado Springs und den Bezirk Cripple Creek hatte schon lange einen Zankapfel gebildet und oft zu Reibungen zwischen der Stadt Cripple Creek und Kolorado Springs geführt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Browhead: La Savoie, von New York nach Havre. (Donnerstag Vormittag gegen 8 Uhr am Kai zu Havre.)

Ausland.

Wieder ein Sittenskandal.

Feldwebel und Unteroffiziere der Vergehen an vielen Schulmädchen beschuldigt. — Zeppelin's kommender Flug nach Berlin. — Explosion auf einem Kreuzerboot. — Stadt Königsberg kauft Festungsgürtel. — Proteststurm gegen magyarischen Sprachzwang.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 23. Juni. Unter ernster Anklage sind in Saarbrücken Feldwebel und Unteroffiziere des 8. Rheinischen Infanterieregiments Nr. 70 in Haft genommen worden. Sie werden beschuldigt, zahlreiche Schulmädchen in die Kaserne gelockt und ruinirt zu haben. Es werden skandalöse Enthüllungen erwartet. Die Kunde von den Verhaftungen hat ungeheures Aufsehen erregt.

Mit größter Genugthuung wird allgemein die Kunde begrüßt, daß der Berliner Besuch des Grafen Zeppelin mit seinem neuen Luftschiff „Z II" nunmehr endgiltig auf den 26. August festgesetzt worden ist. Daß die Ankunft und der Aufenthalt des gewaltigen Seglers der Lüfte, unter der persönlichen Führung seines Erbauers, zu einer Reihe von rauschenden Ovationen den Anlaß geben werden, wie sie die Reichshauptstadt selten gesehen, darüber herrscht schon heute nicht der mindeste Zweifel.

Die Festsetzung des Termins auf den 26. August entspricht dem Wunsche, welchem Kaiser Wilhelm in seinem Telegramm vom 2. Juni an den Grafen Zeppelin Ausdruck verliehen hatte.

Der Magistrat der Stadt Königsberg hat mit dem Militärfiskus den Ankauf des alten Festungsgürtels vereinbart. Der Preis, um welchen der Besitzwechsel vollzogen wird, beträgt 29 Millionen Mark, welche in 20 Jahresraten zu bezahlen sind. Die Erwerbung des Gürtels hat längst auf dem Wunschzettel der Königsberger Bürgerschaft gestanden. Dadurch wird die zur dringenden Nothwendigkeit gewordene Ausdehnung des Stadtgebietes ermöglicht.

Ein beklagenswerthes Unglück hat sich auf dem großen Kreuzer „Prinz Adalbert" ereignet. Infolge des Platzens eines Dampfrohrs wurde ein Heizer getödtet, während ein Maschinist schwer verletzt wurde.

Der neue Bischof von Ermland, Dr. Augustin Bludau, welcher unlängst zum Nachfolger des verstorbenen Dr. Thiel ernannt wurde, ist im Dom zu Frauenburg in Ostpreußen feierlich inthronisirt worden. Zeugen des Weiheakts waren zahlreiche hohe Geistliche, welche zum Theil aus weiter Ferne gekommen, sowie die Spitzen der Behörden der Stadt und der Provinz.

Im Alter von über 89 Jahren ist der ehemalige Berliner Stadtverordnetenvorsteher und Landtags- und Reichstagsabgeordnete Dr. Paul Langerhans aus dem Leben geschieden. Dem hochverdienten Manne, welcher für die Entwicklung Berlins Großes geleistet, wird eine öffentliche Bestattung zutheil werden.

Budapest, 23. Juni In geschäftlichen Kreisen herrscht hochgradige Entrüstung über die, soeben vom Handelsminister Franz Kossuth erlassene Verfügung, durch welche die Annahme von telephonischen und telegraphischen Botschaften in nicht-magyarischer Sprache verboten wird.

Es werden Vorbereitungen für eine Massenversammlung getroffen, in welcher gegen die Verordnung des Ministers geharnischter Protest erhoben werden soll.

Die Empörung ist wohl begreiflich, denn die meisten auswärtigen Kunden in Oesterreich, Deutschland und der Schweiz sind außer Stande, magyarisch zu telegraphiren.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Drei Todesfälle durch Hitze und 8 andere Hitzschläge in Philadelphia; außerdem 3 Selbstmorde und 1 Selbstmordversuch.

— Bankerott ist die „Manistee Mills Co." in Manistee, Ala. Schwierigkeit im Eintreiben der Forderungen wird als Grund angegeben.

— Schlimmer Dammbruch und große Zerstörung am Lake Surprise bei Skagway, Alaska, infolge starker Regengüsse im Gebirge.

— Der betagte Thomas Adams zu Moline, Jll., ermordete seine Gattin nach einem Streit und erschoß sich dann in einem benachbarten Kleefelde.

— Sonntagmorgen wird ein Generalstreik der Straßenbahner in Pittsburg beginnen, wenn sich nicht die Gesellschaft bis dahin mit den Leuten abfindet.

— Die Cincinnatier Verordnung, wonach die Schankwirthschaften um Mitternacht schließen müssen, wird in dieser Turnfestwoche nicht streng durchgeführt.

— Am hellen Tage raubte in Fort Worth, Tex., ein Unbekannter aus der Filiale der „Wagoner Bank & Trust Co" $8100, nach Einschüchterung des Kassirers.

— Der Friedensrichter und Methodistenprediger C. McMelha wurde von Jake Bond zu Sumrall, Miss., den er wegen Ruhestörung verhaften wollte, im Kampfe erschossen.

— Zu Williamsport, Pa., verheirathete sich der 68jährige Wittwer A. S. Speece, Vater von 13 Kindern — die alle zugegen waren — mit der 63jährigen Jungfer Anna R. Reid.

— Zwei Räuber in Green Bay, Wis., zwangen um 2 Uhr Morgens den dortigen Nachtclerk der „United States Expreß Co.", ihnen die Spinde zu öffnen, und erbeuteten $5000.

— Der chinesische Gesandte in unserer Bundeshauptstadt forderte durch Anschlag alle Chinesen in Amerika auf, dem Mörder der Elsie Sigel, Leon Ling, keinen Unterschlupf zu gewähren, sondern vielmehr womöglich zu seiner Festnahme beizutragen.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 2, Cleveland 3; Chicago 0, Cleveland 2 (2. Spiel); Detroit 1. St. Louis 0; Philadelphia 6, Washington 1; Boston 9, New York 6. Alle Spiele der „National League" wegen Leichenbegängnisses von George B. Dovey verschoben.

— Unter sternenbesätem Himmel wurde im Stadium der Harvard-Universität zu Cambridge, Mass., Schiller's „Jungfrau von Orleans" erfolgreich aufgeführt, mit der berühmten amerikanischen Schauspielerin Maude Adams in der Titelrolle. Der Ertrag fließt dem Germanischen Museum der Universität zu.

Ausland.

— Der erste Cholerafall in Finland ereignete sich in der Provinz Abo.

— Die Lokomotivführer der kanadischen Nordbahn stimmten für Streik.

— Bei einem Brand, unweit St. Gallen, Schweiz, erstickten 12 italienische Eisenbahnler.

— Roosevelt und sein Sohn Kermit haben, wie aus Britisch-Ostafrika gemeldet, wieder zwei Löwen erlegt.

— Don Karlos, der bekannte spanische Kronprätendent, der zu Varese, Italien, lebt, soll an Gehirnlähmung leiden.

— Anläßlich der Geburt einer Prinzessin begnadigte der König von Spanien mehrere Gefangene und ermäßigte die Strafen einer Anzahl anderer.

— Im deutschen Reichstag wurde die vorgeschlagene Auferlegung einer jährlichen Steuer auf Bonds und Aktien mit 203 gegen 155 Stimmen gutgeheißen.

— Falls v. Bülow als deutscher Reichskanzler zurücktritt, dürften auch der Reichsschatzsekretär Sydow und der preußische Finanzminister v. Rheinbaben zurücktreten.

— Zu Mazatlan, Mexiko, beging die Spanierin Jsoura Villanuevo, die die Yaquis zumKampf gegen die mexikanische Regierung gereizt hatte, Selbstmord mit 9 Messerstichen.

— Kaiserkönig Franz Joseph hat jetzt den Rücktritt des ungarischen Ministeriums Wekerle angenommen. Man erwartet, daß D. Lukacs ein Kabinet mit alleiniger Hilfe der Unabhängigen bilden wird.

— Amtlich wurde in London angekündigt, daß, wenn die Truppen der Schutzmächte Ende Juli die Insel Kreta verlassen, doch ausländische Wachschiffe in dortigen Gewässern bleiben und darauf sehen werden, daß den Moslem kein Leid geschieht.

— Bei einem Bankett auf dem Ozeandampfer „Deutschland" in Hamburg hielt Kaiser Wilhelm eine Ansprache, worin er mit Befriedigung hervorhob, daß auch seine jüngste Begegnung mit dem Zaren Nikolaus eine ausgesprochene Friedensproklamation gewesen sei.

— Aus Ueskueb wird gemeldet, daß der jungtürkische General Djavid Pascha eine bedenkliche Schlappe durch die aufständischen reaktionären Albanier erlitt, als er 14,000 dieser aus einem engen Bergpaß zu vertreiben suchte; er hatte einen Verlust von 364 Todten und Verwundeten; unter den Gefallenen ist auch Kiamil Bey, einer der jungtürkischen Führer.

— Der Bericht der französischen Parlamentskommission, welche die dortigen Flottenskandale untersuchte, ist 350 Seiten stark und enthält beinahe unglaubliche Anschuldigungen über Lottelei und Korruption! Er besagt, die Kriegsschiffe seien 25 Prozent theurer gekommen, als die englischen und deutschen und seien doch nichts werth, und desgleichen die Docks u.s.w.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	22. Juni.
Weizen—					
Juli	1.14-1.13⅝	1.14⅛-¼	1.13⅝	1.13⅝	1.14
Sept	1.08⅛-⅜	1.08⅛-⅜	1.07⅝-⅝	1.08⅛	1.08⅛
Dez	1.07-06⅞	1.07⅛	1.06⅝	1.06⅝-¾	1.07
Mais—					
Juli	.71⅝-½	.71⅝	.71	.71⅛	.71⅝-⅝
Sept	.68⅞-¾	.68⅞	.67⅜	.68⅛-⅝	.69
Dez	.58⅛-⅜	.58¼	.58	.58-⅛	.58¼
Hafer—					
Juli	.50⅞	.50⅞	.50¼-⅜	.50¼-⅜	.50⅞-⅝
Sept	.43⅜-¼	.43⅜-½	.43	.43⅛	.43⅛
Dez	.43⅞-⅜	.43⅜	.43	.43⅛	.43⅜
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Juli	19.90	20.00	19.90	20.00	20.10
Sept	20.25-15	20.25	20.15	20.17½	20.32½
Schmalz—					
Juli	11.60	11.60	11.57-60	11.57-60	11.67½
Sept	11.70-65	11.75	11.60	11.65	11.72-75
Okt	11.55	11.60-62	11.55	11.60	11.70
Rippchen—					
Juli	10.85	10.87½	10.82½	10.85	10.92-95
Sept	10.87-77	10.87½	10.77½	10.80	10.90
Okt	10.67½	10.70	10.67½	10.67½	10.75

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 4800, von Mais auf 267,500, von Hafer auf 279,675 Bushels. Verschickt von hier wurden 272,734 Bushels Weizen, 348,085 Bushels Mais und 324,000 Bushels Hafer.

Lokalbericht.

Gieschbourg gefunden.

Als verwester Leichnam wird der Verschwundene aufgefischt.

Geheimnißvolle Raubmörder.

Treiben auf Brücken und Bahnunterführungen ihr Unwesen. — Gieschbourg und der Schwede Hallquist ihre Opfer. — Schandthat an harmlosem Neger.

Raubmördern zum Opfer gefallen ist anscheinend der 45 Jahre alte Louis Gieschbourg, ein Verkäufer in Diensten von A. C. McClurg & Co., welcher am 7. September letzten Jahres, wie seiner Zeit berichtet, Abends seine Strohwittwerwohnung, 279 Jllinois Str., mit $200 in der Tasche verließ, um eine sozialistische Versammlung zu besuchen, dort nicht eintraf und seither spurlos verschwunden war. Heute Morgen um sechs Uhr sahen Arbeiter in der Nähe der Brücke an der Clark Straße einen Leichnam im Fluß treiben, die Polizei ließ ihn herausholen, und im Bestattungsgeschäft ersah man aus Briefen in den Taschen des Todten, daß dieser der verschwundene Mann war. Sonst fand sich nichts in den Taschen. Die Leiche war infolge monatelangen Liegens im Wasser bereits dermaßen in Zersetzung übergegangen, daß sich nicht einmal mehr erkennen ließ, ob Verletzungen am Körper vorhanden waren, aber die leeren Taschen, die Thatsache, daß Gieschbourg ein lebensfroher Mensch war, sprechen nur zu sehr für die Annahme, daß er von Räubern ausgeplündert, durch Mißhandlungen besinnungslos gemacht und dann in den Fluß geworfen worden ist. Die Gegend, durch welche er auf dem Wege nach der Versammlungshalle gehen mußte, ist Abends ziemlich vereinsamt, der Schauplatz schon gar vieler schwerer Verbrechen gewesen, und die Thäter laufen dort verhältnißmäßig geringe Gefahr einer Entdeckung. Gieschbourgs Tod, der nachstehend geschilderte Ueberfall auf den Schweden Karl Hallquist mit nachfolgendem nichtswürdigem Mordversuch und viele andere ähnliche Verbrechen, welche sich in letzterer Zeit in der Nähe von und auf Flußbrücken und Bahnunterführungen zugetragen haben, scheinen nur zu deutlich darauf hinzuweisen, daß eine, wenn auch kleine, so doch organisirte Bande von Verbrechern hier in neuerer Zeit ihr Unwesen treibt, welche ihre Opfer ausplündert, bis zur Besinnungslosigkeit mißhandelt und die dann wehrlosen Menschen noch dem fast sicheren Tode im Wasser oder auf Eisenbahnschienen überliefert, nur um alle Spuren ihrer Verbrechen zu verwischen. Nach Gieschbourgs Verschwinden wurden von Geheimpolizisten ebenfalls Nachforschungen angestellt, die aber längst als fruchtlos aufgegeben worden sind. Gieschbourgs kranke Gattin und Tochter weilten seit längerer Zeit in Los Angeles, und in diesem Frühjahr hatte der Mann beabsichtigt, ebenfalls dorthin überzusiedeln. Als er an jenem Abend verschwand, machte sein Freund A. W. Burkhardt sofort die Polizei darauf aufmerksam, daß wahrscheinlich ein Verbrechen vorliege. Wie üblich, wurden Geheimpolizisten mit Erkundigungen betraut, ihr Erfolg war gleich null, und es wird sehr schwer halten, die Verbrecher jetzt noch zu ermitteln. Gieschbourg war 45 Jahre alt.

Unerklärlicher Mordversuch.

Gustav Holberg, ein 59 Jahre alter Mann, saß heute früh um 1 Uhr, nichts Böses ahnend, vor seiner Hausthür, Nr. 8906 The Strand, als ein junger Bursche, angeblich der 24jährige Arbeiter Michael Smith, auf ihn zusprang und ihm mit Blitzesschnelle sieben schwere Messerstiche am rechten Arm und an der rechten Schulter beibrachte. Des Angegriffenen Hilferufe lockten die Geheimpolizisten Kipley und Lawrence zur Stelle, welche nach längerer Verfolgung, und nachdem sie ein Dutzend Schüsse auf ihn abgegeben hatten, Smith einfingen. Dieser wurde von Holberg, ehe er infolge Blutsverlustes das Bewußtsein verlor, als der Thäter bezeichnet. Holberg liegt in sehr bedenklichem Zustande im South Chicago-Hospital. Er kennt den Gefangenen garnicht. Letzterer leugnet die That. Das Dolchmesser, mit dem der Mordversuch ausgeführt wurde, ist noch nicht gefunden worden.

Durch Heimweh geheilt.

Stella Maddox, eine sechzehn Jahre alte bildhübsche Brunette, erzählte heute unter vielen Thränen Polizeiinspektor Wheeler, wie sie in St. Louis, wo ihre Mutter und drei kleinen Geschwister wohnen, durch eine Freundin Chas. Hudspath, einen Baudevillekünstler, kennen lernte und sich schließlich von ihm und seiner Gattin überreden ließ, Schauspielerin zu werden. Sie sei seit drei Monaten mit dem Paar gezogen, habe statt der versprochenen $25 aber nur $12 die Woche bekommen, kaum genug zum Leben. Zeitungen, in denen ihre Mutter sie zur Heimkehr aufforderte, habe Hudspath ihr vorenthalten, und Briefe, die sie an ihre Mutter schrieb, habe er durch einen Freund in New Orleans auf die Post geben lassen, um so die Mutter auf falscheFährten zu locken. Sie wolle heim, vom Bühnenleben habe sie genug gesehen, um jedes Mädchen davor zu warnen. Stella und ihre St. Louiser Freundin Ella Lewis, welch letztere vor drei Wochen von daheim durchgebrannt war, wurden spät gestern Abend von Geheimpolizisten in einem Hotel an der Wabash Avenue verhaftet. Gegen Ella wurde die Anklage des unordentlichen Benehmens erhoben. Sie sagt, daß Hudspath auch ihr eine Anstellung als Schauspielerin zu $25 die Woche versprochen habe. Dieser und seine Frau sind gleichfalls in Haft genommen worden, wegen angeblicher Entführung einer Minderjährigen aus ihrem Elternheim. Stella Maddox dürfte bereits morgen wieder bei der Mutter sein.

Abscheuliche Niedertracht.

Wie einen Hund hat ein Polizist in Lamont einen harmlosen Schwarzen ohne jeden Grund niedergeschossen, wie der Neger erzählte, kurz ehe er hier im Countyhospital verschied, aber noch niederträchtiger ist an dem armen Teufel gehandelt worden, wenn die Darstellung der Polizei jener Ortschaft auf Wahrheit beruht. Austin Price, so heißt das Opfer eines Schurkenstreiches, sagte, daß er am Freitag Abend, als er in der Nähe einer Straßenecke in Lamont stand, von einem Polizisten aufgefordert worden sei, sich zu entfernen. Er habe dies gethan, der Polizist gleichzeitig aber schon seinen Revolver auf ihn angelegt. Er habe auch nach der Waffe gegriffen und dem Beamten zugerufen, er sei ein ehrlicher Mensch und arbeite in einem Hotel als Hausknecht. Der Polizist habe aber ohne weiteres Bedenken ihn in den Arm und, als er dann davon gelaufen sei, noch ein paar Mal geschossen. Aus Angst habe er sich seither in denWaldungen aufgehalten. Ehe er seine Darlegung beenden konnte, verschied er. Der Aermste war mehr todt als lebend und halb verhungert gestern zu einem Farmer gekommen, der ihn sofort auf die Bahn geschafft hatte. Seine Angaben werden von den Zuhörern für wahr gehalten, nicht aber die der Polizei in Lamont, wonach Sheriff Williams und ein Bürgeraufgebot die Waldungen nach einem aus Joliet entflohenen Zuchthäusler abgesucht hätten, einer Price irrthümlicherweise geschossen und diese tapfere Schaar den schwerverwundeten Mann ohne Bedenken liegen gelassen hätten. Sheriff Williams dürfte diese Verdächtigung schwerlich auf sich sitzen lassen. Price war 38 Jahre alt und wohnte 158 36. Straße.

Räuber werfen Opfer auf Bahngeleise.

Auf der Bahnüberführung an der Nord Clark Str. wurde der 50jährige Karl Hallquist in früher Morgenstunde von zwei Verbrechern mißhandelt und über das Geländer auf die Geleise der Northwestern-Bahn geworfen; mit Hilfe des Scheinwerfers an der Lokomotive entdeckte ihn der Lokomotivführer H. Cooper noch gerade zeitig genug, um den von ihm geführten Frachtzug anhalten zu können. Hallquist wurde ins Passavant-Hospital geschafft, wo er wieder zu sich kam und sein Erlebniß erzählte. Er ist innerlich schwer verletzt, dürfte aber davonkommen. Hallquist befand sich auf dem Wege nach dem American Hotel, Kinzie Str., nahe Wells, wo er wohnt.

Zwei Arbeiter schwer verbrannt.

Terpentin explodirt in der Anlage der Boye Needle Co. an der Wabash Ave.

In dem Geschäft der „Boye Needle Co." im fünften Stockwerk des Gebäudes 74 Wabash Ave. explodirte heute Vormittag Terpentin, und Feuer brach aus. Zwei der Angestellten erlitten schlimme Brandwunden, und die übrigen flüchteten auf die Straße. Der Feuerschaden ist gering. Frau Klara Foster, 17 Jahre alt, 75 Rush Str., erlitt im Gesicht, am Hals, an den Händen und am unteren Rumpf Brandwunden, und der 22jährige Leo Fick, 1036 N. Hancock Ave., ebenfalls solche an Kopf und Rumpf.

Die Explosion entstand, wie der Vizepräsident der Gesellschaft versichert, dadurch, daß Fick bei der Herstellung einer Mischung zum Oelen von Riemen, trotz Verbots, Terpentin in auf einem Gasherd kochendes Wasser goß. Sofort schoß eine Flamme durch den Arbeitsraum. Fick wurde zu Boden geschleudert und von der nach allen Seiten spritzenden flüssigen Masse verbrannt. Frau Foster packte in der Nähe Nadeln in Packete. Ihr Kleid gerieth in Brand. Sie lief durch einen anderen Arbeitsraum, wo elf Mädchen thätig waren, die Treppe hinab, ehe Löschversuche gemacht werden konnten. Auf der Treppe traf sie J. L. Flannery, Präsidenten der Gesellschaft, und dessen Schwager, den VerkäuferP. L. Thatcher. Letzterer goß Wasser über sie, und die beiden Männer erstickten dann die Flammen vollständig, rissen der Unglücklichen auch die schwelenden Kleider ab. Den Verletzten wurde sofort ärztliche Hilfe zutheil. Dann wurden sie nach Hause gebracht. Fick wurde vor einigen Monaten bereits auf gleiche Weise verbrannt.

— Boshaft. — Meisterin: Schrecklich, ich wollte mir die Hände waschen und jetzt mit der abgesperrten Wasserleitung, da habe ich nich mal einen Tropfen Wasser! — Lehrling: Meesterin, is denn nich vom Mittag noch 'n bischen Suppe da?

Kraftwagen explodirt.

Richard Heslinga wird dabei lebensgefährlich verbrannt.

Als der 25jährige Richard Heslinga, 590 W. 14. Pl., heute früh vor dem Lagerhause der United States Expreß Co. an der Nord Clark Str. und der Kreuzung der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn den Gasolinbehälter eines zur Beförderung von Frachtgut verwendeten Kraftwagens der James Motor Expreß Co., 1836 Maple Ave., Evanston, füllte, explodirte die Flüssigkeit. Der Mann wurde in Flammen gehüllt, rückwärts geschleudert und das Fuhrwerk durch Feuer zum Betrage von $1000 beschädigt, ehe die Evanstoner Feuerwehr die Flammen ersticken konnte. Heslinga ist im Gesicht, am Halse u. an den Händen schwer verbrannt, und die Aerzte im Evanstoner Hospital, wohin er gebracht wurde, befürchten, daß er nicht davonkommen wird. Man vermuthet, daß er bei der Arbeit eine Pfeife geraucht und heiße Asche das Gasolin entzündet hat.

Der Deutsche Tag.

Allgemeiner Entwurf des Festprogramms aufgestellt.

Der Programm-Ausschuß für die Feier des Deutschen Tages am 3. Oktober im Koliseum einigte sich gestern über einen allgemeinen Entwurf. Dem Anmarsch aller deutschen Vereine nach der Festhalle sollen Massenchöre, turnerische Vorführungen, eine Festrede und Konzert einer großen deutschen Kapelle, sowie der italienischen Kapelle jenes Hauses folgen. Für den Abend sind gemeinschaftlich gesungene deutsche Volkslieder, Konzertvorträge und dergleichen in Aussicht genommen.

Anstößige Bilder.

Ihre Herstellung kostet dem Photographen Fred Taber $100.

Stadtrichter Scovel verurtheilte gestern den Photographen Fred Taber wegen Herstellung von Bildern, die dem Richter anstößig vorkamen, zu $100 Geldstrafe und den Kosten. Edna Weinberg, ein 17jähriges Mädchen, welche den Photographen hatte verhaften lassen, bezeugte, er hätte sie angestellt, Lichtbilder für „illustrirte Lieder" zu färben und ihr nach ein paar Tagen $1 die Stunde geboten, wenn sie in seinem Atelier, 309 West Madison Str., sich in spärlicher Bekleidung photographiren lassen würde. Edna gab sich dazu her, aber die 15jährige Hazel Campbell, der er angeblich dasselbe Anerbieten gemacht hat, hat es, wie sie bezeugte, zurückgewiesen.

In Anklagezustand.

Arthur G. Shaw, ein früherer Buchhalter, Kassirer und Vertrauensmann der „Union Interior Finish Co.", 5319 La Salle Str., wurde heute von den Großgeschworenen der Unterschlagung von $1025 angeklagt.

Frei

Frau Cora B. Miller verschickt eine 50c Schachtel ihres Mittels frei an jede Frau, die an irgend einer Form von weiblicher Schwäche oder Hämorrhoiden leidet.

Heim von Frau Cora B. Miller, Kokomo, Ind. In etlichen Jahren verausgabte sie $125,000 in der Verabfolgung freier medizinischer Behandlung an leidende Frauen.

Sie hat ein einfaches, harmloses Präparat, welches jede Form von wirklicher Schwäche, Verschiebung, Weißfluß, unterdrückter oder schmerzhafter Perioden, Hämorrhoiden u. s. w., heilt. Frau Miller schickt gern jeder leidenden Frau eine 50c Schachtel frei, um ihr wunderbares Mittel schnell einzuführen.

Leidet nicht länger. Schickt einfach diese Notiz mit Eurem Namen und Adresse (kein Brief ist nöthig) an Frau Cora B. Miller, 7376 Miller Bldg., Kokomo, Indiana, und umgehend per Post erhaltet Ihr eine freie 50c Schachtel, alle Kosten bezahlt.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement

25c Leibchen für Damen zu 15c; Union Suits zu 35c

Zwei große Bargains, die die Aufmerksamkeit von in der Frühe Einkaufenden erregen sollten.
Sparsamkeits-Basement.

25c schlichte und fancy Damen-Leibchen, mit niedrigem Hals und ohne Aermel, reguläre und extra große, sowie Swiß gerippte Tights, 15c.

Ein großes Sortiment von Union Suits für Damen, lange Aermel, Fußknöchel-Länge, niedr. Hals; enganschließ. Knie, Umbrella Bottoms, 35c.

Ueberschuß-Lager von Royal Waists
1.95 bis 2.95 Sorten zu $1

Es ist ein großes Privilegium für einen Laden, sich die erste Auswahl von dem Ueberschuß-Lager der berühmten Royal Waist Fabrik zu sichern — ein Privilegium, das nur Kunden eingeräumt wird, deren Einkäufe eine riesige Ausdehnung annehmen. Durch diesen Einkauf gelangten wir in den Besitz von mehreren tausend der wünschenswerthesten Moden.
Hauptfloor und Basement

Der Verkauf wird zu gleicher Zeit abgehalten auf dem Main Floor und im Basement—die Bargain-Tische sind zum Ueberlaufen angefüllt. Sobald die Partien verringert erscheinen, werden hunderte aus den Lagerräumen hinzugefügt, um die Auswahl so viel wie möglich auf gleicher Höhe während des ganzen Tages zu erhalten.

Acht Facons, die in der Abbildung dargestellt sind

$1

Die Stoffe allein kosten thatsächlich mehr als $1.00.

Dutch Hals Waists, aus feinem Lawn, mit Tucks über den Schultern; Front, Hals und zurückgeschlagene Cuffs, appretirt mit scalloped Kanten. Andere sind ähnlich besetzt, mit feiner Swiß-Stickerei-Einsatz und Kante; tucked Front. Zwei Moden sind mit Dutch-Kragen und Manschetten in farbiger Stickerei ausgestattet, lange Aermel.

Geschneiderte Waists aus Lawn zu $1

Eine Mode ist mit zwei Reihen von schmalem Stickerei-Einsatz und Clusters von feinen Tucks besetzt — Aermel passend dazu besetzt, gestärkter Kragen; die andere hat Plaited Front, gestärkten Kragen und neue, schmale Manschetten; auch schwarze Lawn Waists.

2.50 lohfarbige und schwarze Pumps für Damen, 1.35

Eine Gelegenheit, gute, dauerhafte niedrige Schuhe für den Sommer zu weniger als dem regulären Wholesale-Preis zu kaufen. Einkauf von 600 Paar zu einer großen Preisherabsetzung.
Sparsamkeits-Basement.

Lohfarb. Russia Calf und Patentleder Pumps mit Riemen und Schnallen, schlichte Zehen, mittelschwere Sohlen und Militär-Absätze, in allen Größen, kosten sonst 2.50 das Paar, zu 1.35.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....................$3.00
Mit Sonntagpost....................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Man untersuche.

Die „Untersuchung" ist bei dem untersuchungsfrohesten Volk der Erde etwas in Mißkredit gekommen. Sie ist eben gar zu oft statt zur Klarlegung zur Verdunkelung, statt zur Enthüllung zur Verhüllung und statt zur Bloßstellung zur Weißwaschung mißbraucht worden. Ihrer Anwendung, sozusagen, hat das natürlich keinen Abbruch thun können. Man kann ihrer, trotz der häufigen Mißerfolge und „gegentheiligen Erfolge", eben nicht besser entbehren als der ärztlichen Diagnose, die ja auch oft etwas ganz Anderes als die Wahrheit aufstellt; und die Weißwaschungserfolge, die man schon damit erzielte, haben ihr viele warme Freunde und Fürsprecher gewonnen in Kreisen, in denen weiße Westen unpraktisch und unbeliebt sind, weil sie den Schmutz zu leicht erkennen lassen. Das große Publikum verhält sich der „politischen" Untersuchung gegenüber etwa so wie zur Wetterprognose, die schönes Wetter in Aussicht stellt: wollen sehen, was draus wird. Es zeigt sich kühl und abwartend und spart sich den Beifall für den Schluß auf.

Stadtvater Merriams „Resolution" für die Ernennung eines Ausschusses behufs eingehender Untersuchung des städtischen Geschäftsbetriebs hat im großen Publikum keinen donnernden Beifall gefunden, damit ist aber nicht gesagt, daß die Bürgerschaft Chicagos eine eingehende Prüfung der städtischen Ausgaben u. s. w. nicht wünsche. Man darf im Gegentheil getrost annehmen, daß sie wirklich sehr gern erschöpfende Auskunft haben möchte über den Verbleib der Steuergelder und die Art und Weise, wie in der Stadthalle und den städtischen Departements gearbeitet wird. Theils, weil durch verschiedene Gerüchte und Behauptungen ihr Mißtrauen erregt und den Verdacht einflößte, daß Viele an der öffentlichen Krippe essen, die nicht oder doch nicht entsprechend fleißig und gewissenhaft arbeiten; theils weil sie jene Gerüchte bedauert und für schädlich hält, durch eine offene Darlegung das Mißtrauen beseitigt und volles Vertrauen in die städtische Administration an seine Stelle gesetzt sehen will. Man darf sagen, eine ehrliche und erschöpfende Untersuchung und Klarstellung wird ausnahmslos von allen guten Bürgern gewünscht, und wenn man sich dem Beschluß des Alderman Merriam gegenüber zumeist sehr kühl verhält, so kommt das eben daher, daß man nicht so recht weiß, wie die Untersuchung gemeint ist, welcher Art sie sein und was daraus werden wird. „Man soll den Tag nicht vor den Abend loben," das ist die Stimmung des Publikums dem Untersuchungsvorschlag gegenüber.

Wer sich weigert, im Voraus „Bravo" zu rufen, sagt noch lange nicht, daß er überhaupt nicht Beifall spenden will, noch daß er gegen Aufführung des Stückes ist. Die Zurückhaltung mit dem Urtheil läßt oft auf besondere Interessenahme und besondere Interessenahme auf besonderes Verlangen nach der „Aufführung" schließen. Der Stadtrath und die städtische Administration dürfen sich überzeugt halten, daß die Bürgerschaft die Untersuchung, da sie einmal angeregt ist, nun auch will. Wie sie sich dann zu ihr und ihren Ergebnissen stellen wird, das wird von ihrer (der Untersuchung) Art und Weise abhängen. Wird die Untersuchung so geführt, daß die Bürger die Ueberzeugung gewinnen, daß man wirklich klarstellen und nicht und nichts verhüllen will, zeigt sie dann, daß die „Stadt" ehrlich, und so weit sich das erwarten läßt, sparsam und fähig arbeitet, dann wird die Administration das Vertrauen der Bürgerschaft gewinnen und hinfort noch viel leichteres Spiel haben, als bisher; dann werden die Bürger voraussichtlich nicht zögern, die Bondsausgaben zu bewilligen, die der Administration so sehr am Herzen liegen — und für die Stimmung zu machen Zweck der Untersuchung sein soll. Aber auch nur dann. So nothwendig jetzt die Untersuchung scheint — eine Weigerung oder ein Sichdarumherumdrücken auf irgend eine Weise müßte jeglichen bösen Verdacht stärken — so nothwendig ist es, daß der Ausschuß so zusammengesetzt und die Untersuchung so geleitet werde, daß jegliches etwa vorhandenes Mißtrauen schwinden muß. Geschieht das nicht; kann die Bürgerschaft sich nicht überzeugt halten, daß die Untersuchung durchaus ehrlich gemeint ist, gewissenhaft und gründlich sein soll, dann wird sie die Administration und alle daran Betheiligten empfindlich schädigen.

Die Untersuchung mag in zehn Fällen Korruption, Unfähigkeit u. Schlendrian enthüllen und die Administration mag gestärkt aus ihr hervorgehen; wenn das Publikum in einem einzigen Fall Verhüllung und Verdrehung argwöhnt, dann wird es um den Kredit der Administration geschehen sein.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Frankreich's Kriegsflotte.

Die Kriegsmarine ist das Schmerzenskind aller Militärmächte. Höchstens die japanische macht darin bis jetzt eine Ausnahme, was aber wohl nur ihrer Jugend und vielleicht zum Theil dem „hinterhältigen" Wesen der Japaner zu danken ist. Je mehr Geld für die Kriegsmarine ausgegeben wird, desto mehr Sorgen macht sie und desto weniger scheint sie zu befriedigen. Trotzdem Spanien verhältnißmäßig viel Geld für seine Kriegsflotte ausgegeben hatte, war doch bei Ausbruch des spanisch-amerikanischen Krieges Jedermann (in Spanien und im Auslande) von ihrem Unwerth überzeugt; eine Ansicht, die sich als durchaus richtig erwies. Aehnlich war es mit der russischen Flotte. Die deutsche Flotte ist von deutschen „Sachverständigen" oft sehr scharf kritisirt worden, und über die nach Zahl und Größe der Schiffe und Kanonen so machtvolle englische Flotte wurden schon in England selbst sehr böse Sachen gesagt: die mächtigen Panzer sollten zum guten Theil mit ganz veralteten Geschützen armirt sein, um die Disziplin sollte es sehr schlecht bestellt sein, es sollte oft an den nothwendigen Mannschaften fehlen und die Ersatzreserve sollte für den Kriegsfall ganz ungeeignet sein usw. Unsere eigene herrliche Kriegsflotte wurde bekanntlich sowohl vor als nach der großen Fahrt „um die Welt" sehr absprechend beurtheilt, und wenn neuerdings auch die tadelnden Stimmen verstummten, so scheinen die umfassenden Umbauarbeiten, die zum Theil erst geplant sind, zum Theil schon angeordnet wurden, den Tadlern doch, bis zu gewissem Grade wenigstens, Recht zu geben.

Eben jetzt wird — zwar nicht zum ersten Male, aber ganz besonders nachdrücklich — der französischen Nation über ihre Kriegsflotte „die Wahrheit" gesagt. Das Urtheil ist „vernichtend", noch vernichtender, als die seinerzeit gegen die anderen gefällten. Der Parlamentsausschuß, der die französischen Flottenskandale seit Monaten untersucht, weist unter Anderem darauf hin, daß die Geschütze und der Schießbedarf für die sechs französischen „Fürchtenichtse", die im Jahre 1911 fertig sein sollen, nicht vor 1914 hergestellt sein können, die Fahrzeuge also nach ihrer Fertigstellung volle drei Jahre vollständig waffen- und wehrlos sein werden; daß die Sorte eiserner Granaten, die die Zerstörung des Schlachtschiffes „Jena" durch Explosion verursachte und daraufhin verworfen wurde, noch zwei Jahre lang nach der Katastrophe, und zwar in größerer Zahl als je zuvor, hergestellt wurde; daß eine Reihe der neuesten französischen Schlachtschiffe mit Geschützen aus dem Jahre 1885 bestückt sind, statt mit solchen vom Modell 1902; daß Frankreich keinen einzigen Trockendock besitzt, der einen der „Dreadnoughts" aufnehmen könnte, und daß Dank dem bürokratischen Formelkram in Frankreich der Bau eines Kriegsschiffes 25 Prozent mehr Zeit und Geld kostet, als in England oder Deutschland. Und so weiter. Die Schlußfolgerung ist, daß die französische Flotte sich in einem jammervollen Zustand befindet und die $700,000,000, die Frankreich in den letzten zehn Jahren für seine Kriegsflotte ausgab, so gut wie zum Fenster hinausgeworfen sind.

Man hätte getrost sagen dürfen, **völlig** zum Fenster hinausgeworfen und damit doch nichts Neues oder Ueberraschendes gesagt. Denn thatsächlich ist jeder Dollar, der überhaupt für Schlachtschiffe ausgegeben wird, nutzlos ausgegeben. Und das gilt für die anderen Mächte so gut wie für Frankreich. Ausnehmen könnte man **vielleicht** Deutschland, weil die Engländer bei einer Gemüthsverfassung angelangt sind, die Alles möglich erscheinen läßt, selbst den Wahnsinn eines gewollten Kriegs mit Deutschland. Für Frankreich ist, wie auch für die Ver. Staaten, das für die Flotte ausgegebene schöne Geld nicht nur nutzlos, sondern geradezu zum Bösen ausgegeben. Denn diesen Republiken drohen nicht nur keine Gefahren, die eine starke Kriegsflotte nöthig machten, für sie werden durch starke Kriegsflotten Gefahren heraufbeschworen, indem das Bewußtsein der Kampfstärke sie, die leicht von einer unverantwortlichen sogenannten „öffentlichen" Meinung oder von selbstischen Interessen kontrollirt werden mögen, abenteuer- und angriffslustig macht.

Wenn bürokratischer Formelkram, Schlendrian, Unfähigkeit und Korruption es wirklich dahin brachten, daß die $700,000,000, die Frankreich in den letzten zehn Jahren für seine Flotte ausgab, so gut wie zum Fenster hinausgeworfen sind, und die französische Flotte heute nicht wagen kann, sich auf einen ernsten Kampf einzulassen, und das französische Volk, die sogenannte öffentliche Meinung Frankreichs, sich davon überzeugt hält — dann haben der bürokratische Schlendrian, die Korruption u. s. w. der französischen Nation und ganz Europa thatsächlich einen großen Dienst geleistet. Denn dann haben sie eine große Gefahr vermieden, bezw. stark verringert. Die französische Kriegs- und Angriffslust, die seit einer Reihe von Jahren so schön schläft, hätte durch eine im militärischen Sinne erfolgreiche Verwendung der $700,000,000 leichtlich geweckt werden können; die Erkenntniß der Unzuverläsfigkeit der Flotte mag und wird sie hoffentlich weiterhin in tiefem Schlaf halten, wenn nicht gar sie zu Tode chloroformiren, was natürlich das Beste wäre. Wenn es gilt, zu zeigen, daß man auch aus einer Giftblume Honig saugen kann, dann mögen die Franzosen auf ihre Flottenskandale, ihren bürokratischen Formelkram, ihre Korruption und Unfähigkeit verweisen und auf deren Folgen und die ihnen zu dankende Friedlichkeit der französischen Republik.

Eine Verekelungssteuer.

Als eine alte Bekannte taucht inmitten der langweiligen Zollstreiterei die Oleomargarinfrage auf. Schatzsekretär McVeagh, der in seiner kurzen Amtszeit noch nicht verlernt hat, geschäftliche Dinge geschäftsmäßig zu betrachten, macht den Vorschlag, die Steuer auf Kunstbutter gleichmäßig auf 2 Cents festzusetzen; das werde die Steuer einträglicher machen und zugleich dem Schatzamt viel Arbeit ersparen. Selbstverständlich hat er darin Recht. Nur darf er sich nicht einbilden, daß seine vernünftigen Vorstellungen im Kongreß irgendwie Eindruck machen werden. Für den Kongreß ist die Oleomargarinsteuer nicht eine Finanz-, sondern eine „politische" Maßregel. Nicht Einnahmen zu beschaffen ist ihr Zweck, sondern Stimmen zu fangen. Als die Herstellung von Kunstbutter (Butter aus Rindstalg und anderen thierischen Fetten) größeren Umfang angenommen hatte, fühlte sich jeder Farmer, der auch nur ein paar Milchkühe hielt, in seinen heiligsten Gefühlen gekränkt. Die Kunstbutter, auch Ochsenbutter genannt, war ein gesundes, reinliches Nahrungsmittel, das zwar nicht so wohl schmeckte wie die beste Kuhbutter, dafür aber den Vorzug großer Billigkeit hatte. Durch die Billigkeit ist sie den Farmern zum Stein des Anstoßes geworden. Je mehr der Gebrauch von Kunstbutter zunahm, desto mehr — fürchtete man — würde die Nachfrage nach der wahren und echten Butter sich vermindern, desto weniger würde deshalb der Farmer für „seine" Butter bekommen oder für den Rahm, den er in die „Creamery" schickt.

Also erging der Ruf „Samiel, hilf!" an den Kongreß, und jeder Abgeordnete, dessen Erwählung irgendwie vom Farmervotum abhing, hörte auf den Ruf. Eine Kunstbuttersteuer wurde auferlegt (2 Cents auf's Pfund), die es nöthig machte, jedes große oder kleine Packet Kunstbutter mit einem Steuerstempel zu versehen und dadurch verhinderte oder verhindern sollte, daß die Kunstbutter als „echte" Butter verkauft wurde. Das sollte helfen, half aber nichts. Man hatte behauptet, daß die Kunstbutter nur gekauft wurde, weil man sie unter billigerem Preise den Käufern als echte Butter aufschwindelte, und daß sie nicht mehr gekauft werden würde, wenn die Leute wüßten, was sie damit kauften. Darin hatte man sich verrechnet; der Preisunterschied war zu groß und Tausende und Millionen Leute kauften „trotzdem" die Kunstbutter.

Folglich sollte der Kongreß noch einmal helfen — und that's. Auf die glatte Zweicentsteuer, die einen hübschen Batzen Geld ins Schatzamt gebracht hatte, folgte im Jahre 1902 die noch heut bestehende Verekelungssteuer. Den Leuten die Kunstbutter zu verekeln, sollte sie in möglichst unappetitlichem, möglichst butterunähnlichem Aussehen auf den Markt gebracht werden. Zu diesem Zwecke brachte das neue Gesetz statt des einen gleichmäßigen zwei verschiedene Steuersätze: nur ¼ Cent auf's Pfund, wenn die Kunstbutter ungefärbt blieb (gräulich-weiß oder weißlich-grau), oder abschreckend gefärbt wurde (blau oder grün z. B.), aber 10 Cents auf's Pfund, wenn sie butterähnlich — „in irgend welcher Schattirung von Gelb" — gefärbt wurde. Das hat etwas geholfen. Der Mensch ist ein Gewohnheitsthier; seit Alters her ist er gewohnt, nicht graue oder blaue, sondern gelbe Butter zu essen. Gelblich oder möglichst „goldig" sollte deshalb auch die Kunstbutter auf den Tisch kommen.

So hat denn thatsächlich die Verekelungssteuer zur Abnahme des Kunstbutterverbrauchs geführt und zu einer noch größeren Abnahme des Steuerertrages. Im Rechnungsjahre 1902, dem letzten der gleichmäßigen Zweicentsteuer, wurden über 123 Millionen Pfund versteuert, und die gesammte Einnahme (einschließlich Händler- und Fabrikationssteuer) betrug $2,944,492. Im Jahre 1908 dagegen hat die gesammte Einnahme nur noch $954,304 betragen. Der Verbrauch war auf knapp 80 Millionen Pfund gefallen; darunter etwa 5 Millionen Pfund, auf die die Zehncentsteuer bezahlt wurde.

Daß diese hohe Steuer auch zu Steuerhinterziehungen geführt und den Schwindel gefördert hat, hebt der Sekretär des Schatzamts gleichfalls hervor und findet darin einen Grund mehr für die Rückkehr zu dem alten, niedrigern Steuersatze, den er befürwortet. Wegen einer Zweicentsteuer wird sich schwerlich jemand der Gefahr der schweren Bestrafung aussetzen, mit der das Gesetz die Steuerbetrüger bedroht. Dagegen ist ein Gewinn von 10 Cts. auf's Pfund so verlockend, daß die heimliche Kunstbuttermacherei in den letzten Jahren immer häufiger geworden ist und das Schatzamt die größte Wachsamkeit üben muß, um sich den Schwindel nicht über den Kopf wachsen zu lassen. Doch macht das Alles dem Kongreß keine Sorge. Der hat die Furcht des Farmervotums vor Augen und wird deshalb die Verekelungssteuer nicht anzutasten wagen, ein wie großer Unsinn sie auch vom volksthümlichen Standpunkte ist.

Noch Mancherlei wäre über diese sonderbare Steuer zu sagen, aber es verlohnt kaum der Mühe. So lange das Volk sich gefallen läßt, daß ihm Steuern auferlegt werden nicht für öffentliche Zwecke, sondern zur Förderung privatgeschäftlicher Interessen, so lange werden sie ihm auferlegt werden; und mit der Zeit immer mehr. Was dem Einen Recht ist, ist dem Andern billig. Wer sich zu Gunsten Anderer besteuert sieht, findet es natürlich in der Ordnung, daß man auch Andere zu seinen Gunsten besteuert. Schließlich geschieht mit dieser Kunstbuttersteuer zu Gunsten der Farmer nur im Kleinen, was mit der Zollgesetzgebung zu Gunsten der geschützten reichen Fabrikanten und Fabrikantentrusts im Großen geschieht. Wer das Eine in der Ordnung findet, hat kein Recht, sich über das Andere zu beklagen. Und was den schließlichen Verbraucher angeht, der am Ende alle diese Lasten zu tragen, alle diese Steuern zu zahlen gezwungen ist, so hat der in den Augen unserer „Standpat"-Staatsmänner überhaupt keine Rechte.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Peter Van Vlissingens Grundbesitz bringt die Summe von $12,650.

In den Räumen der Grundeigenthumsbörse wurde gestern das zur Konkursmasse Peter Van Vlissingens gehörige Grundeigenthum versteigert. Es brachte $12,650. Fred. H. Bartlett & Co. brachten sechs zweistöckige Steinhäuser, 16, 18, 20, 24, 26 und 28 46. Straße, zum Preis von $10,000 an sich. Sie sind mit $12,000 belastet. Das zweistöckige Wohnhaus 344 W. 47. Str. ging für $1400 an Baird & Warner, während Jakob Glos drei Baustellen für $1250 an sich brachte.

Eine wichtige Grundeigenthumsübertragung für das betr. Viertel, nach dem sich die Kraftwagenfirmen mehr und mehr ziehen, stellt der Verkauf des Grundstücks der alten 1. Unitarierkirche an der 23. Straße und Michigan Ave. zum Preise von $125,000 dar. Das Grundstück hat 100 Fuß Front an Michigan Ave. und 160 Fuß Front an der 23. Straße. Der Name des Käufers wird geheim gehalten. Es verlautet, daß das Gebäude umgebaut werden und daß ein Theil als Vergnügungslokal Verwendung finden soll. Es faßt 1000 Personen.

Eine lebhafte Nachfrage besteht nach Grundeigenthum in der Nähe des neuen Bahnhofs der Western Indiana-Bahn, an Polk Straße. Der Nachlaß von Louis Arado hat gestern das Grundstück Nr. 397—391 Clark Str., 70 Fuß Front, zum Preise von $100,000 verkauft. Die Revisionsbehörde hat es auf $72,240 abgeschätzt.

Der Name des Käufers ist auch in diesem Fall unbekannt.

Murray Wolbach hat von Vaclav Lala das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Calumet Ave. und 53. Str. für $40,000 angekauft. Das Grundstück hat 50 Fuß Front und eine Tiefe von 150 Fuß.

Albert Pick hat von Jakob Lorenz das Flatgebäude an Michigan Ave. 175 Fuß südlich von der 46. Str., 50 bei 161 Fuß, Westfront, für $37,000 angekauft. Es ist mit $15,000 belastet. Der Käufer gab das Grundstück an Michigan Ave., 198 Fuß südlich von der 44. Str., 74½ bei 161 Fuß Westfront, im Werth von $16,000 in Zahlung.

W. North Duane von New York hat an Arthur und Stanley Young achtzig Acker an der Südostecke von 111. und Halsted Str. und 496 daran angrenzende Baustellen verkauft. Der Preis ist nicht bekannt.

Mary J. Espy und Robert J. Espy haben an Frl. Mary J. McKay von Waukesha für $15,000 neunzehn und einen halben Acker an der 51. Str. und California Ave. übertragen. Das Grundstück ist mit $7500 belastet.

D. B. Lyman hat an L. G. Elliott das Grundstück an der Südwestecke von Spring und Crossit Ave., La Grange, 100 bei 135 Fuß, verkauft. Der Käufer übernahm die Schuld von $11,500, die auf dem Grundstück lastet.

A. D. und A. W. Hannah haben eine Hypothek von $60,000, rückzahlbar in fünf Jahren, Zinsfuß 5 Prozent, auf das alte Inter Ocean-Gebäude aufgenommen. Das Grundstück hat an Madison 100 Fuß und an Dearborn Str. 70 Fuß Front.

Unerwartete Vortheile.

Freiwillige Zuwendungen der „Metropolitan Life" an Versicherte.

In dem soeben veröffentlichten Bericht der Metropolitan Life Insurance Company ist Freigebigkeit der Gesellschaft wiederum ein hervorstechender Zug. Die Gesellschaft hat in zehn Jahren die Ausgaben im Verhältniß zum Prämien-Einkommen um 15 Prozent vermindert; im industriellen Departement allein hat diese Verminderung in den letzten fünf Jahren 8 Prozent betragen oder etwa $3,500,000. Diese großen Gewinne werden nun dazu benutzt, das Versicherungsgeld, den Betrag der Polize, für alle seit dem 1. Januar 1907 in Kraft befindlichen Polizen um 10 Prozent zu erhöhen. Was die Polizen früheren Datums betrifft, so tritt für alle über 5 Jahre alten Polizen eine Erhöhung um 8 Prozent ein, und Erhöhungen werden auch für solche alten Polizen gewährt, auf welche sich Sterbegeld-Ansprüche gründen. Alles in Allem genommen, ergibt sich, daß die den Versicherten weder versprochenen noch von ihnen erwarteten Zuwendungen in den letzten sechzehn Jahren im industriellen Departement allein einem Geschenk von $18,000,000 gleichkommen.

Das Geschäft der „Metropolitan Life" hat sich von Jahr zu Jahr ungeheuer vermehrt, während die Betriebskosten sich verhältnißmäßig stetig vermindern. Im gewöhnlichen Lauf der Dinge würden die daraus sich ergebenden Gewinne als selbstverständlicher Lohn für den Unternehmungsgeist und die fähige Verwaltung der Gesellschaft betrachtet werden, eine Sache, an der die Polizen-Inhaber nicht betheiligt sind. Die „Metropolitan Life" zieht es aber vor, ihren Wohlstand durch besondere Zahlungsgelder mit den Versicherten zu theilen. Sie verkauft nur „reine" Versicherung, d. h., sie verspricht, beim Tode oder nach Ablauf der Polize die festgesetzte Summe auszuzahlen. Auf die anderen zahllosen Systeme, unter welchen der Versicherte gegen Zahlung hoher Prämien am Gewinn der Gesellschaft theilnimmt, läßt sie sich nicht ein.

Urtheil umgestoßen.

Neues Prozeßverfahren für Munroe und Miller.

Im Bundes-Distriktsgericht, unter dem Vorsitz von Richter Bethea, sind hier vor einigen Monaten Frank L. Munroe und Thomas C. Miller, von der Marinette Gas Engine Co., unter der Anklage prozessirt worden, die Bundespost zu betrügerischen Zwecken mißbraucht zu haben. Die Marinette Gas Engine Co. hatte, mittels Anzeigen, Vertreter in einer großen Anzahl von Städten und Dörfern gesucht und gefunden. Die Leute, welche sie als Agenten anstellte, mußten, um diese Stellungen zu erhalten, Antheilscheine der Gesellschaft kaufen. War der Kaufpreis erlegt, so wurden die betr. Agenten in der Regel bald entlassen; die Antheilscheine waren ohne jeden Werth. Vor Gericht hatten Munroe und Miller Niederschlagung des Strafverfahrens beantragt, weil sie angeblich keineswegs die Absicht gehabt hätten, Jemanden zu betrügen. Hätten die Agenten Aufträge hereingebracht, so würde das Geschäft gut gegangen sein, und die Antheilscheine der Gesellschaft hätten dann bald einen hohen Marktwerth erlangt; daß dieser Fall nicht eingetreten sei, habe Niemandem mehr Kummer bereitet, als gerade ihnen, den Angeklagten. Richter Bethea wies den Antrag ab; die Angeklagten wurden prozessirt, schuldig befunden und zu je drei Jahren Strafhaft verurtheilt, zu deren Verbüßung der eine hier ins Arbeitshaus, der andere in das Bundeszuchthaus nach Leavenworth geschickt worden ist. — Heute hat auch der Appellhof das Strafurtheil umgestoßen und entschieden, daß es Niemanden straffällig mache, wenn er große Hoffnungen nicht erfülle, die Andere auf ein von ihm in die Wege geleitetes Unternehmen setzen. — Unter diesen Umständen dürfte eine nochmalige Prozessirung der Beiden wenig Zweck haben.

Bildende Lektüre.
Driesmans, „Der Mensch der Urzeit", über 200 Seiten und zahlr. Illustrationen.... .60
Georg Buschan, „Menschenkunde", 265 Seiten und 83 Illustr. Neuestes Werk........ .00
A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Sophia Klien, geb. Arndt,

am Dienstag, den 22. Juni, nach schwerem Leiden im Alter von 76 Jahren, 3 Monaten und 7 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. Juni, Nachmittags 12:30 Uhr, vom Trauerhause ihrer Tochter, 921 W. 21. Str., nach der evang.-luth. St. Mattäus-Kirche und von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Klien und Minna Diedrich, Kinder.
Carolina Klien und Friederika Klien, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.
Ernst Diedrich, Schwiegersohn.

Was wollt Ihr Euch betrüben,
Daß ich zur Ruh' gebracht?
Seid still, Ihr, meine Lieben,
Gott hat es wohl gemacht. mdofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Tochter

Bertha Schwanenberg, geb. Ihde,

(hinterlassene Wittwe von Johann Schwanenberg) im Alter von 44 Jahren, 8 Monaten und 7 Tagen plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. Juni, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 238 W. Ravenswood Park Avenue, nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont und Perry Str., und von da nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret und Josephine, Töchter.
Johann, August, Karl, Söhne,
nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Ida Albrecht, geb. Wagner,

im Alter von 28 Jahren nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3747 S. Lincoln Str., nach der St. Andreas-Kirche, von da nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Albrecht, Gatte.
Nicholas und Lena Senzig, Eltern.
Henry und Catherine, Geschwister.
Gertrude Wagner, Schwägerin. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Großvater

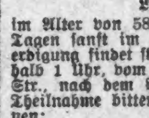
Lenhard Grimm

im Alter von 58 Jahren, 7 Monaten und 17 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um halb 1 Uhr, vom Trauerhause, 3724 S. Honore Str., nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Grimm, Gattin.
Anna Vogt, Tochter.
Henry Vogt, Schwiegersohn.
Edna Vogt, Enkelin.

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Gambrinus Nr. 11.



Den Mitgliedern dieser Gilde to Nahricht, dat unser Mitglied

Nikolaus Elikka

storben is. Dat Begräbniß findt statt am Donnersdag, den 24. d. M., Middags Klock 1, vun't Truerhus, 1014 N. Leavitt Str., ut na den Böhmischen National-Friedhof. De Beamten sünd fründlich ersöcht to rechten Tied in de Gambrinus-Halle anwesend to sien, um den verstorbenen Broder dat letzte Geleit to geben.

Gerhard Wenke, Meister.
Henry Wied, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

John Werner

im Alter von 22 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Juni, Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenbestatter M. H. Zuber, 464 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Werner und Mary Werner, Eltern.
Adam, George, Elisabeth und Lena, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Paul Luettge

im Alter von 23 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1295 N. Halsted Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Della Luettge, Gattin.
Ruth, Tochter.

Neu! — „Zwei Brüder in Frankreich" (1870—71), oder „Lustige Braunschweiger sein wir", von H. Seipen. 280 Seiten, gebd. $1.25.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

Schulkinder-Tag
26. Juni—Erste Fahrt
auf dem grossen Whaleback
nach Milwaukee Rundfahrt 50c
Reguläre Rate nach Milwaukee und zurück $1
Kinder, bringt Eure Report-Cards, zeigt sie den Ticket-Agent und erhaltet ein 50 Cent-Ticket. Eure Mutter und Lehrerin kann zur selben Rate mitfahren.
Dampfschiff Kolumbus hat vier Verdecke, trägt 4,000 Leute. Reichlich Platz für Alle. Ihr seht während der ganzen Fahrt das Ufer, freut Euch der Musik, eßt wenn Ihr wollt, und fühlt Euch komfortabel.
Abfahrt: 9:30 jeden Vormittag; Sonntags 10 Uhr.
GOODRICH BOATS
Nacht-Boot, 8:15 jeden Tag; Samstags u. Sonntags, 9 Uhr.
Nachmittags, 2 Uhr, ausgenommen Freitag und Sonntag.
Docks Fuß der Michigan Av., Stadt-Ticket-Office, 101 Adams.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

William Schuppert

(geliebter Gatte der verstorb. Monika Schuppert) im Alter von 59 Jahren, 11 Monaten, 16 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 319 Lee Ave., per Kutschen nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Wm. T. Schuppert, Mrs. Carolina Thielmann, Mrs. Mary Luzen, Kinder. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Josephine Schaefer

am Dienstag, den 22. Juni 1909, nach kurzem Leiden im Alter von 46 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Juni, Morgens um 10 Uhr, vom Trauerhause, 1092 N. 42. Ave., nach dem Oak Ridge Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Rose und Gussie Schaefer, Kinder.

Ruhe in Frieden!

Danksagung.

Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichen Dank für die zahlreiche Betheiligung am Begräbniß meines geliebten Gatten und guten Vaters

Jas. Weslen.

Insbesondere danken wir für das tiefe Mitgefühl, das uns entgegengebracht wurde, sowie auch für die schönen Blumenspenden. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Carl Mueller für die trostreichen Worte, die er am Sarge sprach, sowie der Freiheit-Loge, O. M. P., der Deutsche Wache, dem Deutschen Nationalverein für die schönen Reden am Grabe und der Pianomakers' Union, dem Krankenunterstützungsverein von Busch und Gerts für ihre Theilnahme sagen wir unseren innigen Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Lizzie Weslen, nebst Familie.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Nicholas Hofmann

im Alter von 56 Jahren, 7 Monaten und 4 Tagen gestorben ist. — Beerdigungs-Anzeige später. — Die betrübten Hinterbliebenen:

Julia Hofmann, geb. Heinz, Gattin.
John, Otto, Christine, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

William Loeffler

am Dienstag, den 22. Juni, 4:30 Uhr Morgens, im Alter von 52 Jahren, 6 Monaten und 21 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. Juni, 10:30 Vormittags, vom Trauerhause, 1919 Barry Ave., nach dem Emanuel Waldheim-Friedhof. mido

Danksagung.

Hiermit sage ich meinen herzlichsten Dank den Mitgliedern des Schleswig-Holsteiner Sängerbundes, der Norden Loge I. O. O. F., den Freunden und Nachbarn für die schönen Blumen und die Theilnahme beim Begräbniß meines verstorbenen Gatten nochmals dankend:

Frau A. Kallmer.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 757 und 787. Stadt-Office 676 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Riverview Expo — Gates open 10 A.M. Admission 10 Cents
Western, Belmont, Clybourn und Roscoe.
Riverviews Antwort an Milner und andere Engherzige!
Frauen und Kinder frei! von 10 Vorm. bis 5 Nachm., außer Sonn- und Feiertags.
Bleibt so lange Ihr wollt in diesem Spielplatz Gottes!
Sicher ist, daß die Freude unter grünen Bäumen am besten gedeiht, umgeben vom Duft der Blumen, kühlen Lüften, im Plätschern der Springbrunnen und dem Zauber guter Musik. Es wäre Verbrechen, den Menschen zu verdrängen und verjüngt ihn, mit den natürlichen Reizen Riverview's in Berührung zu kommen. Unsere Bäume und das Grün athmen Gottes Frieden aus.
„Lobet den Herrn für alles Grüne auf Erden."
Riverview erhebt — niemals erniedrigt es!

FOREST PARK
Es ist Thatsache, hier gibt's Große Oper frei jeden Nachmittag und Abend.
LIBERATI'S Grand Opera Co.
Auf, Ihr Leute, kommt! Alles kommt, um sich diese Darbietung nicht entgehen zu lassen.

White City
Musik-Ereigniß der Saison.
Creatore und seine Kapelle.
Alle Sitze frei. — Jetzt offen.

Grosses PIK-NIK
veranstaltet von der
Lessing-Loge Nr. 15
(Orden der Hermanns-Schwestern.)
Donnerstag, 24. Juni 1909, im Eureka Park, 695 W. Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. Anfang 1 Uhr Nachmittags. — Tickets 15 Cts.

Sans Souci Park — Cottage Grove Ave. & 60th St.
Letzte Woche von Vessella und seiner Kapelle.
Achtet darauf, daß die Kinder den Besuch der „Magic City", die wundervolle Miniatur-Stadt der Welt, nicht versäumen.
Sans Souci Theater Dach-Garten auf dem Boden.
Frank Moulan in Geo. Ade's Sultan of Sulu. Pop. Preis-Mat.: Dienst., Donnerst., Samst.

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Meinken's Orchester
unter der Direktion von Charles F. Meinken. 10otmifrson

Hyde Park Garden
Familien-Resort (früher Busse's),
5488 Lake Avenue, nahe 55. Straße.
Konzert jeden Abend. Sonntags bürgerlicher Mittagstisch. Mathias Koch.
2jn,misason,1m

H. Claussenius & Co.
gegründet 1854 durch
H. CLAUSSENIUS
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
30nob,misason

$5 Augengläser nur 50c
Wohlgemerkt, dieselbigen $5.00 Augengläser, die seit langem den Deutschen als $5.00 Gläser für $1.00 an North Ave. offerirt werden. Ganz genau dieselben Rahmen und Linsen kosten bei mir nur 50c
Angepaßte Gläser für Kinder, Kopf- oder Nervenleidende, nur das beste und modernste diese Woche zum halben Preis.
M. Schwimmer, Deutscher Optiker, Graduirt als Doktor der Augenheilkunde. 272 Clybourn Ave.,
Ecke Halsted Str., ½ Block von North Avenue.
5jn,sasonmi,1m

Für Männer!
Freie Konsultation!
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an DR. WEISS
912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94.
23jn,1m,1

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cakebäcker. 441 S. Paulina Str. Abrahams.

Verlangt: Casing Cleaners, sogleich. Guter Lohn. Vorzusprechen bei J. Bobsin, 3822 Morgan Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher. Stetige Arbeit für den richtigen Mann. 2185 N. Paulina Str.

Verlangt: Junger Porter, $20 und Board. 66 S. Western Ave.

Verlangt: Ein junger Barber. 1224 Lincoln Ave.

Verlangt: Fähige Verkäufer, können hohen Verdienst machen bei dem speziellen Verkauf von Hausnummern. 182 Dearborn Str., Zimmer 8. mido

Verlangt: Tinsmith, einer der sein Geschäft versteht. 1632 West North Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse Koch für Oyster Bar 149 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein erster Klasse Brot Finisher, nur ein selbständiger, fleißiger und nüchterner Mann braucht vorzusprechen. Zeugnisse verlangt. 101 N. Oakley Ave.

Verlangt: Fünf Stadt-Verkäufer für 10c Novitäten, Wholesale und Retail. Verdienen leicht $25 bis $35 wöchentlich. 225 Dearborn Str. Zimmer 327. fasonmodimi

Verlangt: Deutscher Mann, frisch eingewanderter vorgezogen, $18 bis $20 den Monat. Louis Sch. 2014 W. Addison Str. modimi

Verlangt: Guter Wurstmacher und ein älterer Mann für allgemeine Arbeit. Vienna Sausage Mfg. 472 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Weber; Männer mit Kenntniß von Jacquard Bandweben. Leon Freeman, C— 49 Union Park Court.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher; einer der Werkstatt hat, bevorzugt. E. Mueller & Co. 5443 Halsted Str. mido

Verlangt: Zuverlässiger Mann als Abkleber für Bücher, Zeitschriften usw. Mai, 146 Wells Str. mido

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

BUDWEISER

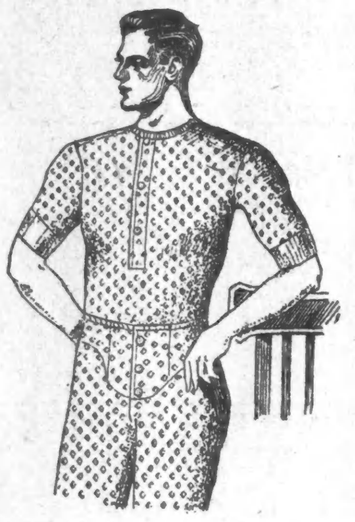
We guarantee that there is no difference in the quality of Budweiser whether sealed with Cork or Crown Cap. There is only one Budweiser and that is bottled exclusively at our home plant in St. Louis.

Anheuser-Busch

Basement

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Sanitary Mesh-Unterzeug für Männer



28c

Maschen-Hemden und Unterhosen für Männer, welche kühl, bequem und gesund sind. Sie gestatten dem Körper vollständig freie Athmung und saugen den Schweiß auf.

Ideales Unterzeug fürs heiße Wetter

Dasselbe ist alles strikt erster Qualität, aus feinem weißen Maschen-Stoff hergestellt, mit den beliebten kurzen Aermeln (wie abgebildet). Hemden von 34 bis 46. Unterhosen von 30 bis 44. Das Kleidungsstück,

28c

Basement

MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Donnerstag, 24. Juni.

Groceries.

Washburne-, Ceresota- oder Pillsbury-Mehl — ⅛-Bbl. Sack ... 88c
Wild Cherry Phosphate, Flasche ... 5c
Fancy geräucherter Salmon, ½ Pfund-Kanne ... 9c
Fancy japanischer Reis — das Pfund ... 6c
Fancy Pork and Beans — 3 Pfund-Kanne ... 10c
Extra fancy Santa Clara Pflaumen, das Pfund ... 10c
Fancy Oel-Sardinen, 3 Büchsen für ... 11c
Blaue Borax-Stärke — das Packet ... 12c
Fancy Kaffee — unsere 28c Sorte, das Pfund ... 24c
Beste „Family" oder „Get There" Seife, 10 Stücke ... 29c

Fleisch.

Native Beef Pot Roast, das Pfund ... 9½c
Frische Veal Chops — das Pfund ... 10½c
Frischer Veal Stew — das Pfund ... 7½c
Mageres Suppenfleisch — das Pfund ... 6½c
Magere geräucherte Butts, das Pfund ... 13½c
Bester Cream-Käse — das Pfund ... 16½c

Liköre.

Alter Maryland Rye oder Kentucky Bourbon, regulär $3.00, Donnerstag, Gallon ... 1.89
5 Jahre alter Port- oder Sherry-Wein — regulärer Preis 1.50, — Donnerstag, Gallone ... 98c
Malt Marrow oder Prima Tonic, per Dutzend ... 89c

— Kasernenhofblüthe. — „Meier, Sie schmunzeln ja wie ein Friedensapostel, der eine Köchin für seine Ideen gewonnen hat!"

Lokalbericht.

Wehrte sich vergebens.

Angeblicher Bestecher und Schwindler wird nach Michigan ausgeliefert.

Milton A. Dailey wurde gestern von Richter McEwen dem Staate Michigan zum Prozesse überwiesen. Er ist beschuldigt, dem Staatszuchthause zu Jackson, Mich., alte, frischaufpolirte und aufgebesserte Maschinen als neue verkauft zu haben, nachdem er angeblich dem Zuchthausdirektor Allen A. Armstrong mit $1500 die Augen zugeklebt hatte. Dailey hat sich seiner Auslieferung nach Kräften widersetzt. Sein Anwalt leitete ein Habeas Corpusverfahren ein mit der Begründung, die Auslieferung dürfe nicht erfolgen, weil Dailey, dessen Geschäftsräume sich im Gebäude 115 Dearborn Straße befinden, zur Zeit der angeblichen Bestechung nicht in Michigan gewesen sei. Das Geld soll von Daileys Sohn dem Zuchthausdirektor überbracht worden sein. Nachdem gestern Richter McEwen seine Entscheidung abgegeben hatte, entschloß er sich auf Ersuchen des Vertheidigers, mit der Vollstreckung einige Tage zu warten, weil Dailey beim Staats-Obergerichte Berufung einlegen will.

Engerer Zusammenschluß.

Bäckermeister sehen ihre Existenz von den großen Gesellschaften bedroht.

Im Bismarck-Hotel versammelten sich gestern etwa vierzig Besitzer kleinerer Bäckereien, um Verbesserungen ihrer Organisation zu besprechen. Wie verlautet, beabsichtigen einige der großen Bäckereigesellschaften, künftig auch Semmeln und andere Waaren zu backen, die bisher nur von den kleinen Bäckereien geliefert wurden. Um sich gegen diesen neuen Wettbewerb zu schützen und Preise für ihre Waaren zu erlangen, die ihnen das Fortbestehen ermöglichen, erachten die Bäckermeister eine bessere Organisation für geboten. Am Brot verdienen sie, wie einer von ihnen sagt, bei den jetzigen Mehlpreisen nichts, und wenn sie am Handel mit Semmeln, Kuchen u. s. w. verlieren, ist ihre Existenz bedroht. Es ist wahrscheinlich, daß die Bäcker in den einzelnen Stadttheilen Verbände und einen Zentralverband schaffen werden, um sich über die Verhältnisse in allen Gegenden der Stadt auf dem Laufenden zu halten.

Aus Vereinskreisen.

Der beliebte **Schwäbische Frauen-Verein** wird ein großes Piknik und Sommernachtsfest veranstalten, und zwar am Sonntag, dem 11. Juli, im Eureka-Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Die Festlichkeit wird mit einem großen Preiskegeln mit begehrenswerthen Preisen verbunden. Kinder in schwäbischer Tracht werden mit einem Geschenk bedacht. Die Gesangsektion des Vereins wird durch Vortrag ihrer Lieder das Fest verschönern helfen. Das Komite hat auch für gute Bewirthung und Bedienung gesorgt, und es wird an der Nationalspeise: Sauerkraut und Spätzle und Zwiebelkuchen, nicht fehlen. Ein gutes Orchester wird zum Tanz aufspielen. Im Falle ungünstigen Wetters steht eine große Halle zur Verfügung. Die Vorkehrungen werden von einem tüchtigen Komite, an dessen Spitze die Präsidentin, Therese Backmann, steht, besorgt. Anfang 2 Uhr Nachmittags; Eintritt 25 Cts. die Person.

W. Loefflers Begräbniß.

An dem am Freitag Morgen um 10.30 vom Trauerhause, 1919 Barry Ave., aus stattfindenden Begräbniß des früheren Stadtschreibers und demokratischen Führers William Loeffler werden sich viele Staats-, County- und Stadtbeamte, Politiker und Vertreter aller Berufszweige betheiligen. Zu Bahrtuchträgern sind der frühere Mayor Carter H. Harrison, der Kongreßabgeordnete A. J. Sabath, Ald. Dennis J. Egan, Oskar G. Foreman, George W. Jackson und Edward J. Novak ausersehen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.50
Schweiz: 100 Francs	19.50
Holland: 100 Gulden	40.50
Dänemark: 100 Kroner	27.00
Rußland: 100 Rubel	52.00

* Herr J. L. Stack, Präsident der Firma „J. L. Stack Advertising Contractor", ist in das Direktorium der „National Produce Bank of Chicago" gewählt worden.

Marshall Field & Co.

beabsichtigen am Donnerstag, Freitag und Samstag dieser Woche die

Lager-Verminderungs-Verkäufe

zu einem äußerst befriedigenden Abschluß zu bringen.
Endgiltige Herabsetzungen werden vorgenommen in fast jeder Abtheilung

des Großen Basement-Verkaufs-Raumes

in welchem zwecks schneller Räumung alle verschiedenen kleinen Partien, einzelne Sortimente, angebrochene Muster und solche andere Waaren aufgehäuft sind, die wir nicht über diese Woche hinaus zu führen wünschen.

Die Nothwendigkeit für solche Herabsetzungen wie sie in diesen Räumungs-Verkäufen geboten werden, erheischt vielleicht ein Wort der Erklärung. Am nächsten Samstag schließt das Halbjahr-Geschäft. Um diese Zeit erfolgt eine Waaren-Aufnahme in allen Abtheilungen.

Die Vorräthe von Waaren zu säubern, die vom Standpunkte des Kaufmanns als nicht wünschenswerth gelten, ist ein Grundsatz guter Ladenführung. Deshalb wird es nöthig, diese gründlichen Herabsetzungen an Waaren vorzunehmen, von welchen viele den größeren Theil ihrer Saison noch vor sich haben.

Diese Ersparnisse werden während der nächsten drei Tage in so vielen Sachen geboten, daß ihre Aufzählung fast unmöglich ist. Die nachstehenden werden aufgeführt als nur wenige von vielen, von sehr vielen ihrer Art.

Sämmtliche Frühjahr- und Sommer-Kleidungsstücke in folgenden Partien zu bedeuten Ersparnissen: Coats für Damen, $5.00 bis $7.50; Suits für Damen, $7.50 bis $15.00; seidene Kleider für Damen, $7.50 bis $15.00; Suits für Mädchen, $5 bis $10; Skirts für Mädchen, $3.95 bis $5.

Seidene Handschuhe für Damen, in 16knöpfiger Länge, herabgesetzt auf 35c und 45c und Lisle Thread-Handschuhe, 2 Clasp- und 12knöpfige Länge, herabgesetzt, das Paar, 19c.

Muster-Vests und -Beinkleider für Damen, in Sommer-Schwere, Stück 18c, oder drei für 50c.

Taschentücher für Damen und Kinder, in hohlgesäumten, gezackten, bestickten, Spitzen kantirten und farbigen Border-Facons, herabgesetzt auf 7c, 10c, 12½c, 15c und 18c.

Eine Räumung von Glace-Handschuhen, 25c und 50c — ausgebesserte, beschmutzte und einzelne Paare, in einem guten Sortiment von Farben und Facons — sämmtlich zu Herabsetzungen — 25c und 50c.

Valenciennes Spitzen, 12 Yards für 25c — in Mustern, Breiten und Qualitäten, wie sie für die Garnirung von Waists und Kinder-Kleider gebraucht werden, — einige leicht beschmutzt durch das Befassen, meistens nicht weiter geführte Muster — nur in 12 Yard Stücken verkauft, Donnerstag Morgen beginnend, auf die Hälfte herabgesetzt, 25c.

Rester von Seidenstoffen, Waschstoffen und Flanellen — in Tausenden von kurzen Stücken, angebrochenen Partien und einzelnen Stücken — wurde im Preise herabgesetzt, um sofort damit zu räumen.

Rester von Waschstoffen — sämmtliche kurze Stücke von unserem ganzen Lager, in Längen von 1 bis 10 Yards — zu Räumungs-Preisen.

1,500 Paar von Oxfords für Damen, in mehreren Facons — Welt genähte lohfarbige Oxfords und Lackleder-Oxfords mit gedrehten Sohlen, herabgesetzt auf $1.45. — „Carlisle"-Oxfords, von braunem und grauem Suede, herabgesetzt auf nur $1.95.

Knickerbocker-Anzüge für Knaben, Matrosen-Anzüge und russische Anzüge. Die Anzahl ist beschränkt, und die Größen sind etwas vergriffen, $2.50.

Energische Abwehr.

Bürger der Südwestseite greifen zur Selbsthilfe.

Inselbad im See.

Soll womöglich in der Nähe des Jackson Park geschaffen werden. — Der städtische Geleisehochlegungs-Expert Raymer vorgeblich amtsmüde.

Daß Gesundheitskommissär Evans in seiner amtlichen Praxis selber nicht befolge, was er Andern predigt, wird ihm von Herrn Henry Busse vorgeworfen, dem Sekretär der National Brick Co. Herr Busse wohnt Nr. 4507 Western Boulevard. Er hat sich an die Spitze einer Anzahl von Bürgern gestellt, die alles aufbieten wollen, um zu verhindern, daß der in ihrer Nachbarschaft gelegene, von Oakley Ave. und Leavitt Str., 45. und 47. Straße begrenzte Trakt Land, den die Illinois Brick Co. für ihren Ziegeleibetrieb ziemlich hat abgraben lassen, jetzt als Ablagerungsplatz für Abfälle benutzt wird. Die genannte Ziegelei-Gesellschaft hat sich verpflichten müssen, das Land wieder aufzufüllen; sie macht sich nun das sehr leicht, indem sie Abfälle und besonders verdorbenes Gemüse und Obst aus der South Water Str. dort abladen läßt. Die Ausdünstungen der verwesenden Stoffe verpesten die Luft auf weite Entfernung im Umkreise, und außerdem bringt der Platz, weil man ihn in der angedeuteten Weise mißbraucht, Milliarden von Fliegen hervor. Gesundheitskommissär Evans, sagt Herr Busse, predige von Kirchenkanzeln, die man ihm für diesen guten Zweck zur Verfügung stellt, daß schlimmer als ein Mörder derjenige sei, der die Verbreitung von Krankheiten fördere, oder auch nur unthätig dulde. Aber dieser selbe Kommissär Evans sei nicht amtlich eingeschritten, um dem verderblichen Thun der Illinois Brick Co. Einhalt zu thun, obschon man ihn wieder und wieder inständigst darum ersucht habe. Die Illinois Brick Co., meint Herr Busse, stehe mit den maßgebenden Kreisen im Rathhause im Bunde; man stelle ihr von dieser Seite sogar noch einen Aufseher zur Verfügung, der von den Fuhrunternehmern, welche Abfälle nach dem bezeichneten Platze schaffen lassen, 25c bis 50c für jede Ladung einziehe. Der Ald. Downey habe seiner Zeit über die Sache Lärm schlagen wollen, man habe ihm aber im Rathhause bedeutet, er möge lieber die Hände davon lassen, er könnte sich sonst die Finger verbrennen.

Gestern nun hat Herr Henry Busse auf den beregten Uebelstand die Staatsanwaltschaft aufmerksam gemacht. Außerdem hat er im Kreisgericht gegen die Stadtverwaltung, die Illinois Brick Co. und die Fuhrunternehmer W. Shelien und C. W. Nelson ein Einhaltsverfahren angestrengt. Gestern haben er und seine Nachbarn sogar zur Selbsthilfe ihre Zuflucht genommen, indem sie die Fuhrleute vertrieben, welche Abfälle auf dem Platze abluden; dem städtischen Wächter, der die Vertreibung der Kundschaft nicht dulden wollte, wäre es beinahe sehr übel ergangen.

Das geplante Inselbad.

Mitglieder verschiedener an der Sache interessirter Stadtrathsausschüsse haben gestern mit einer von Kapitän Lindner, der mit dem Fahrwasser gründlich vertraut ist, geführten Gasolinschaluppe eine Fahrt längs des Seeufers, zwischen der 12. Straße und dem Jackson Park, gemacht. Sie haben feststellen wollen, wo sich am zweckmäßigsten öffentliche Strandbäder möchten anlegen lassen. Sie sind dabei zu der Ueberzeugung gelangt, daß es sich in der That am meisten empfehlen würde, jenen vor einigen Tagen gemachten Vorschlag auszuführen, der auf die Anlegung eines Inselbades in der Höhe der 49. Straße hinausläuft. Es befindet sich in jener Gegend etwa 2000 Fuß vom Ufer eine Sandbank von etwa 2 Meilen Länge und etwa 800 Fuß Breite. Ueber dieser Sandbank ist das Wasser nirgends mehr als 4 bis 5 Fuß hoch. Es würde nun verhältnißmäßig leicht sein, auf diesem Platze eine künstliche Insel anzulegen. Diese müßte mit dem Festlande durch einen breiten Damm verbunden werden, und über diesen Damm würde das Inselbad leicht erreichbar sein, besonders wenn die Straßenbahnlinie von der 51. Straße bis zum Seeufer verlängert würde. Man könnte diese Linie vielleicht auch über den Damm bis zur Insel selbst führen. Nun würden freilich die Kosten des Inselbaues recht erhebliche sein, aber die Ald. Beilfuß, Foell und Dunn, die an der Spitze der betheiligten Ausschüsse stehen, halten dafür, daß man im Interesse des Gemeinwesens kaum etwas besseres thun könnte, als einen Theil des Erlöses für die im kommenden Jahre zu verausgabenden neuen Bonds für diesen Zweck anzulegen.

Auf ihrer Entdeckungsfahrt haben die Herren Stadtväter gestern zu ihrer Ueberraschung bemerkt, daß die Verwaltung des Chicago Beach Hotel am Fuße von 51. Straße eine Wasserwehr hat in den See bauen lassen. Man will sich nun erkundigen, mit welcher Befugniß sie das gethan hat.

Eine werthvolle Kraft.

Wie schon gestern berichtet, zählt man in der Stadthalle darauf, daß die vier betheiligten Eisenbahngesellschaften (Nickel Plate, Lake Shore, Pennsylvania und Illinois Zentral) in aller Form die Aenderungen annehmen werden, welche von dem zuständigen Stadtrathsausschusse an dem Plan zur Hochlegung der Geleise bei Grand Crossing vorgenommen worden sind. Das Verdienst, die Eisenbahnen willfährig gestimmt zu haben, wird von Mayor Busse vornehmlich dem Ex-Ald. Raymer zugeschrieben, der seit anderthalb Jahren, als Nachfolger des „ehrlichen John O'Neill", das Amt des städtischen Geleisehochlegungs-Experten bekleidet. Auch bei den Unterhandlungen mit der Western Indiana-Gesellschaft, und bei denen mit der Northwestern und Burlington Bahn, wegen der Hochlegung der Geleise in und längs der W. 16. Straße, soll Herr Raymer großes Geschick bekundet haben. Man erklärt ihn deshalb für eine überaus werthvolle Kraft, welche der Stadt erhalten werden müßte. Da nun Herr Raymer Amtsmüdigkeit vorschützt und versichert, seine Privatinteressen gestatteten ihm nicht, sich dem Dienste der Stadt noch viel länger zu widmen, so wird man wohl versuchen müssen, ihn der Stadtverwaltung durch eine Gehaltsaufbesserung zu erhalten. Zu thun gibt es übrigens für den „Hochlegungsexperten" noch genug. Noch ist lange nicht die Hälfte der innerhalb der Stadtgemarkung befindlichen Vollbahnen hochgelegt; auch wenn die zur Zeit angeordneten Arbeiten dieser Art sämmtlich durchgeführt sein werden, wird die Hochlegung sich erst auf 44 Prozent des Gesammtbestandes erstrecken. Bereits hochgelegt sind 113.44 Meilen Bahnstrecke mit Geleisen in der Gesammtlänge von 748.72 Meilen. 559 Straßenunterführungen sind bei diesen Hochlegungen angelegt worden, und die Gesammtkosten der Arbeiten haben sich für die Bahnen auf nahezu $54,000,000 gestellt. Die zur Zeit angeordneten und zum Theil auch bereits in Angriff genommenen weiteren Arbeiten erstrecken sich auf Bahnstrecken in der Gesammtlänge von 35.28 Meilen mit zusammen 166.29 Meilen Geleiselänge. Sie werden Verausgabung von rund $20,000,000 bedingen.

Zum Aufbau starker, fester Muskeln, Thätigem, ruhigem Gehirn und Nerven,

Eßt **Grape-Nuts** Nahrung.

Es enthält die Nährelemente, die dafür nöthig sind.

„Es hat seinen Grund"

POSTUM CEREAL CO., Ltd., Battle Creek, Mich.

Eine dankbare Frau. „Ich kann nicht länger warten," schreibt Frau Henrietta Teuscher aus Tipton, Ind., „um meinen Dank auszusprechen für den Alpenkräuter, welcher mich von einer schrecklichen Krankheit geheilt hat. Es sind jetzt fünfzehn Jahre her, als ich krank wurde. Kein Arzt schien wirklich zu wissen, was mir fehlte. Ich hatte Anfälle, in denen Kälte mich durchschauerte, und dann kam die Fieberhitze über mich. Meine Glieder schmerzten und ich fühlte mich so schwach, daß ich jedesmal eine ganze Woche das Bett hüten mußte. Ich konsultirte fünf verschiedene Aerzte, aber keiner konnte mir helfen. Ich habe, wie gesagt, ungefähr fünfzehn Jahre an dieser Krankheit gelitten, ehe der Alpenkräuter mich kurirte. Jetzt halten wir den Alpenkräuter immer im Hause und gebrauchen keine Doktoren."

Tausende dankbarer Männer und Frauen haben über die merkwürdige, gesundheitbringende Macht von Forni's Alpenkräuter, dem alten, zeitbewährten Kräuter-Heilmittel, Zeugniß abgelegt. Er ist keine Apotheker-Medizin. Er wird von Spezialagenten geliefert. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Company, 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

— Au! — Lehrer: Hans, wie heißt der Satz „ich sitze und rauche" in der Vergangenheit? — Hänschen: Ich saß ich roch!

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. — Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Nach der „Abendpost" möchte der städtische Förster gern wissen, warum die Bäume absterben. Das könnte er vielleicht in Washington erfahren, wo sogar im Kongreß darüber verhandelt wurde, daß im Staat Montana wegen einer Kupferschmelzerei alle Bäume verdorrten und die betreffende Gesellschaft angehalten wurde, gewisse Vorkehrungen zu treffen, um dem Uebelstand abzuhelfen. Ich weiß aus eigener Erfahrung, von Deutschland her, daß in der Nähe von Kupfer- und Zinkhütten alle Bäume und auch das Gras abstarben. Die abziehenden Gase und der Rauch sind das reine Gift, nicht allein für Bäume und Sträucher, sondern auch für die Menschen. Allerdings hat neulich ein Angestellter des Gesundheitsamtes, der darüber befragt wurde, geantwortet, daß mitunter die Menschen mehr aushalten könnten als die Pflanzen. Da ist an der 41., nahe Halsted Straße, eine große Messinggießerei, wo täglich hunderte von Tonnen Kupfers, Zink und Blei verschmolzen werden, und in deren Nähe man kein grünes Hälmchen sehen kann. Zwei Blocks davon, an 41. und Lowe Avenue, ist dieses Jahr eine Anlage gebaut worden, wo altes Messing und Kupfer geschmolzen werden, vielleicht viermal so viel, wie in der anderen Anlage. Nun verbreitet sich der giftige Rauch und die Gase über die ganze Gegend, und es wird nicht lange dauern, bis sich die Folgen zeigen werden. Da das in der Stock Yards-Gegend ist und für die dort wohnenden Menschen wenig gethan wird, so sollte wenigstens in Betracht gezogen werden, daß ganz in der Nähe verschiedene Schlachthäuser und Brauereien sind, in welche die giftigen Gase so gut eindringen, wie anderswohin. Ich glaube, Vorstehendes wird dem Stadtförster, sowie dem Gesundheitsamt einige Fingerzeige geben, wo etwas gethan werden sollte, denn die giftigen Gase jener Anlagen sind doch gefährlicher, als die Fliegen, gegen welche der Gesundheitskommissär jetzt Krieg führt.

Achtungsvoll,
Heinrich Blatz.

Heilstätte beschenkt.

In der gestrigen Sitzung des Direktoriums des Chicago Winfield Tuberculosis Sanitariums im Sherman House wurde mitgetheilt, daß Frau Emanuel Mandel der Anstalt $5000 zum Bau eines neuen Gebäudes geschenkweise überwiesen hat. Jene Lungen-Heilstätte in Winfield, Ill., hat zur Zeit drei Gebäude.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer gekauft habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wissen sich zu helfen.

Schülerinnen der Wentworth-Schule fertigen Kleider für Abgangsfeier selbst an.

Achthundert Schülerinnen der Wentworth-Schule, die ihre Studien erfolgreich abgeschlossen haben, haben das schwierige Problem, ein Festkleid für die Entlassungsfeierlichkeiten mit möglichst geringen Kosten zu beschaffen, in einfacher Weise gelöst. Unter der Leitung der Handfertigkeitslehrerin Frl. Margarethe Markley haben sie ihre Festkleider selbst hergestellt. Sie kommen auf je $3.50 zu stehen. Selbst die Eltern der Schülerinnen werden die Kleider nicht vor der morgen Abend stattfindenden Abschiedsfeier bewundern können. Die Feier findet in der Perkins Baß-Schule, May und 65. Str., statt, da die Aula der Wentworth-Schule nur 200 Personen faßt.

Im Ganzen gehen in dieser Woche 12,553 Schüler ab, und zwar 10,975 im 8. Grad, 1410 von den Hochschulen und 168 von der Normalschule.

Feriendienst im Kreisgericht.

Das Kollegium der Kreisrichter hat gestern den Feriendienst für seine Mitglieder eingetheilt wie folgt: Bis zum 24. Juni, Richter Pinkney; bis 31. Juli, Richter Carpenter; bis 7. August, Richter Tuthill; bis 14. August, Richter Gibbons; bis 21. August, Richter Walker; bis 28. August, Richter Windes; bis 4. September, Richter Scanlan; bis 18. Sept., Richter Petit. — Richter Pinckney ist für ein weiteres Jahr mit der Amtsführung im Jugendgericht betraut worden. Die Richter Kersten und Tuthill werden im Kriminalgericht amtiren, und der Kanzleiabtheilung, in der von nun an auch alle Scheidungsklagen erledigt werden sollen, werden die Richter Walker, Windes und Petit vorstehen.

— Ein Andenken. — „Warum hebst Du denn diese alte Zahnbürste so sorgsam auf?" — „Das war die — Haarbürste meiner seligen Schwiegermutter."

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House.—„A Gentleman from Mississippi."
Garrick.—„The Blue Mouse."
Colonial.—„The Traveling Salesman."
Chicago Opera House.—„Keegan's Pal."
Studebaker.—„The Candy Shop."
Bismarck Garten.—Konzert von Ballmann's Orchester jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition.—Allerlei Attraktionen.
Forest Park.—Allerlei Attraktionen.
Sans Souci Park.—Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 4. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge, 18 Jahre alt. 1148 Armitage Ave.

Verlangt: Porter. 137 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher. 3307 State Straße.

Verlangt: Sofort, Schneider. 213 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. 966 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon-Arbeit. 2935 Elston Ave., Ecke 40. Ave.

Verlangt: Knabe, 16 Jahre alt, um im Drug Store zu arbeiten. 748 W. Chicago Ave.

Verlangt: Tinners für Bar-Arbeit. Nur erster Klasse Mann braucht sich zu melden. Nur zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags. 647 N. Halsted Str.

Verlangt: Barber, mit Kost und Logis. 738 N. Halsted Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junges kinderloses Ehepaar um auf's Land zu gehen. Mann für Stallarbeit; Frau für Hausarbeit. Guter Lohn und Behandlung. Näheres 123 Wells Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Plumber, Nichtunion-Mann, sucht Arbeit. Fritz Ernest, 1535 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, zwei Jahre im Lande, sucht Stelle in Fabrik für allgemeine Arbeit. 247 West Madison Str., D. J.

Gesucht: Junger Mann wünscht das Butchergeschäft zu erlernen. Hat etwas Erfahrung. Bissell, 3718 Wood Str. mido

Gesucht: Gute erste Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. Fuhr, 172 Ost North Ave. — Phone: Lincoln 320.

Gesucht: Ein guter Stallmann sucht Arbeit. 68 Cleveland Ave., Joseph H. Ofen.

Gesucht: Deutscher Heizer sucht Stellung; zwei Jahre im Lande. Susane, 132 25. Place.

Gesucht: Painter und Paperhanger wünscht Arbeit, verfertigt alle ins Fach schlagende Arbeit gut und billig. Adr.: E. Kerekes, 632 W. Superior Str.

Gesucht: Dritte Hand Brotbäcker sucht Arbeit. — Zitzman, 275 Ost North Ave.

Gesucht: Starker Junge wünscht Porterstelle. 2138 Lowel Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Blacksmith Finisher und außer Feuer arbeiten. K. Gab, 635 N. Halsted Str.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als 2te Hand an Brot und Rolls. 46 Willow Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter oder Stallmann. 23 Heine Place, hinten, oben.

Gesucht: Junger deutscher, williger Mann sucht Stelle als Kutscher oder Hausarbeit, am liebsten Privatfamilie. 49 Eugenie Str.

Gesucht: Junger Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet, wünscht stetigen Platz. Otto Hartmann 1352 Wabash Ave. midofr

Gesucht: Frisch engewanderter junger Mann wünscht Beschäftigung, scheut keine Arbeit. Nachzufragen oder schreibt. Rudolf Kirschbaum, 2332 Lincoln Ave.

Gesucht: Selbständiger Brot- und Biscuit-Bäcker sucht stetige Stelle. Geht auch als zweite Hand, am liebsten neben Boß. Kern, 205 W. Adams Str. mido

Gesucht: Zweite Hand an Brot, Rolls und Cakes sucht stetige Arbeit. 1509 W. 51. Straße. mido

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre alt, sucht Stellung, kann auch mit Pferden umgehen. 635 Larrabee Str.

Gesucht: Brotbäcker mit Erfahrung sucht Stelle um allein zu arbeiten. Adr.: D. 378, Abendpost. mido

Gesucht: Bartender, 28, ledig, erfahren, zuvorkommend, versteht Porterarbeit, wünscht stetigen Platz. F. Schiller, 281 Wells Str., 2. Floor. mido

Gesucht: Norddeutscher, perfekt Englisch, sucht Stellung im Saloon zum Reinmachen und Bar tenden. Rathje, 373 N. Clark Str. momi

Gesucht: Deutscher, frisch eingewandert, sucht Stelle als Porter oder Janitor. Adr.: F. 245 Abendpost. dimido

Gesucht: Aelterer Mann mit Erfahrung in Bäckerei, oder auch als Porter im Saloon, sucht dauernde Stellung. 37 West 25. Str. Valentin Saefer. dimi

Gesucht: Gute 2te Hand an Brot und Biskuits sucht Stelle. Adr.: 88 Fisk Str., Chicago. dimi

Gesucht: Bäcker, dritte Hand, sucht Stellung. 1067 Sacramento Ave. dimido

Gesucht: Zweite Hand Brot- und Cakes-Bäcker sucht stetige Arbeit; Stadt oder Land. John Rentwich, 607 North Park Ave. dimido

Gesucht: Zwei junge kräftige Männer suchen Arbeit bei Pferden oder irgend etwas. John Saar, 12 Orchard Straße. 17jnlwX

Wer Leute auf der Farm braucht, bitte vorzusprechen bei John Komnik, 599 Milwaukee Ave. 5junlmX

Gesucht: Bartender, anständiger solider arbeitswilliger Mann, sucht stetigen Platz. Baß, 163 Fremont Str. modimi

Gesucht: Guter bestempfohlener Bartender sucht anständigen dauernden Platz. Telephon Lincoln 2828. modimi

Gesucht: Erfahrener Blacksmith sucht Stelle an Wagenarbeit und am Feuer. F. S., 57 Wade Str., c. o. Frank Kozdek. 18julmX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

2163 West 12. Straße, Ecke 12. Straße und 41. Avenue. Verlangt: Sofort, 50 Skirt und Cloak Operators; prächtige Gelegenheit, während des ganzen Jahres beschäftigt zu sein. Anstellung per Woche, wenn gewünscht. Kommt fertig zur Arbeit. Independent Skirt Factory.

Verlangt: Arbeiterinnen an Regenschirmen, erfahrene Mädchen. Marshall Field & Co., Retail.

Hausarbeit.

...chen kann, für kleine Familie. 716 Fullerton Ave., nahe Clark Str. mido

Verlangt: Eine gute Nacht-Köchin. 428½ Ost North Ave. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 6437 Bishop Str.— Telephone Normal 3042.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß deutsch sprechen. Gutes Heim. 954 W. 67. Str., nahe Halsted, 2. Flat. mdo

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Abends vorzusprechen. 4547 Indiana Ave., 2. Flat. mdo

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4634 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Nachzufragen: 4606 Wentworth Ave. Store.

Verlangt: Eine Frau aus der Nachbarschaft, um Wäsche in's Haus zu nehmen. Nachzufragen bei Schulhof, Elston und California Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, kein Kochen. Nachzufragen Morgens.— 1041 Sheffield Ave., Eingang an School Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei.— 1690 N. Clark Str., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 487 Milwaukee Ave.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1275 Lyman Ave., nahe Wilson. Ravenswood.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahr, für Hausarbeit. 898 Southport Ave., Ecke Otto.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Heute und morgen nachzufragen. 5224 Michigan Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen oder Frau die etwas kochen kann. 225 Wabansia Ave., Ecke Paulina.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und Lohn. In Grocery nachzufragen. 269 N. Clark Str. mdo

Verlangt: Laundreß für Montag, Dienstag oder Mittwoch, waschen und bügeln, 3 in Familie. — 1522 Bradley Place, 3. Flat, nahe N. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, keine Wäsche. 4518 Grand Boulevard, 3. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Kann Abends nach Hause gehen. 2625 Evanston Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen. 412 S. Clark Str.

Verlangt: Mädchen. 383 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Keine kleinen Kinder. Nachzufragen Donnerstag.— 1012 Estes Ave., Rogers Park.

Verlangt: Tüchtige Köchin, die keine Arbeit scheut und selbständig arbeiten kann. Guter Lohn. Adr.: A. 117, Abendpost.

Verlangt: Einfache Haushälterin für Wittwer mit 3½jährigem Kinde. 360 — 25. Str., (hinten), nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — kann zu Hause schlafen. Deutsche, drei in Familie. 1059 Southport Ave., Store. mido

Verlangt: Frau, um Familienwäsche nach Hause zu nehmen. Nachzufragen 235 E. Division Str.

Verlangt: Junge Mädchen, nur für Kinder. — 635 Larrabee Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder Frau um auf 2 kleine Kinder aufzupassen in einer Country Cottage. Nachzufragen bei Mrs. Schoboff. 494 Crystal Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2469 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit — Lohn $5. 3247 Dover Str.

Verlangt: Mädchen im Restaurant zum Aufwarten. 847 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Eine ältere Haushälterin, die Englisch versteht und sprechen kann. Adresse: 11 N. Claremont Ave., nahe Fulton Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4349 Prairie Ave., 3. Floor. dmi

Verlangt: Aufwärterin für Restaurant. 1851 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Deutsche oder böhmische ältere Frau im Hotel. 166 E. Van Buren Str. Buchbinder.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß auch kochen können. Dr. Hartung, 1704 Diversey Boulevard. dimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephone: North 2291. 15aug*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5615 Prairie Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sowie Kindermädchen. 2829 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 217 Eastwood Ave., Ravenswood. mdimi

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, muß auch im Bäckerladen helfen können. 1690 W. 12. Straße. modimX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Starkes Mädchen für Geschirrwaschen und Schrubben, keine Sonntagsarbeit. Lohn $5.— Südwest-Ecke Madison Str. und Fifth Ave., Basement.

Verlangt: Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, eines das schon in Sommer-Resort war, vorgezogen. 874 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Für Fox Lake Hotel, eine sparsame, tüchtige, deutsch-amerikanische Köchin. Steiger Platz nur für eine herliche Person. Referenzen. Näheres Abends bei V. Turba, 705 N. Park Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, $7 die Woche. 2283 Evanston Ave., The Winona. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und bügeln können. Frank Kelly, Steger, Ill. midofrsa

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie. Guter Lohn. 298 Wilson Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junges Mädchen wünscht leichte Hausarbeit; spricht englisch. 96 Sedgwick Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als 2te Köchin oder in gutem Geschäftshaus. 48 Gardner Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit. 577 Larrabee Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen von 16 Jahren sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Zu erfragen 227 W. Erie Str., 2. Floor.

Gesucht: Tüchtige Lunchköchin sucht Stelle im Saloon. 81 Southport Ave.

Gesucht: Deutsche Frau, für lange Jahre selbstständig Businesslunch gekocht, sucht Platz von Morgens bis Abends. Mrs. Betzel, 838 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein 18jähriges Mädchen sucht Hausarbeit. 259 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 485 Larrabee Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 4057 Princeton Ave.

Gesucht: Intelligentes, deutsch, französisch, ungarisch und slavisch sprechendes Mädchen sucht passende Beschäftigung; auch als Gouvernante. Eventuell für ½ Tage. Olga Wilhelm, 4748 N. Clark Str., Rogers Park.

Gesucht: Gutes deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle bei Kindern, liebt die Kinder sehr. Bitte vorzusprechen oder brieflich. 677 Austin Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in oder außer dem Haus. 295 Blackhawk Str.

Gesucht: Lunchköchin sucht Stelle im Saloon. — 214 E. North Ave.

Gesucht: Gute Oesterreicherin sucht Stelle in kleiner Familie, kann auch kochen. Vorzusprechen 214 North Ave., 1. Flat.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 164 Mohawk Str., hinten oben, erstes Haus.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für halbe Tage; jede Woche. Schade, 918 Barry Ave.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen 2 Tage. 1026 N. Girard Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau ohne Anhang sucht Stellung als Haushälterin bei gut situirtem Wittmann, ein bis 2 Kinder nicht ausgeschlossen. Adr.: A. 120, Abendpost.

Gesucht: Junge Wittwe mit 6-jährigem Knaben sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin, auch aufs Land, nahe Chicago. Adr.: F. 240 Abendpost. dimi

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stellung in Saloon und Restaurant. 1400 N. Clark Str. dimi

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 166 Dayton Str., Flat 2. dmi

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus, auch bügeln. Mrs. Seller, 327 Clybourn Ave., hinten. dimi

Gesucht: Plätze zum waschen und reinigen. 271 E. North Ave., hinten. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht Stelle. — 234 Blackhawk Str., Peter Trinopel.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Da es mir an Damenbekanntschaft fehlt, suche ich auf diesem Wege ein anständiges Mädchen, über 20 Jahre alt, junge Wittwe nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath. Ich habe $700 und verdiene $19 die Woche, bin Junggeselle, 32 Jahre alt. Adr.: A. 118, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann, 29 Jahre alt, ev.-lutherisch, mit stetiger Arbeit und gutem Verdienst möchte ein ordentliches Mädchen im Alter von 20 bis 26 Jahren kennen lernen um bei gegenseitiger Zuneigung baldigst zu heirathen. Nur Briefe mit genauer Adresse und Angaben werden berücksichtigt. Adr.: A. 112, Abendpost.

Zu vermiethen.

Zimmer und Board.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1.25 und aufwärts. 174 East Ontario Str. 17jun,lwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein einfach möblirtes Zimmer, nicht zu hoch gelegen, mit Gelegenheit, auf Gasofen zu kochen. Schreibt, mit Preisangabe, an: A. Weiße, 3805 Indiana Ave. Telephon: Douglas 7884. midofa

Zu miethen gesucht: Junger Deutscher wünscht bei einer jungen alleinstehenden Dame oder Wittwe zu wohnen; keine andern Roomers. Nur Privat. A. M. 279 Abendpost.

Junger Mann sucht Kost und Logis bei kinderloser Familie oder Wittwe; kein Boardinghaus. — Nahe North Ave. Adresse: J. B., 1580 Armitage Ave.

Junger Mann wünscht Zimmer und Kost in jüdischer Privatfamilie. Adr.: D. 373, Abendpost.

Junges Ehepaar sucht bei anständigen Leuten, Nordseite, Zimmer und Kost. Preisangabe. Adr.: D. 371, Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sylvester Adamski aus Hohensalza, Provinz Posen, wird ersucht schriftlich oder mündlich vorzusprechen bei W. Stautmeister, 1344 Oakdale Ave. — Auswärtige Zeitungen bitte zu kopiren.

Gut gemachte Window Shades (Rouleaux), auf Bestellung gemacht; bestes Tuch; niedr. Preise. Art Window Shade Factory, 1106 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 3468. ap18—30fnsonmi

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, auch Lebens-Versicherung, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags: 330 Mohawk Straße. frsamomi*

Guter Anstreicher nimmt Kontrakt-Arbeiten an; billig. Berger, 175 Clybourn Ave. dimi

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephone: Humboldt 1828. 24jl,*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ma*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. ap10*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abds., täglich; $1.75 nach White Lake (White Hall), 7:45 Abds., Freitag und Samstag; $1.00 nach Milwaukee, 8:15 Abds., täglich, Samstag und Sonntag 9:00 Abends. (Erste Reise des Großen Whaleback, 9:30 Morgens, 26. Juni; $1.00 nach Milwaukee und zurück). Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Landungsplätzen, 2:00 Nachm., Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgen. Freitag und Sonntag. Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave.; Stadt-Ticket-Office: Nr. 101 Adams Str. Phone: Randolph 4976. 22jn*

Pianos, musikalische Instrumente.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

Store Fixtures! Store Fixtures! ... Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße. Telephone: Monroe 1712. Julius Bender. Baar oder leichte Zahlungen. X*

Euer eigener Preis zum Fortnehmen: Fast neue eichene Daemke Butcher-Einrichtung, sowie Bins, Shelving, Counters, Schaukasten, Kaffeemühle, 3 und 4 Löcher Butterbox, Dayton und Toledo Computing Waage, Cash Register, Plattformwaage etc. Verkaufe einzeln. Theil Zeit. 283 S. Halsted Str. momi

Muß verkaufen: Sofort, zum Wegnehmen, beinahe neue Eichen Deamke Butcherbox, Marble Counters, eichene Blocks, Marble Cornbeef Tray; auch Bins, Shelving, Counters, Dayton Computing Scales, Fruit Counter, Kaffeemühle, Butterbox mit 4 Löcher. Zu erfragen von 1—5. 3828 State Str. momi

Zu kaufen gesucht: Drei Fuß Rag Carpet Webstuhl, in bestem Zustande. A. Tries, 6441 Lincoln Ave.

Verkaufe billig: Vollständige Barbershop-Einrichtung. 612 N. Park Ave., unten.

$125 kaufen 3 Barberstühle und Kombination-Spiegel und 8fächerigen Rasirtopf-Schrank, Center Waschständer, alles in gutem Zustand. 800 W. 22. Straße.

Zu verkaufen: Ripsäge und Drehbank für Holz-Drechsler, billig. 347 N. Ashland Ave.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung? Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5050 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str.
6mai*X

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
95 Dearborn Str., Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
149 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str., E. Fredrick Keller, Mgr., Z. 44.
1fb*X

—Gebraucht Ihr Geld?—
— Privat-Anleihen auf Möbel und Pianos —
— ohne zu entfernen zu den billigsten Raten —
— u. leichteste Zahlungen. Etablirt seit 1895 —
— Einziges deutsches Geschäft in der Stadt. —
— Bitte sprecht vor oder schreibt um Auskunft —
— Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Z. 34 —
23junX*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chicagos erste u. älteste Schule (Illinois College). Englische Sprache, 3 Monatsunterricht vom $5. 200 Ost North Ave., 6 Häuser von Ecke Halsted Str. mido

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte. 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 5junsamiöm

Du wirst in 3 Monaten Englisch sprechen durch das berühmte geniale „Meisterschaft-System zum Selbstunterricht der engl. Sprache." Verlangt Gratisprospekt. Versand nach allen Welttheilen nur durch Notar Kalmeyer, 205 E. 45. Str., New York City. 18julmX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Klotz & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9fb,mifrmo*

Geschäftsgelegenheiten.

... nach. 1759 Milwaukee Ave. 22jun,1w

Zu verkaufen: Erster Klasse Storetrade Bäckerei. Wöchentliche Einnahme $400. Vorschriftsmäßig eingerichtet. Käufer kann sich überzeugen. 963 Lincoln Ave. dimidofrsa

Zu verkaufen: Billig, guter Meat Market. 1946 Milwaukee Ave. dimido

Billig zu verkaufen: Das seit Jahren gutgehende Restaurant. 185 W. Lake Str. dmdo

Zu verkaufen: Schönes 6-Zimmer Flat, mit stetigen Roomers; billig, wegen Abreise. 227 N. May Str. dimi

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. Eigenthümer baut auf Wunsch des Miethers. 1667 Lincoln Ave. modimi

Zu verkaufen: Saloon, bester der Westseite. Blatz Brewing Co., Ecke Union und Erie Str. mo—do

Gute deutsche Zeitung zu verkaufen. Eine im guten Rufe, mit guter Abonnentenzahl stehende deutsche Zeitung in Wisconsin, ist wegen besonderen Gründen zu verkaufen. Offerten bitte unter Adr.: P. 601 Abendpost zu richten. 29mailmX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Damenschneider als Partner. Sehr gute Lage. 789 Ost 47. Str.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Wünsche Privat-Anleihe von $150 für drei Wochen, zahle $185 zurück, Diamanten, doppelte Sicherheit. Adr.: D. 379, Abendpost. mido

Wir machen Darlehen ohne Kommission; liefern Pläne und Kontrakt zum Bauen; garantiren das Gebäude bis es vollständig fertig zum Einziehen ist. Adr.: F. 244 Abendpost. 22jnlwX

Zu leihen gesucht: $3500, erste Hypothek; beste Sicherheit. Joseph Braun, 1046 Lincoln Ave.

=Geld=
Auf Chicago Grundeigenthum zu verleihen. Günstige Bedingungen, niedrige Zinsen und geringe Unkosten
J. H. Kraemer & Son,
84 und 86 La Salle Str.
15apdofamodi3m

5%— Geld zu verleihen —5½%
—auf Chicago bebautes Grundeigenthum—
Baudarlehen besorgt.
—Vorauszahlungs-Privilegien.—
G. H. Coney & Co.,
Tel.: Central 6325. 161 La Salle Str.
24mai*X

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str.
Abends 7—9, Sonntags 10—12.
15mai,tX*

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14of*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1maiX*

John B. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 2apX*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 23mailmtX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Wittwe ist gezwungen, ihre 7 Zimmer Cottage in Ravenswood, nahe Park, zu verkaufen. Mrs. Lillian Davis, 14 W. Pensacola Ave., nahe Western Avenue. 25maiX*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

... das Jahr, $3000. Nachzufragen Abends. 149 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. Haus, 2—4 Zimmer Flats, modern, Basement, 3 Jahre alt, Straße gepflastert, Oakdale Ave., nahe Perry Str., $3300. Thies, 690 Southport Ave.

Eine feine Kapitalanlage, 7 Flats, alle Flats haben Porzellan-Bad, Vorder- und Hintergebäude, Frame auf Brick-Basement, Gebäude sind in sehr guter Ordnung; Preis $8500; $3500 Baar erforderlich; Miethe $110 den Monat; Ofenheizung, kein besser zahlendes oder vermiethendes Grundeigenthum in der Stadt; beste Fahrgelegenheit.
Robert C. Hillinger, 1647 N. Clark Str. mido

Zu verkaufen: Nahe Southport Ave. und Byron Str., gutes modernes 3 5-Zimmer Brick Flatgebäude; Preis $6500. 22,23,26jun
August Torpe, 147 Ost North Ave.

Muß verkauft werden innerhalb 3 Tagen. Wegen Krankheit, gutes Brick-Gebäude mit 3 6-Zimmer Flats; moderne Einrichtungen; Lot 30 bei 125, an Center Str., nahe Sheffield Ave.; $5900.
August Torpe, 147 Ost North Ave.
22,23,25,26jun

Zu verkaufen: Cottage, Oakley Ave., nahe Irving Park Blvd., $1700, 2 Blocks von katholischer Kirche und Schule. William Zelowsky, Ecke Byron und Leavitt Straße. 19jnsamomi*

Zu verkaufen: Prachtvolle moderne 8 Zimmer-Cottage, Heißwasser-Heizung, Okt Trim, Lot 90 bei 125, feine Obstbäume und elegante Lawn, großer Stall, bequem zur Hoch- und Straßenbahn, Pensacola Ave., nahe Lincoln Ave., Preis $6500, Bargain zu diesem Preis
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.
samomifr

Zu verkaufen: Modernes 2—4 Zimmer Flatgebäude mit Carpenter-Shop hinten, N. Marshfield Ave., 2 Blocks von Addison Ave. Hochbahnstation, $2600. 1513 George Str. somom

Winnemac Ave., nahe Western, 5-Zimmer Cottage mit großem Stall; alles modern. Preis $2900. $800 Baar, Rest leichte Zahlungen.
John B. Foerster & Co., 151 La Salle Str.
12maimisa*

Zu verkaufen: $1000 Baar, Rest wie Miethe. Besieht 921 Edgewater Place, nahe Perry Str., North Edgewater. Beinahe neue 7-Zimmer Residenz; Brick Basement. Mahagony Finish; Ahorn-Böden; großer Front-Porch; ausgezeichnete Fahrgelegenheit. Ein „Snap" zu $4000.
John B. Foerster & Co., 151 La Salle Str.
12maimisa*

Gutes 3-stöckiges Brick Store-Gebäude nahe Lincoln Ave. und Belmont Ave., $8600.
Aug. Torpe, 147 North Avenue.
somi

Gutes 2—4 Zimmer Flatgebäude, nahe Southport Ave. Hochbahnstation, mit leichten Bedingungen, $2500. — August Torpe, 147 North Avenue. somi

Geschäfts-Eck-Lot billig zu verkaufen, 50x125 Fuß, Southport Ave. nahe Hochbahnstation, $3500.
August Torpe, 147 E. North Ave. somi

Zu verkaufen: Gutes, zweistöck. Flatgebäude, mit Brick-Basement; offene Plumberarbeit; an North Hermitage Ave., nahe Addison Ave.-Hochbahnstation; $3900. August Torpe, 147 East North Ave. dimi

Zu verkaufen: Addison Str. Subdivision, 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen; Preis $650 und aufwärts; $50 Baar, $10 monatlich, nur drei Blocks bis zur Addison Str.-Station der Ravenswood Hochbahn und der Lincoln Ave.-Car; leihe Geld zum bauen oder baue für Euch. Nehmt Lincoln Ave. Car oder Ravenswood Hochbahn bis Addison und Lincoln Ave., geht westlich bis zur Subdivision-Office. Offen jeden Tag und Sonntags. William Zelosky, 457 East Belmont Ave. 5julmX

Zu verkaufen: Sehr billig, 5- und 6-Zimmer Brick-Flatgebäude, auf 30 Fuß Lot. Habe gute 6-Zimmer Cottage. Bargain. Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str. 16jun,2wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, Lot, Stall, Kuh und Hühner. Wenig Anzahlung und leichte Abzahlung. J. F. Mueller, 3446 N. 58. Court, Jefferson Park, nahe Milwaukee Ave. midofr

Bargains: 2-stöck. Steinfront, zwei 6 moderne Zimmer Flats, neu, Straße gepflastert, $5500, $500 Baar.
2-stöck. Brick, zwei 5 Zimmer moderne Flats, neu, $3500, Baar $200.
—John A. Haas, 902 Milwaukee Ave.—

Zu verkaufen: Schönes Heim, 5 Zimmer Cottage, Basement und Dachstube, Stall für Pferd und Hühner, große Lot, billig. Die Hälfte Cash. — 2495 N. Drake Ave. mison

Zu verkaufen: Diversey Ave., Bargain. Neue 2-stöckige 2-Flat Häuser, 27 Fuß Lot, nahe Milwaukee Ave.-Cars. Preis $3250 leichte Anzahlung; Rest wie Miethe. 22junlw
W. H. Giesecke & Bro., 2193 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: $185 jede kaufen zwei Harding Ave. Lotten nahe Fullerton Ave., Abstrakt echt. Armstrong & Naughton, 1216 N. California Ave. dimi

Verkaufe Haus, 15 Zimmer, für $1500. Bringt $22 Miethe. 4750 Fairfield Ave., nahe Western Ave. 25mai,1m,X*

Westseite.

Zu verkaufen: Antheil, $1150, in 5 und 6 Zimmer modernem Gebäude, Hypothek $1500; Miethe $32. Nahe Garfield Metropolitan Station. Adr.: A. 119, Abendpost.

Südseite.

Zu verkaufen: Prairie Ave., nahe 45. Str., 3 Flats, modernes Steinfront, schuldenfrei, $11.000; Einnahme $1560; nehme Residenz oder 2 Flat Gebäude, Ofenheizung, in Tausch. Eigenthümer. Phone Harrison 1325, oder Adr.: O. K. 94 Abendpost. 21junlw

Farmländereien.

Zu verkaufen oder vertauschen: Prachtvolle 185 Acker Wiskonsin Farm, große Gebäude, Stock, Ernte, Maschinerie und Pferde, eine halbe Meile von Recedah. Preis $8000, Mortgages $2000. Nachzufragen bei Rehf, 119 La Salle Str. —so

Verkaufe oder vertausche gegen Stadt-Property: Gute 120 Acker Stock-Farm (für Viehzucht), schwarzer Boden, Obstgarten, Wald, 80 Acker Wiesen, sammt Gebäude und Einrichtung, nahe Station.— J. Wax, R. 1, Grand Haven, Mich. jun23,26,30

Weshalb in die Ferne gehen, wenn gutes Wiskonsin Land so nahe ist? Wir haben 300,000 Acker gutes Farmland von $5 bis $15 per Acker —auf leichte Abzahlungen.— Gesundes Klima, bestes Wasser, viel Holz, guter Boden für alle Farmerzeugnisse. Naher Markt, billige Frachtraten. Um nähere Auskunft wende man sich an Grimmer Land Co., 115 Adams Str. Zimmer 1128, Henry Wagner und Franz Siegler, Mgr., Agenten verlangt. 16jn,misaso1m

**Gesundheit und Wohlstand
Exkursion am 6. Juli nach der deutschen Farm-Kolonie
—Elberta—
Baldwin County, Alabama.
Ein Paradies für Heimathsucher. Fünfhundert deutsche Familien bezeugen es. — Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co.
General-Agenten,
North Avenue und Halsted Straße.
Chicago.**
21junlwX

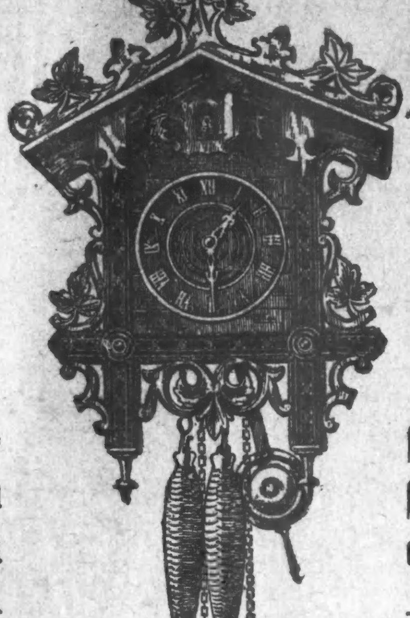
Zu verkaufen: In der schönsten Gegend des mittleren Wisconsins ist eine schöne 115 Acker Farm zu verkaufen. Kann sofort übernommen werden. Einige 60 Acker unter Pflug, mit allem lebenden und todten Inventar. Sehr billig für Baar. Adr. D. 369 Abendpost. dimi

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land, gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 263 Ost North Ave., Chicago. fau.*X

Reiches schönes Weizen-Land; verkaufe, vertausche oder vermiethe. (Bargain.) Thiele, 95 Washington Str. juni,19,20,23,24

Frei! Frei!

Diese prachtvolle Kukuks-Uhr für alle unsere Kunden als Geschenk



Diese große und prachtvolle handgeschnitzte importirte Schwarzwälder Kukuks-Uhr, welche $8.50 werth ist, wird an alle unsere Kunden, welche bei uns in der nächsten Zeit Möbel einkaufen, ohne Bedingungen frei verschenkt, und bezwecken wir damit, unser neu eingerichtetes Geschäft, welches wir auf das Doppelte vergrößert haben, unseren langjährigen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen bekannt zu machen. Auch haben wir bei dieser Gelegenheit die Preise von 25 bis 35 Prozent reduzirt, und wer gute Möbel billig kaufen will, sollte diese Gelegenheit nicht versäumen.

Schöne starke Eisenbetten, vollständig mit guter Sprungfeder und Matratze, zu **4.95, 6.50** und **9.50**: Electric Filz Matratzen, welche 9.75 kosten, gehen zu **5.98**; schöne Kochöfen, garantirt daß sie gut backen, von **9.75** aufwärts; $32 Stewart Kochofen zu **22.50**; echte Mahagoni und Eichenholz-Dressers mit großem geschliffenem Spiegel, feinste Arbeit, mit Piano-Politur, werth $29.50 und $35.00, zu **19.50** und **22.50**; andere Eichenholz Dressers von **7.50** aufw.; Eichenholz Buffets, polirt, wth. $24 und $35, zu **$15** und **22.50**; echte Leder-Couches, von dem besten Leder, garantirt gute Arbeit, werth $65, zu **$35**; andere Couches von **6.75** aufwärts. Bett-Davenports von **19.50** aufwärts. 9 bei 12 Brusselet Rugs, von **6.98**; 9 bei 12 Brussel Rugs von **10.98** und 9 bei 12 Axminster Rugs von **19.50** aufwärts; baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.

Botschen, 190-192-194 E. North Ave., nahe Halsted Str.

Ich kurire in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Ich heile liberale Offerte ist für alle, die ... Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich heilen kann.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

Schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Ausschweifungen, Harnleiden.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig. Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Kreuzschmerzen und andere Leiden derselben geheilt.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, gebrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR., Chicago.

Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden können. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Relic House.

An diesen schönen Sommerabenden im Garten oder bei geöffneten Fenstern im Saale des Relic House zu sitzen und den Klängen von Mangolds Orchester zu lauschen, während vom See und vom Lincoln Park her duftgeschwängerte Lüfte Kühlung bringen, ist fürwahr ein Genuß. Herr Weis ist stets beflissen, daß auch die kühle Labung in Gestalt schäumenden Gerstensafts nie ausgeht.

White City.

Creatore, der zur Zeit in White City spielt, rechtfertigt auch in dieser Saison seinen weit über die Grenzen des Landes hinausgedrungenen Ruf als genialer Kapellmeister. Ist schon die Art und Weise, wie er dirigirt, interessant zu sehen, so bietet auch seine Kapelle musikalisch das Beste, und daß der Name Creatore von seiner Anziehungskraft nichts eingebüßt hat, beweist der Umstand, daß jedes Konzert vor dicht besetzten Bänken stattfindet.

Riverview Exposition.

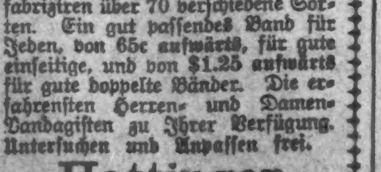
Wenn keine unvorhergesehenen Zwischenfälle eintreten, wird am kommenden Samstag Abend in der Riverview Exposition das große Schaustück „Die Schöpfung“ eröffnet werden, auf das die Verwaltung $320,000 verwendet hat. Auf der St. Louiser Ausstellung erregte dieses Wunderwerk seinerzeit das größte Aufsehen. Jetzt hat es am Ehrenhofe in Riverview ein Heim gefunden, um den Beschauern die biblische Weltschöpfung in erhabener Schönheit vor Augen zu führen. Orgelmusik und die Deklamation des Textes zu Haydns „Schöpfung“ werden die Vorführung der Bühnenbilder begleiten. Am Sonntag halten die Sozialisten ihr Piknik in Riverview ab, am 14. Juli beginnen die Gastvorstellungen von Buffalo Bill und Pawnee Bill, und das neue Fahrvergnügen „The Races“ wird in den nächsten Tagen eröffnet.

Sans Souci-Park.

Wer Vesellas Kapelle im Sans Souci Park noch hören will, muß noch in dieser Woche dem Park einen Besuch abstatten, denn in der nächsten wird dort eine andere Kapelle konzertiren. In dem „Der Dachgarten zu ebener Erde“ genannten Theater tritt Frank Moulan mit einer tüchtigen Truppe in Geo. Ade's „Sultan von Sulu“ mit großem Erfolge auf. Von besonderem Interesse für die Kinder ist das kleine Wunderwerk „Die Zauberstadt“ mit ihren prächtigen Gebäuden und ihrem dem Leben getreu abgelauschten Straßenverkehr.

Forest Park.

Von früheren Konzertsaisons in anderen Parks her ist Liberatis Kapelle und Sängertruppe dem Chicagoer Publikum auf's Vortheilhafteste bekannt. Orchestermusik, Solo- und Ensemble-Gesänge und Auszüge aus den beliebtesten Opern, zum Theil in Kostümen, werden von dieser ebenso tüchtigen wie beliebten musikalischen Organisation ausgeführt zur Zeit im Forest Park, wo ihr Auftreten täglich eine Menge Musikfreunde anlockt. Außerdem bietet der immer mehr in Aufnahme kommende Vergnügungsort eine Fülle von anderen Zerstreuungen.



Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise.

Innen einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude. Nehmt Elevator. — 6. Floor.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Delsing, Fred J., 53 J., 7815 Green Str.
Elwardt, Eddie, 3 M., 1635 N. Lawndale Av.
Franzen, Angela, 47 J., 1258 N. Halsted Str.
Henken, Maria, 50 J., 6524 Marshfield Ave.
Heiner, Henry, 67 J., 1783 87. Str.
Jurgens, Henry, 71 J., 979 Winnemac Ave.
Kramer, Adeline, 74 J., Del Prado Hotel.
Heidenreich, Mabel, 2 M., 391 N. Hermitage Avenue.
Kern, Ella, 48 J., 223 Center Ave.
Krueger, Miß Anna, 20 J., 3559 Fifth Ave.
Mäundt, Mary C., 4 J., 699 Western Ave.
Maizel, Henry, 69 J., Warner Hotel.
Petzold, Anna, 40 J., 2552 N. Paulina Str.
Reneer, Francis J., 21 T., 3610 Emerald Av.
Rossow, Edward H., 18 J., 17 Vedder Str.
Reich, Anna, 27 J., 1781 N. Seeley Ave.
Schulz, Edward, 11 M., 3712 Winchester Ave.
Sachs, Muriel, 0 T., 470 42. Pl.
Schnackenbeck, Clara, 25 J., 2240 Albany Av.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Molander, Agnes Brandt, 26, 25.
John O'Connor, Bridget Quinn, 26, 25.
Charles A. Fellgren, Belle Hazleton, 23, 23.
Robert Florine, Theresa Carlson, 24, 27.
Thomas O'Rourke, Julia Thornton, 26, 22.
Cecil Powers, Marie Walz, 21, 20.
William O. Lone, Ella Johnstone, 33, 21.
Bernard Mock, Agnes Broska, 21, 21.
Thomas Noonan, Catherine Berkley, 25, 22.
John Brazerski, Antonia Tekaitis, 36, 29.
Maurice Curdy, Aloysia Langdon, 32, 26.
Samuel Kallock, Marie Spott, 26, 20.
Joseph A. Weber, Anna von Plachecki, 35, 22.
Louis H. Snyder, Emily Vandre, 27, 24.
Paul Frank, Anna Shribnik, 22, 20.
Michael Hunt, Jennie Burns, 28, 27.
Herman P. Hunt, Hilda Nelson, 24, 20.
Thomas M. Mapchszak, Susanna Sobiczcz, 27, 20.
Ernest A. Silverberg, Hannah Lebrecht, 25, 19.
Frank Zalesky, Mary Straka, 23, 19.
Herbert Therpe, Bessie E. Palmer, 20, 19.
Malcolm MacKenzie, Chrissy M. Hair, 28, 30.
Julius Alexander, Olga Mathias, 23, 22.
Harry Olson, Agnes Leahy, 21, 18.
Harry Wissel, Fanny Karp, 25, 21.
Jakob Blum, Mamie Finley, 22, 21.
Thomas Wolski, Amelia Szalowna, 27, 24.
Premyse Stransky, Lillian Holan, 24, 21.
William Lewis, Sadelle Hillison, 24, 22.
William Asmussen, Lillian Kurth, 26, 22.
Richard Hunting, Florence Brand, 27, 20.
Bartholomäus Cahill, Margaret Kenney, 21, 18.
David Kennedy, Margaret Kenney, 21, 18.
Julius Linder, Josephine Carlson, 26, 21.
Abraham Parker, Elisabeth O'Grady, 40, 30.
Frederick Mearlows, Mary Whitney, 50, 40.
Gustav Dallman, Lillian Greßle, 22, 21.
August De Wulf, Natalie Matthys, 21, 18.
J. Long, Rosalie Carle, 43, 32.
John Hayes, Margaret Roelle, 25, 24.
Joseph Bregalski, Anna Robaczewski, 28, 28.
Julius Kowalczyk, Karolina Babian, 24, 20.
Walter Smith, Josie Nolan, 32, 28.
John Brichtto, Josephine Zini, 23, 24.
William Becht, Clara Deweil, 30, 21.
Stanislaw Tokasz, Sofia Koslowka, 21, 24.
Anton Wroblewski, Marianna Brokman, 28, 25.
Elmer Belgum, Laura Reeser, 23, 21.
Leonard Ullrich, Minnie Fitzpatrick, 28, 25.
Joseph Herrmann, Hermina Pick, 28, 24.
Charles Horn, Alma Bachmann, 32, 21.
Cecil Page, Daisy Bell, 34, 26.
Francis Robertson, Helen Balmer, 31, 27.
Harry Turner, Ella Williams, 38, 39.
John Kebzior, Anna Kezon, 25, 23.
Louis Potiebsky, Katie Turner, 23, 20.
Elmer Zornee, Elizabeth Beck, 28, 21.
Patrick Murray, Margaret Groves, 21, 18.
Joseph O'Donnell, Sarah Leoy, 29, 29.
Louis Lalone, Leah Dickey, 20, 18.
Patrick Reardon, Mary Dalton, 29, 29.
Robert Burt jr., Grahce Baldwin, 42, 30.
Ernest Hvale, Florence Eiseman, 27, 23.
Edward Gros, Harriet Miller, 31, 30.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

7145 Normal Ave., 3-stöck. Backstein Flats, Frau R. Kent, $10,000.
5800 Peoria Str., 2-stöck. Backstein Flats, C. Forsberg, $9,500.
1015 Waveland Ave., 3-stöck. Backstein Flats, A. aHase, $12,000.
2630 42. Place, 2-stöck. Backstein Flats, D. Moloney, $4,500.
2504 bis 2508 Cottage Grove Ave., 4-stöck. Backstein Lagerhaus, Frau A. Adams, $40,000.
86 Taylor Str., 3-stöck. Backstein Store und Flats, A. Eisenstein, $15,000.
2401 bis 2413 63. Str., 1-stöck. Backstein Anbau zu Schulhaus, Rev. J. Green, $12,000.
229 bis 231 Market Str., 10-stöck. Backstein Lagerhaus, J. Chamberlain, $210,000.
10406 Seeley Ave., 2½-stöck. Backstein Wohnhaus, G. Ingersoll, $4,750.
6812 Rabens Str., 1½stöck. Backstein Wohnhaus, H. Reider, $3000.
6216 Evergreen Ave., 1½stöck. Backstein Wohnhaus, H. Reider, $2,400.
899 Central Park Ave., 2-stöck. Backstein Flats, C. Srnuin, $4000.
5932 Elizabeth Str., 2-stöck. Backstein-Apartm., A. Carlson, $5000.
856 Edgewater Place, 2-stöck. Holz Wohnhaus, F. Johnson, $2,550.
5828 Augusta Str., 2-stöck. Holz Wohnhaus, F. Blomgren, $3,500.
216 bis 218 Central Ave., 3-stöck. Backstein Apartments, D. Jarret, $16,500.
1292 bis 1294 Wilton Ave., 3-stöck. Backstein Apartments, J. Johnson, $11,500.
1787 bis 1799 Pensacola Ave., drei 2-stöck. Holz Wohnhäuser, Frau A. Linn, $12,000.
6112 Vernon Ave., 3-stöck. Backstein Flats, F. Strober, $6,500.
7346 Paxton Ave., 1-stöck. Backstein Residenz, M. Hausler, $6000.
6847 bis 6859 Bennett Ave., 2-stöck. Stucco Flats, F. Harriman, $13,000.
7336 Paxton Ave., 2-stöck. Zement Wohnhaus, T. Carson, $4000.
7007 Robey Str., 1½-stöck. Frame Residenz, J. Merkel, $2630.
1567—1569 Jackson Blvd., 193—199 Homan Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, A. Graves, 1234 Jackson Blvd., $25,000.
2378—2380 Ontario Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, D. Eliasen, 60 58. Str., $2800.
6408 May Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, H. Gießing, 6406 May Str., $2500.
343 Ridgeway Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Frau M. Delaby, 116 Front Str., $6500.
812—836 Sheffield Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; C. Meyers, 1401 Wellington Str., $80,000.
4833—4835 Calumet Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; P. Connell, 4611 Langley Ave., $20,000.
298 Montrose Blvd., zweistöckiges Brickgebäude, A. Kreuser, $5000.
2190 Augusta Str., zweistöckiges Brickgebäude, K. Killen, $4000.
720 Troy Str., zweistöckiges Brickgebäude, A. Eichstaedt, $5000.
1096 Ridgeway Ave., dreistöckiges Brickgebäude, A. Silloauck, $5200.
2144 Seeley Ave., zweistöckiges Brickgebäude, A. Frick, $5500.
718 Division Str., zweistöckiges Brickgebäude, A. Lee, $4200.
575 Diversey Ave., zweistöckiges Brickgebäude, E. Helmer, $9000.
2675 bis 2654 Superior Str., zwei ein- und zweistöckige Brickgebäude, T. Hulbert, $5600.
4543 Ashland Ave., einstöckiges Brickgebäude, J. Szinrus, $2550.
278 bis 282 60. Str., drei einstöckige Brickgebäude, J. Knight & Co., $5000.
1929 Congreß Str., zweistöckiges Brickgebäude, T. Williams, $5000.
1082 Fullerton Ave., zweistöckiges Brickgebäude, C. Agger, $6000.
344 Wilson Ave., zweistöckiges Framegebäude, W. Harmon & Co., $5000.
1879—1883—1887 California Ave., drei 1½-stöckige Frame-Cottages, F. Walters, $7500.
2512 45. Ave., zweistöckiges Framegebäude, P. Nafer, $2800.
5412 Cornelia Str., zweistöckiges Framegebäude, K. Peterson, $3300.
619 Lyndale Ave., zweistöckiges Framegebäude, O. Carlson, $3500.
800 Spaulding Ave., dreistöckiges Brickgebäude, J. Hoppe, $18,800.
5633 Bishop Str., zweistöckiges Brickgebäude, J. Volbrecht, $3500.
155 42. Str., zweistöckiges Brickgebäude und Offices, Schwarzschild & Sulzberger, $23,000.
1363—1270 Humboldt Blvd., dreistöckiges Brickgebäude, E. Oberfield, $4000.
4910 St. Lawrence Ave., dreistöckiges Brickgebäude, D. Cotter, $7000.
183 Sacramento Blvd., zweistöckiges Brickgebäude, Sacramento Blvd. M. E. Church, $7000.
2460 Francisco Ave., 1½stöckiges Framegebäude, O. Dobroth, $1800.
227 Palmer Square, zweistöckiges Brickgebäude, A. Knoll, $8000.
6125 St. Lawrence Ave., zweistöckiges Brickgebäude, A. Schoinemann, $6000.
5636 Throop Str., zweistöckiges Brickgebäude, J. Carlson, $4500.
1519—1521 68. Str., dreistöckiges Brickgebäude, J. Johnson, $18,000.
3753 Loomis Str., zweistöckiges Brickgebäude, C. Sandberg, $4500.
10446 bis 10448 Calhoun Ave., 1½stöckiges Framegebäude, J. Johnson, $3500.

Jeder

schwache und nervöse Mann

kann seine Kraft und Gesundheit wiedererlangen, wenn ihm ernstlich daran gelegen ist. Ich selbst war fast 11 Jahre leidend. Infolge Ueberarbeitung und auch wohl jugendlicher Thorheiten war ich nervös geworden, wurde von Rücken-, Nieren- und oftmals dumpfen Kopfschmerzen geplagt; Unlust zur Arbeit, Mattigkeit, Verlust der Manneskraft und eine Niedergeschlagenheit stellten sich ein, die um so größer wurde, als durch jahrelanges Doktern und Medizinschlucken mein Zustand sich nicht besserte; keiner schien mir helfen zu können und ich hatte schon alle Hoffnung aufgegeben, als ich schließlich doch noch auf den richtigen Weg geführt wurde und Heilung und Gesundheit wiederfand. Dankbarkeit veranlaßt mich, allen, die so leidend und kränklich sind, wie ich es war, meinen Rath und Erfahrung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, wenn sie mich Abends nach der Arbeit oder Sonntag Vormittags persönlich besuchen wollen.

Jakob Schumacher, 71 Lincoln Ave.

jn18,frmowi,1m

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Hermitage Ave., 173 F. nördl. von 45. Str., Ostfront, 25 bei 123; A. Dzezulskis an Walter Grabowski, $1500.
Kedzie Ave., Nordwestecke 60. Str., Ostfront, 58⅓ bei 126; Andrew Pearson an Honnor H. Garvey, $1000.
Garfield Blvd., 65 F. östl. von Justine Str., Südfront, 25 bei 130; Edward F. Duffy an Christiana Atkins, $1700.
Union Ave., 262 F. südl. von 53. Str., Ostfront, 25 bei 125; R. J. Busch an Peter Mannion, $3600.
Union Ave., 73 F. nördl. von 48. Place, Ostfront, 25 bei 112; L. C. Conklin an Michael J. Whalen, $1750.
Halsted Str., 126 F. nördl. von 56., Ostfront, 19 bei 120; C. Boedecker an Fannie Walter, $2800.
6018 Hermitage Ave., Ostfront, 25 bei 124; J. M. Powell an Robert Rothe, $2525.
55. Str., 146 F. westl. von Spaulding Ave., Nordfront, 31 bei 125; M. Waterson an Frank Newrich, $1770.
Nr. 6506 S. Paulina Str., Ostfront, 25 bei 123; Alick Strom an William McConnell, $2700.
Emerald Ave., 160 F. südl. von 118. Str., Westfront, 25 bei 123; C. E. Davis an Stanley F. Wysocki, $2000.
119. Str., Nordwestecke Eggleston Ave., Südfront, 131 bei 162½; J. H. Myers an John H. Cochrane u. And., $2000.
Logan Square, 225 F. östl. von Humboldt Blvd., Nordfront, 25 bei 100; G. W. Hallbom an Morris A. Goldberger, $4625.
Wood Str., 216 F. südl. von Bloomingdale Ave., Ostfront, 48 bei 121; J. J. Chileski an Jozef Flarczyk, $6700.
Berlin Str., 48 F. westl. von Hamilton Ave., Nordfront, 25 bei 109; J. Flarczyk an Ignatius J. Chileski, $3000.
Lincoln Str., 168 F. nördl. von Thomas, Westfront, 24 bei 124; John Lenister an Morris Levy, $8000.
Division Str., 53 F. westl. von Rockwell, Südfront, 25 bei 122; Erben von C. Brahm an Jacob Smith, $5200.
North Ave., 24 F. westl. von Homan, Nordfront, 48 bei 120; P. Reiß an John F. Seitz, $7500.
Division Str., 96 F. westl. von Robey, Nordfront, 48 bei 121; Mary C. Davidson an Charles A. Sampson, $10,000.
Washington Blvd., Nordwestecke S. 49. Ave., Südfront, 60 bei 180; Charles J. Gorr an Katharina Gorr, $3000.
Huron Str., 278 F. westl. von N. 49. Ave., Nordfront, 50 bei 120; Alice M. Johnson an Gertrude M. Serum, $12,000.
Prairie Ave., 301 F. südl. von West End, Ostfront, 50 bei 225; Harry E. Edwards an James Innes u. And., $10,000.
Nr. 14 Belknap Str., Südfront, 24 bei 88; H. Kersky an Dizie Cohen, $1000.
Robey Str., Südwestecke Monroe, Ostfront, 50 bei 120; Paul O. Owsley an Frank M. Handy, $3800.
W. 12. Str., Nordwestecke Paulina, Südfront, 40 bei 109; Joseph Louis an Jacob S. Rosenberg, $24,000.
Dasselbe Grundeigenthum; Jacob S. Rosenberg an Emil Mayer, $27,500.
Congreß Str., 201 F. westl. von California Ave., Nordfront, 25 bei 153; George Cassell an Frank T. Hays, $3100.
521 und 523 W. 16. Str., Nordfront, 50 bei 124; W. R. Clark an Cyril Chum, $3450.
Throop Str., 72 F. südl. von 18. Place, Ostfront, 24 bei 125; V. Stejkal an Louis Choe, $3600.
23. Str., 96 F. westl. von Trumbull Ave., Südfront, 24 bei 89; John Fail an Frank A. Menarik, $4100.
22. Place, 269 F. östl. von Washtenaw Ave., Nordfront, 26 bei 124; Erben von M. B. McCormick an Wilhelmina Schmidt, $750.
North Shore Ave., 458 F. östl. von Sheridan Road, N. Fr., 33 bei 182, M. B. Thompson an Minnie F. Doyle, $2000.
Victoria Str., 418 F. westl. von Ridge Ave., S. Fr., 26 bei 125, J. Kayser an Jakob Robinovitch, $1,200.
Homer Str., 25 F. östl. von N. 47. Ave., N. F., 25 bei 125, C. P. Geudtner an Carl G. Johnson, $2,100.

Marktbericht.

Chicago, den 23. Juni 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 2, roth, $1.45—$1.55; Nr. 3, roth, $1.36—$1.40; Nr. 2, hart, $1.24½—$1.26; Nr. 3, hart, $1.20—$1.24.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.30—$1.32; Nr. 2, $1.25—$1.30; Nr. 3, $1.20—$1.27.

Mais, Nr. 2, 74¼—74¾c; Nr. 2, weiß, 75¾—76c; Nr. 2, gelb, 74¾—75c; Nr. 3, 74—74½c; Nr. 3, weiß, 75¾c; Nr. 3, gelb, 74¾c; Nr. 4, 72—73c.

Hafer, Nr. 2, 54—55c; Nr. 2, weiß, 58c; Nr. 3, 54c; Nr. 3, weiß, 55—57½c; Nr. 4, weiß, 50—55½c; Standard, 57½c.

Roggen, Nr. 2, 86—88c; Nr. 3, 75—83c; Nr. 4, 70—75c.

Gerste. „Malting“, 75—77½c; „Mixing“, 74—75c; „Screenings“, 50—78c.

Mehl. Winter-Patents, $6.35—$6.50 das Faß; Roggenmehl, $3.85—$4.20; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.55—$5.85; besondere Marken, $7.00—$7.20.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $15.50—$16.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Nr. 3, $10.50—$11.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $12.50—$13.50; Nr. 2, $10.00—$12.00; geringere Sorten, $9.00—$11.00.

Timothy-Samen. „Country Lots“, $2.75—$3.60.

Kleesamen. „Cash Lots“, $7.75—$9.90.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13
Maschinen-Gasolin	0.23
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.59
do., gereinigt, per 5 Faß	0.60
Terpentin	0.45½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$6.75; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.25; schwere Kälber, $3.00—$4.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$7.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.60—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.60—$7.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.95—$8.10; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.85—$8.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.80—$7.15; „Stags“, $7.80—$8.15.

Schafe. Texas Schafe, per 100 Pfund, $5.10—$5.50; „Shorn Ewes“, $4.75—$5.25; „Yearlings“, $6.50—$6.75; „Spring Lambs“, $7.50—$8.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery“, extra, das Pfund		$0.25
Nr. 1, das Pfund		0.23
Nr. 2, das Pfund		0.21½
„Dairies“, extra, das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.21
„Ladles“, das Pfund		0.18½
Packwaare, das Pfund		0.17½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.18
„Firsts“, das Dutzend	0.17½	—0.20
„Extras“, das Dutzend		0.22½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, das Pfund	0.12½	—0.13
„Young America,“ das Pfund	0.13¼	—0.13¾
„Daisies,“ das Pfund	0.13¼	—0.13¾
Brick, das Pfund	0.08	—0.11
Schweizer, das Pfund	0.16	—0.18
Limburger, das Pfund	0.13½	—0.14

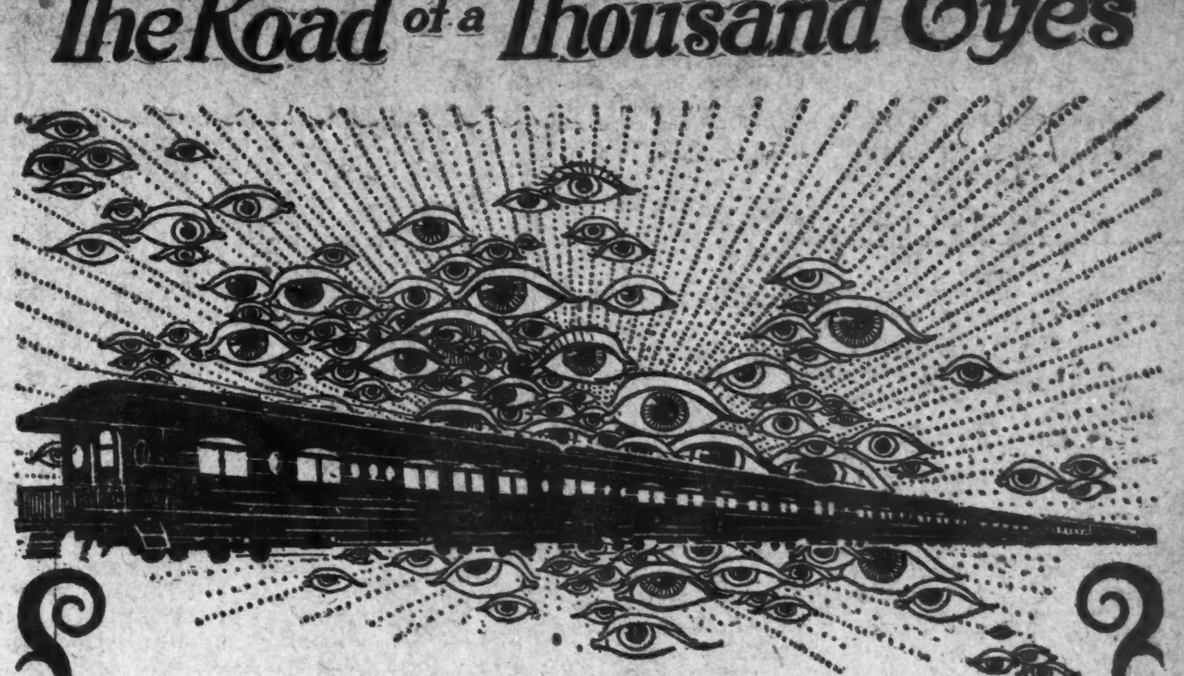
Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Springs“, das Pfund	0.20	—0.24
Hähne, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.00
Enten, das Pfund	0.11	—0.18
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.11
„Springs“, das Pfund	0.18	—0.20
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.15
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50—80 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.08
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.75
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.25
Bananen, Jumbo, das Bündel	1.10	—1.25
Ananas, die Kiste	1.00	—1.75
Kraut, die Kiste	0.40	—1.00
Gurken, die Kiste	0.40	—0.90
Blumenkohl, die Kiste	0.50	—0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.08	—0.25
Blattsalat, die Kiste	0.05	—0.10
Spargeln, die Kiste	0.50	—1.75
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, die Kiste	0.35	—0.50
Mohrrüben, die Kiste	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Sack	0.90	—0.95
Grüne Erbsen, der Bushel	0.75	—1.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05	—0.06
Rüben, die Kiste	0.40	—0.50
Spinat, die Kiste	0.10	—0.25
Meerrettig, das Bündchen	0.60	—0.75
Rettige, die Kiste	0.25	—0.75
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Süßkorn, das Faß	3.00	—4.00
Tomaten, die Kiste	0.40	—0.65
Pfefferschoten, die Kiste	0.50	—1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10	—0.20
Erdbeeren, 16 Quarts	1.00	—1.25
Stachelbeeren, 24 Quarts	2.00	—2.50
Kirschen, Illinois, 24 Quarts	1.50	—2.50
Pflaumen, 24 Quarts	1.25	—1.30
Pfirsiche, die Kiste	2.00	—2.50
Brombeeren, 24 Quarts	1.75	—2.00
Himbeeren, rothe, 24 Pints	2.50	—3.00
do., schwarze, 24 Pints		1.75
Melonen, Gems, die Kiste	1.00	—5.50
Wassermelonen, die Carladung	140.00	—260.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel	0.25	—1.00
Wachsbohnen, die Kiste	0.25	—1.00
Trockene Bohnen, ausgelesen	2.65	—2.67
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.25
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	4.95	—5.00
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.40	—0.50
do., neue, der Bushel	0.70	—0.85

The Road of a Thousand Eyes



The way is watched. On The Rocky Mountain Limited a thousand eyes insure your safety. Every mile of track is scanned every day. The road-bed is sound and firm. You can leave care behind you from the time you start until you stop. The Limited of limitless comfort for folks of limited time.

This is but one of several splendid trains daily from Chicago, St. Louis, Kansas City and Memphis direct to Colorado Springs and Denver.

Rock Island-Frisco Lines

SEND FOR ILLUSTRATED LITERATURE.

Round trip tickets on sale daily, June 1st to September 30th, to Denver, Colorado Springs and Pueblo, from Chicago $30; St. Louis $25. Final limit October 31st.

A. B. SCHMIDT, Gen. Agt. Pass'r Dept., 91 Adams St. Phone, Central 4446.

Bankrotterklärungen.

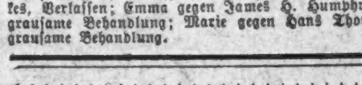
Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John V. Thomas—Verbindlichkeiten $9,737.52; Bestände $122.
Elmer L. Hall—Verbindlichkeiten $844.32; Bestände $140.45.
August J. Erickson—Verbindlichkeiten $155; Bestände $100.
John H. McNally—Verbindlichkeiten $1846.90; Bestände $305.70.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Bertha gegen William Roschte, grausame Behandlung; Anna gegen Otto J. Wielandt, grausame Behandlung; John W. gegen Laura F. Elmberg, Bigamie; Edith gegen Harry F. Cordes, Trunksucht; Mary gegen David E. Falls, Verlassen; Sadie gegen Michael Weise, grausame Behandlung; Marie gegen Edward S. Power, [illegible]; Esther gegen [illegible], grausame Behandlung; [illegible] gegen William B. [illegible], grausame Behandlung; Minnie gegen Edward [illegible]; Marie gegen [illegible], grausame Behandlung; Mary gegen Hans [illegible], grausame Behandlung.



Dr. Wm. F. Schneider

wird in der

North Ave. Optical Clinic

sein am

Montag und Mittwoch,

den 21. und 23. Juni 1909.

Konsultation frei!

North Ave. Optical Clinic,

Ecke North Ave. und Halsted Str.

Chicago, Ill.

ju18,21,23

Heil-Bruchband.

[illegible]

The Wolfertz Co.

Dr. Robt. Wolfertz, Präsident.

[illegible]

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, Euch von geheimen Krankheiten zu kuriren. [illegible] $1.00 [illegible] Preis $1.00 [illegible] Heilmittel [illegible]

Behle's Deutsche Apotheke,

441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieses Instituts sind erfahrene deutsche Spezialisten [illegible] Krankheiten [illegible] Männer, Frauen [illegible]

Nur drei Dollars

[illegible] 9 Uhr [illegible] 10 bis 12 Uhr Vormittags.

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Spezielle Bargains für Donnerstag!

Baumwoll-Waaren

Eine große Partie fancy gestreifter Pongee, werth 20c, die Yard...... **5c**

100 Stücke fancy cordirtes Shirting Percale, in Tupfen, Checks und Streifen, werth 12½c, die Yard. **5¾c**

Partie fancy Percales und Waist-Material, werth 12½ und 15c — Eure Auswahl, die Yard..... **7½c**

200 Stücke fancy Dreß Lawns, ausgewählte Partie von Mustern in 6 Sorten, die Yard.......... **3½c**

100 Stücke Kleider-Ginghams und schlicht farbige Chambrays, werth bis zu 10c die Yard, für......... **4¾c**

50 Stücke marineblaue Polka getupfte baumwollene Suitings — werth 10c die Yard, zu.............. **5c**

1500 Yards Comforter Sateen, in großen persischen Mustern, werth 10c die Yard, zu............ **6c**

Schuhe

Vici Kid und Satin Calf Schuhe für Knaben — Schnür- und Blücher-Facons, Henry Eastmann Sohlen; Größen 1 bis 5½, werth bis zu $2.00 — die Auswahl............ **1.00**

Schwarze und lohfarbige Oxfords und Side Gore Juliets für Damen, kubanische und niedrige Absätze, Größen 4 bis 8, werth $2.00, zu....... **85c**

Weiße Canvas Oxfords für Misses und Kinder — Blücher Facons — Größen 9 bis 2, werth $1.00 — das Paar zu.............. **59c**

Basement

Ausziehbare Hartholz Window Screens, bis zu 22 Zoll ausziehbar — für **15c**

„Walnut Stained“ Screen-Thüren — mit bestem Draht überzogen, alle Größen, zu............. **75c**

2 Brenner Gas-Plate — große Brenner **79c**

Hausnummern aus Aluminium, 3-zöll. Größe, jede............ **3c**

Fancy Tafel-Wassergläser, aus imitirtem geschliff. Glas, jedes.... **1c**

Calumet große Lump Starch, das Pfund............... **3⅓c**

Beste elektrische Cocoa Seifen-Chips, das Pfund........... **3⅓c**

Naptha Ammonia Seife — das Stück............... **3⅓c**

1 Packet von Grandma's Powder und 5 Stücke U. A. Mail Seife, — für **21c**

Speziell

Am Donnerstag legen wir zum Verkauf aus die beste Sorte Stickerei-Seide, in jeder Schattirung, Strang..... **2c**

Taschentücher

Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer — die Auswahl, so lange sie vorhalten.......... **3½c**

Männer- und Knaben-Trachten

Arbeit-Hosen für Männer und junge Männer, aus schweren und mittelmäßigen Cassimeres und Cheviots sowie Jean gemacht, in dunklen Farben — Größen 28 bis 44 Taillenmaß — $1.50 Werthe, zu.............. **85c**

Knaben-Blusen, aus schwarzem Satin, blauem Chambray und Madras und Percale gemacht, in hellen und dunklen Farben— Alter 4 bis 14 Jahre — 35c Werthe, zu........... **15c**

Partie von waschbaren Knaben-Anzügen, Alter 2 bis zu 10 Jahren, schlicht weiß, blau, lohfarbig und fancy gestreift und karrirt, Matrosen und Russian Facons, reguläre $1.00 Werthe — in 2 Partien — 48c und......... **69c**

Waschbare Knaben-Beinkleider, in allen Farben und schlicht weiß — Alter 2 bis zu 10 Jahren — werth bis zu 35c, die Auswahl............ **19c**

Partie von Muster-Strohhüten für Männer, Knaben u. Kinder, in allen Facons, werth bis $1, Auswahl.. **39c**

Waists und Skirts

Schneidergemachte Dreß Skirts für Damen, aus karrirten und gestreiften Stoffen hergestellt, mit Falten u. Knöpfen besetzt, wth. 2.50, zu.. **1.29**

Eine Partie von Seidenen Netz und Mull Shirtwaists für Damen, weiß und farbig, mit Spitzen und Einsatz garnirt, reg. $5 Werth, zu.... **1.98**

Partie von Lingerie und Lawn Shirtwaists für Damen, elegant besetzt mit Spitzen und Einsatz, Spitzen-Yoke — Cluster Tuckings — werth bis zu $2.00; speziell............ **88c**

Partie von Damen- und Mädchen-Anzügen, aus feinem Butcher Leinen gemacht, blau und weiß gestreift, die allerneuesten Facons — werth bis $8.00, die Auswahl **3.98**

Dressing Sacques für Damen — aus Percale und Lawn gemacht, in hübschen Mustern, Größen 36 bis 46; reg. 75c Werth, Auswahl....... **39c**

Damen-Unterröcke — aus gestreiften Ginghams gemacht, mit extra breiter Flounce, 50c Wth., zu.. **29c**

Unterzeug.

Eine Partie von fein gerippten Kinder-Unterhemden, „taped“ am Hals — werth aufwärts bis zu 29c — eingetheilt in drei Partien:

Größen 16 — 18 — 20	Größen 22 — 24 — 26	Größen 28—30—32—34
10c	13c	16c

Einfache fancy Balbriggan Männer-Unterhemden und -Hosen — alle Größen, zu.............. **17c**

Geribbte Damen-Unterhemden — Taped am Hals und den Armlöchern, große Sorte **7½c**

Strumpfwaaren

Schwarze baumwollene Damenstrümpfe, geripptes Obertheil, die 15c-Sorte, das Paar............ **8c**

Baumwollene gerippte Knaben- und Mädchen-Strümpfe, Größen 5½ bis 9½, die beste 10c Sorte, Paar..... **6c**

Gardinen-Departement

Yardbreiter punktirter Swiß — die 15c-Sorte; die Yard....... **7½c**

Leinene Fenster-Rouleaux, Spring Rollers, alle Farb., spez.. **11c**

Volle Größe Hängematten, ... **98c**

Dr. J. YOUNG,

[illegible]

Rheumatismus

[illegible]

Leset die „Sonntagpost“

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark und Randolph Strasse

Darlehen auf Chicago Grund und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: die besten und sichersten.
Kreditbriefe für Reisende.
Kabelgeldsendungen, Auslandswechsel etc. nach allen Welttheilen.
Werthpapiere in- und ausländische eingelöst.
Erbschafts- und andere Kollektionen besorgt.
Vollmachts- und andere Dokumente ausgestellt.
Geld: Ausländisches zum Tageskurse gewechselt.
Unmifon*

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK

La Salle und Washington Straße, Südwest-Ecke, Chicago, Jll.

Eure Freunde die sparen

bekommen die Zinsen von ihrem Geld diesen Monat, und sie sind daher besser gestellt als Ihr.

Eröffnet ein Sparkonto

jetzt, denn Ihr braucht das Geld, um ein Heim zu kaufen oder ein Geschäft zu gründen.

Ihr müßt heute sparen,

wenn Ihr Baargeld haben wollt, um es anzulegen, wenn sich Euch eine gute Gelegenheit bietet.

Diese Bank bezahlt drei Prozent auf Spareinlagen

Kapital und unvertheilte Profite Eine Million Dollars

METROPOLITAN TRUST & SAVINGS BANK
9,11,15,19,23,26,28,29,30Ju

Vortheilhafte Tage!

Beginnt mit einem Sparkonto bei uns.

Wir bezahlen Zinsen vom 1. Juli auf alle Summen, die einschließlich bis zum 12. Juli bei uns hinterlegt werden.

3% Zinsen.

Industrial Savings Bank,
652 Blue Island Ave.

Samstag Abends offen von 6 bis 8 Uhr. momifa*

Kapital.......$2,006,000
Ueberschuß........$960,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.
11mai,mifon*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington-Straße.

Capital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Konten mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

(Von August Böcklin.)

Französische Raublust.—Vauban, Richelieu und Ludwig XIV.—Marschall Ney.—Metz und die Schlachtfelder.—Erinnerungen an 1870—71. —Französisch allerwegen. — Der Kaiser als Heiliger.—Im schönen Nancy.

Die Stadt und Festung Saarlouis sind, wie viele Leser wissen werden, eine Gründung des Königs Ludwig XIV. von Frankreich. Nachdem Frankreich im westfälischen Frieden, am 24. Oktober 1648, die drei Bisthümer Metz, Verdun und Toul, die vorher zum deutschen Reiche gehört hatten, endgiltig zugesprochen worden waren, bemächtigte sich der „Sonnenkönig" eines weiteren Stückes von Lothringen, und im Jahre 1679 wurde der berühmte Festungsbaumeister Vauban auf den Rath des geriebenen Staatsmannes Kardinal Richelieu beauftragt, an der Saar eine neue Festung zu bauen, deren Namen Saarlouis sein sollte. Weder der ohnmächtige deutsche Kaiser, noch der Herzog von Lothringen wagten sich diesem neuen Landraub zu widersetzen, und so wurde bereits 1680 mit dem Bau der Festung begonnen in Verbindung mit der Anlage der Stadt, die von eingewanderten Franzosen und auch Reichsdeutschen besiedelt wurde. Erst infolge der Befreiungskriege kam Saarlouis mit dem umliegenden Lande in deutschen Besitz, und am 1. Dezember 1815 verließ die französische Besatzung die Stadt und Festung, worauf die preußischen Truppen ihren Einzug hielten. Noch heute erinnern die vielen französischen Namen der Bevölkerung an die Zeit der französischen Herrschaft, und wie es selbstverständlich ist, waren die alten Saarlouiser Familien bis zum Kriege 1870 bis 1871, und viele von ihnen weit darüber hinaus, französisch gesinnt und sie machten aus ihrem Widerwillen gegen die Preußen auch kein Hehl. Ich erinnere mich, in Chicago Saarlouiser getroffen zu haben, die sich mir gegenüber als Franzosen ausgaben, obschon sie unter preußischer Herrschaft geboren und erzogen waren und französisch gar nicht oder nur mangelhaft verstanden. Die sonderbare Schwäche, ihr Volksthum zu verleugnen, ist ja leider eine nicht allzu seltene Eigenthümlichkeit mancher Deutschen, die sich als Franzosen vornehmer dünken, auch wenn sie Schulze oder Müller heißen. Das Französisch, das vor hundert Jahren in Saarlouis gesprochen wurde, hat ein Abbé Jäger in jener Zeit durch eine Anzahl Gedichte in Saarlouiser Mundart verewigt, wovon hier eine Probe folgt:

Nanzig, Mannheim et Saarlouis,
Sen drei Staedt, qui sont tres jolies,
Nanzig, Mannheim et Saarlouis,
Die schoenschte Staedt dans tout le pays.

Heute ist Saarlouis mit den Dörfern Beaumarais, Fort Dauphin u. s. w. eine gut deutsche Stadt, in der sich der Einfluß der starken Garnison nicht verkennen läßt. Die allgemeine Wehrpflicht und die Herren Reserveoffiziere thun ein Uebriges. Mit Recht stolz sind die Saarlouiser auf ihren berühmten Landsmann Marschall Michel Ney, Herzog von Elchingen, Fürst von der Moskwa und Pair von Frankreich, der Sohn eines Küfermeisters, der unter Ludwig XVIII. in Paris am 7. Dezember 1815 standrechtlich erschossen wurde, weil er zu dem aus Elba zurückgekehrten Napoleon mit seinem Heere übergetreten war. Das bescheidene Häuschen, in dem der „Tapferste der Tapfern", wie ihn Napoleon nach der Schlacht bei Friedland in einem Armeebefehl nannte, geboren ist, trägt eine Tafel mit der französischen Inschrift: „Hier wurde der Marschall Ney geboren.". In den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde die Festung Saarlouis „aufgelassen", wie der militärische Ausdruck für aufgegeben lautet und in 1894 mit der Schleifung der Werke begonnen. Das baumreiche Glacis bildet jetzt den Stadtgarten, in dem die Nachtigallen schlagen und die städtische Bevölkerung spazieren geht, oder, auf den schattigen Bänken ruhend, von den alten Zeiten plaudert oder träumt, die nicht wiederkehren.

Auf der neuen strategischen Bahn über das gewerbreiche Dillingen sind wir vor einigen Tagen nach Metz gelangt, dem stärksten Bollwerk des Reiches an der westlichen Grenze. Wunderbar entwickelt hat sich diese einst so enge und finstere Stadt seit meinem letzten Besuche! Schon der neue Bahnhof mit seinem lebhaften Treiben deutet an, daß man sich in einer großen Stadt befindet, und ihm entsprechend ist das Straßenbild der inneren Stadt, die einen vornehmen Eindruck macht. Obschon die Garnison gegen 40,000 Köpfe stark ist, sieht man auf den Straßen verhältnißmäßig wenige Uniformen. Das militärische Leben entfaltet sich außerhalb der Stadt auf den vielen gewaltigen Forts, die die Stadt im weiten Umkreise umgeben. Einem jungen Freunde, einem Artillerieleutnant, der uns im Krümperwagen, mit zwei flotten Pferden bespannt und einem Artilleristen auf dem Bock, nach den Schlachtfeldern bei Metz führte, wo im August 1870 die deutschen Truppen unter Prinz Friedrich Karl sich in blutigen Kämpfen mit Marschall Bazaine's Heer erfolgreich maßen, verdanke ich manche bemerkenswerthe Mittheilung über die Festung und die Vorbereitungen, die im Falle eines Krieges getroffen sind. Selbstredend nur insoweit, als sie nicht gegen das Dienstgeheimniß verstoßen, das jedem pflichttreuen Soldaten heilig ist. Die französische Sprache ist, trotz fast 40jähriger deutscher Herrschaft, hier und in der Umgegend noch vorherrschend. In der Schule lernen die Kinder Deutsch und werden dazu angehalten, sich in dieser Sprache zu unterhalten; aber zu Hause und im Verkehr mit Volksgenossen sprechen die Eingeborenen französisch und verhalten sich den Altdeutschen gegenüber ablehnend. So bedauerlich dies vom deutschen Standpunkte ist, so kann man diesem zähen Festhalten an der Sitte der Väter seine Achtung nicht versagen; viele Deutsche im Ausland könnten sich ein Beispiel an den Lothringern nehmen. Metz gehörte seit den Tagen der Theilung des Reiches Karls des Großen, 814, zum ostfränkischen, d. h. deutschen Reiche, bis es im April 1552 durch schnöden Verrath in die Hände der französischen Könige gerieth. Die Grundlage dieser Wandlung war eine Vereinbarung der protestantischen deutschen Fürsten mit König Heinrich II. von Frankreich unter Beihilfe Metzer adeliger Familien. Karl V., deutscher Kaiser, versuchte sich in diesem Jahre der Stadt zu bemächtigen, was durch die Thatkraft des Herzogs v. Guise, eines Franzosen, vereitelt wurde. Dieser geschichtliche Mißerfolg des deutschen Kaisers ist, auf Allerhöchsten Befehl, durch eine Inschrift auf dem alten Stadtthore „Serpenoise", jetzt Friedrich Karl, verewigt worden! Die landläufige Annahme, die Metzer und benachbarte lothringische Bevölkerung habe früher deutsch gesprochen und sei erst unter französischer Herrschaft verwelscht worden, ist eine irrige. Sie ist romanischer Abstammung, wie ihre Namen, und hat zu allen Zeiten französisch gesprochen. An drei Tagen haben wir Ausflüge in die schöne Umgegend, auf die Schlachtfelder vom 14.—18. August 1870 und in das idyllische Moselthal gemacht, nach Gravelotte, Vernéville, Gorze, St. Privat und wie die Orte alle heißen, die Zeugen jener blutigen Kämpfe waren, welche Deutschlands Söhne gegen die Heere Napoleons III. siegreich, aber mit furchtbaren Opfern, bestanden. Die heutige Jugend hat für diese große Zeit kein Verständniß mehr; sie hat das mächtige deutsche Reich so vorgefunden und meint, sie würde die Sache noch viel besser machen, wenn es einmal nöthig wäre, dreinzuschlagen. Wir Alten, die mit dabei waren, wissen aber, was damals geleistet wurde, und zwar unter viel ungünstigeren Umständen, als heute, wo Metz und Straßburg in deutschen Händen sind, die Bewaffnung des deutschen Heeres eine bessere und das Heer selbst ein einheitliches aus einem Guß ist. Der Verlust an Todten und Verwundeten in jenen Tagen betrug zufolge des Generalstabswerks auf deutscher Seite: 1736 Offiziere und 37,189 Unteroffiziere und Mannschaften; auf französischer Seite, nach amtlichem Ausweis: 1629 Offiziere und 30,497 Unteroffiziere und Mannschaften. Die Entfernung von Gravelotte zur französischen Grenze beträgt nur eine englische Meile, von einem der äußersten deutschen Grenzforts zur französischen Grenze eine Stunde. Im Falle eines Krieges würden die beiderseitigen Heere also in kürzester Frist aneinander gerathen; denn auch auf der französischen Seite sind die Sperrforts nicht weit und die Zahl der sofort verwendbaren Truppen kaum geringer als die der deutschen Garnison bei Metz. Hoffentlich wird es in absehbarer Zeit nicht dazu kommen, daß sich Deutschlands und Frankreichs Heere wieder auf dem Schlachtfelde begegnen. Die Verluste würden dann vielleicht und wahrscheinlich noch größere sein, als 70—71, und wer will die Verantwortung für einen Friedensbruch unter diesen Umständen übernehmen?

Wir waren im evangel. Vereinshause in Metz abgestiegen, einem vorzüglich geleiteten Hause mit guten Zimmern und Betten, das ich jedem Besucher dieser deutschen Grenzstadt warm empfehlen kann, sei er nun evangelischen oder katholischen Bekenntnisses. Ich habe auf meinen vielen Reisen selten ein Haus getroffen, in dem man so gut aufgehoben und, worauf ich Gewicht lege, so höflich behandelt wird. Was soll ich von Metz noch sonst berichten? Vom herrlichen Dom, vom Museum mit seinen Alterthümern, den preußischen, bayerischen und sächsischen Soldaten aller Waffengattungen, den vielen vornehmen Gebäuden älterer und neuerer Zeit und schließlich von den hübschen Metzer Damen, die auf der Esplanade am Nachmittag lustwandeln oder auf Stühlen sitzend, für die man 10 Pfennig Miethe zahlt, dem Konzert einer Militärkapelle lauschen? Unter den großen Steinfiguren, welche das Domportal zieren, bemerkt man eine— sie stellt den Propheten Daniel dar— welche die Züge des Kaisers Wilhelm II. trägt. Sie sind vorzüglich getroffen und kein Besucher von Metz versäumt es, sich diesen biblischen Heiligen anzusehen. Mit der Erneuerung des Domportals wurde diese Statue im Einvernehmen mit dem Kaiser aufgestellt. Nach zweistündiger Eisenbahnfahrt sind wir heute in Nancy angelangt, einer der schönsten Städte Frankreichs, die außerdem den Ruf hat, daß man hier ein ausgezeichnetes Französisch spricht. Ich habe meiner Sprachkenntniß einen Ruck gegeben und spreche französisch darauf los, daß meine Reisebegleiter nicht aus der Verwunderung heraus kommen über meinen Zungenschlag. Doch über „La belle Nancy" in meiner nächsten Plauderei.

Hand-Sapolio reinigt absolut befleckte Finger, beseitigt nicht nur jede Spur von Schmutz, sondern auch jede trockene, halb-todte Haut, welche die Hände entstellt, und zwar in solch gelinder, zuträglicher Weise, daß es die bleibende Haut verschönert.

— Es gibt Menschen, die so glücklich veranlagt sind, daß sie sogar heirathen können, ohne ihr Glück ernstlich zu gefährden.

Genügend Verkäufer, so daß Jeder richtig ausgewartet und bedient werden kann.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Extra Verkaufsraum, reichlich für die Bedienung und das Anpassen eines Jeden.

10,000 Paar niedrige Schuhe für Männer und Damen zu 30c, 40c und 50c am Dollar

Eingekauft von den berühmtesten Schuhmachern in Amerika

Der Name der Fabrikanten und der Marke, unter welcher sie in allen hervorragenden Schriften angezeigt werden, sind auf der Sohle eines jeden Schuhes gestempelt. Wir nennen den Namen nicht in dieser Anzeige, da die Fabrikanten (welche Schuhe in allen Staaten des Landes verkaufen) es nicht bekannt geben lassen wollen, daß diese berühmten Schuhe je zu einem so niedrigen Preis verkauft wurden.

Die Ursache des niedrigen Preises dieser Schuhe liegt darin, daß es „Seconds" sind. Die Fabrikanten sind sehr genau. Die geringste Beschädigung oder Fehlerhaftigkeit veranlaßt sie, diese Schuhe der „Second"-Klasse einzuverleiben. Aber diese Fehler sind kaum bemerkbar. In den meisten Fällen sind nur Schuh-Experten im Stande, sie zu bemerken. Sie beeinträchtigen das Aussehen und die Dauerhaftigkeit der Schuhe nicht im geringsten. Die Facon und Dauerhaftigkeit ist von derselben Güte, als wen n Ihr den vollen Preis bezahlt hättet.

8,000 Paar $2.50, $3 und $4 Oxfords für Damen zu 1.29

2,000 Paar $4, $5 und $6 Oxfords für Männer zu 2.00

Wir kauften den ganzen Vorrath dieser Fabrik an diesen Schuhen zu den niedrigsten jemals bekannten Preisen. Die in diesen Einkauf eingeschlossenen 10,000 Paar Oxfords kommen morgen zum Verkauf zu 1.29 für Damen und 2.00 für Männer. Die Damenschuhe wurden regulär bis zu $4 verkauft, die Männerschuhe regulär bis zu $6. Es ist die beste Gelegenheit der Saison. Kauft jetzt—kauft zwei oder drei Paar für den regulären Preis eines Paares. Erhaltet zwei oder drei mal so viel für Euer Geld, als Ihr ohne diesen Verkauf dafür erhalten könntet.

Verkauf auf dem Main Floor — beginnt Donnerstag, 8.30 Vormittags, anhaltend bis Alle verkauft sind — Main Floor

Wir haben hier 16 der Facons abgebildet, von denen wir die größten Quantitäten haben. Wir haben auch andere Facons. Größen 1 bis 8 sind eingeschlossen in den Damenschuhen und 5 bis 11 in denen für Männer. Patent, Glace, Chocolate und lohfarbig—meistens Patent.

Positiv die größten Bargains in saisonmäßigen modischen niedrigen Schuhen, die jemals von The Fair oder sonstwo offerirt wurden. Keine Beschränkung—kauft so viele Paar wie Ihr wollt. Merkt Euch die Partie Nummern und fragt nach der gewünschten Facon.

Verkauf auf dem Main Floor

Diese $4, $5 und $6 Oxfords für Männer zu $2.00

$2 Die Oxfords für Männer (2000 Paar) kommen von demselben Geschäft, dieselbe weit und breit angezeigte Qualität, die regulär für $4, $5 und $6 das Paar verkauft werden und es auch werth sind. Etliche lohfarbige, aber meistens Patentleder, in Blucher-, Knöpf- und Schnür-Facons, Größen von 5 bis 11. Ganz gleich, was der reguläre Preis ist, wir verkaufen irgend ein Paar in diesem Verkauf zu $2. $2

Donnerstag, den 24. Juni um 8.30 Vormittags beginnt der Verkauf — auf dem Main Floor

Finanzielles.

Zu verkaufen: Ausgesuchte Erste Hypotheken mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
2mai,mifamo*

Alte Kleider neu gemacht, gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2096 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Jll.
4ja,famomi*

Extra billig!
20 nach Europa
Beste Dampfer. Ausgezeichnete Bedienung. Gepäck wird kostenfrei befördert.
Geo. C. Lenke & Co.
Agenten.
608 Milwaukee Ave.
mido

Schiffskarten!
Offizielle Vertretung des
Norddeutscher Lloyd — (Bremen),
Hamburg-Amerika Linie — (Hamburg),
Holland-Amerika Linie — (Rotterdam),
Red Star Linie — (Antwerpen),
Französische Linie — (Havre).
Original-Fahrscheine zu den von den Gesellschaften festgesetzten Preisen ausgestellt. Auskunft, mündlich oder schriftlich, gratis ertheilt.— Vollmachten u. Affidavits (Erklärungen) prompt besorgt. — Bureau täglich bis 8 Uhr Abend, Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags offen.
Jos. Aschkar,
164 Ost North Ave.
23,26,29ju

George Maennel
Deutsches Haus
3120—3124 N. 40. Avenue,
2 Block südlich vom Montrose-Friedhof.
Einziges deutsches Gasthaus der Straße.

Achtung!
Ozeanfahrt $20!
Die erste billige und gute Fahrt
Infolge eines Ratenkrieges, welcher zwischen einigen Dampferlinien ausgebrochen ist, ist die dritte Klasse Ozeanfahrt mit dem am kommenden Samstag fahrenden Dampfer „Vaderland" der „Red Star Linie" nach Antwerpen auf $20 gesunken. Jedermann, der in die alte Heimath zu reisen beabsichtigt, sollte diese günstige Gelegenheit benutzen, da die Kosten auf den übrigen Dampfern höher sind. Wegen Auskunft und Karten wende man sich sofort an
JOS. ASCHKAR.
164 Ost North Ave.
Kemper-Gebäude.

Schiffs-Karten
$20.00 Ozeanfahrt für Juni und Juli.
$34.50 für Freikarte von Europa. Giltig 12 Monate.
Feine Beköstigung und Bedienung.
Schnelldampfer.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.
jn10,midofrson*

Zuvermiethen An Vereine, Logen u. Gesellschaften
LUISENHAIN
der nahegelegenste, leicht erreichbarste
Picnicplatz
in Chicago, 5 Cents Fahrgeld auf der Metropolitan Hochbahn und Madison Straßenbahn direkt zum Park. Zu erfragen bei: A. Holinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Gala, 124 Franklin Str.
mz8,famí—30jun

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Straße,
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
mifamo*

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser
Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.
1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einschl. Kajüte $45.
Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.
G. S. Benjamin, G.A., 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Phone Harrison 1718.